

04

14

# ***Konzernabschluss nach IFRS***

12

37

55

46

21

90

34

56

64

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 2021

## Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	2020	2021	± in %
Zinserträge aus Anwendung der Effektivzinsmethode		142.305	144.685	1,7
Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge		23.584	22.222	-5,8
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen		-29.417	-27.989	-4,9
<b>Zinsüberschuss<sup>1)</sup></b>	<b>(1)</b>	<b>136.472</b>	<b>138.918</b>	<b>1,8</b>
Risikovorsorge	(2)	-25.026	-32.389	29,4
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>		<b>111.446</b>	<b>106.529</b>	<b>-4,4</b>
Provisionserträge		69.709	73.216	5,0
Provisionsaufwendungen		-5.363	-6.113	14,0
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>(3)</b>	<b>64.346</b>	<b>67.103</b>	<b>4,3</b>
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	(4)	30.903	44.959	45,5
Handelsergebnis	(5)	2.231	785	-64,8
Verwaltungsaufwand	(6)	-123.154	-125.346	1,8
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	7.939	8.460	6,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-12.416	-14.996	20,8
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV)/Verbindlichkeiten</b>		<b>3.608</b>	<b>5.454</b>	<b>51,2</b>
• Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	(8)	457	170	-62,8
• Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	(9)	1.866	4.168	>100
• Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	(10)	1.326	1.404	5,9
• Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	(11)	-41	-288	>-100
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>		<b>84.904</b>	<b>92.948</b>	<b>9,5</b>
Steuern vom Einkommen	(12)	-10.152	-12.189	20,1
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>74.752</b>	<b>80.759</b>	<b>8,0</b>

<sup>1)</sup> Ab dem Halbjahr 2021 werden Gewinne oder Verluste aus Änderungen von Vertragskonditionen, die nicht zu einem Abgang des Vermögenswerts führen, im Zinsüberschuss ausgewiesen und nicht mehr unter Note (11) Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.



## Sonstiges Ergebnis

in Tsd. EUR

	2020	2021	± in %
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>74.752</b>	<b>80.759</b>	<b>8,0</b>
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>-1.001</b>	<b>11.316</b>	<b>&gt;100</b>
<b>Posten ohne Reklassifizierung in den Jahresüberschuss</b>	<b>1.549</b>	<b>11.369</b>	<b>&gt;100</b>
± Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	2.463	2.959	20,2
± Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gem. IAS 19	-616	-737	-19,6
± Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-815	7.060	>100
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Eigenkapitalinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	108	-1.765	>-100
± Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	668	388	-42,0
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen, die auf das Ausfallrisiko finanzieller Verbindlichkeiten zurückzuführen sind, welche erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (designiert)	-167	-97	42,0
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-91	3.561	>100
<b>Posten mit Reklassifizierung in den Jahresüberschuss</b>	<b>-2.550</b>	<b>-53</b>	<b>-97,9</b>
± Währungsumrechnungsdifferenzen	-83	23	>100
± Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	684	-1.230	>-100
± Nettoveränderung des beizulegenden Zeitwerts	684	-1.230	>-100
± Umgliederungen in den Gewinn oder Verlust	-	-	-
± Latente Steuern auf Fair Value-Änderungen von Schuldinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-171	308	>100
± Anteil der im sonstigen Ergebnis erfassten Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-2.980	847	>100
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>73.751</b>	<b>92.075</b>	<b>24,8</b>

## Gewinn und Dividende je Aktie

	2020	2021
Durchschnittliche Anzahl der Aktien im Umlauf <sup>1)</sup>	42.056.475	42.076.156
Dividende je Aktie in Euro	0,12	0,23
Gewinn je Aktie in Euro (verwässert und unverwässert) <sup>2)</sup>	1,72	1,85

<sup>1)</sup> Mit der Anfang November 2020 abgeschlossenen Umwandlung aller Vorzugsaktien in Stammaktien sind nur mehr Stammaktien im Umlauf (VJ: Stamm- und Vorzugsaktien).

<sup>2)</sup> Für die Berechnung des Gewinns je Aktie wird vom Jahresüberschuss in Höhe von 80,8 Mio. EUR (Vorjahr: 74,8 Mio. EUR) die Kuponzahlung der emittierten Tier 1-Anleihen in Höhe von 4,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR) unter Berücksichtigung des Steuereffekts abgezogen, wodurch der Berechnung der Kennzahl ein Jahresüberschuss von 77,8 Mio. EUR (Vorjahr: 72,3 Mio. EUR) zugrundeliegt.

In der Kennziffer „Gewinn je Aktie“ wird der Konzernjahresüberschuss der Ø Anzahl der in Umlauf befindlichen Stückaktien gegenübergestellt. Im Berichtszeitraum sind Gewinn je Aktie und verwässerter Gewinn je Aktie gleich hoch, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt auf die Aktien in Umlauf waren.

## Quartalsübersicht 2021

in Tsd. EUR

	Q1/ <b>2021</b>	Q2/ <b>2021</b>	Q3/ <b>2021</b>	Q4/ <b>2021</b>
Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge	39.846	41.199	42.718	43.145
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen	-6.830	-6.720	-7.254	-7.185
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>33.016</b>	<b>34.479</b>	<b>35.464</b>	<b>35.960</b>
Risikovorsorge	-6.156	-3.309	-2.669	-20.254
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>26.860</b>	<b>31.170</b>	<b>32.794</b>	<b>15.706</b>
Provisionserträge	18.375	17.913	17.913	19.015
Provisionsaufwendungen	-1.533	-1.412	-1.175	-1.993
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>16.842</b>	<b>16.501</b>	<b>16.738</b>	<b>17.022</b>
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	7.365	9.606	14.713	13.275
Handelsergebnis	39	167	352	226
Verwaltungsaufwand	-32.673	-31.700	-31.573	-29.400
Sonstige betriebliche Erträge	1.735	2.227	2.456	2.042
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.326	-1.442	-1.423	-3.805
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV)/Verbindlichkeiten</b>	<b>2.300</b>	<b>2.836</b>	<b>-1.374</b>	<b>1.692</b>
• Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	7	-322	-1.165	1.649
• Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	2.239	1.998	-588	518
• Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	51	1.149	340	-135
• Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	3	11	39	-341
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>	<b>14.142</b>	<b>29.365</b>	<b>32.684</b>	<b>16.757</b>
Steuern vom Einkommen	-3.204	-3.731	-3.253	-2.001
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>10.938</b>	<b>25.634</b>	<b>29.430</b>	<b>14.756</b>

## Quartalsübersicht 2020

in Tsd. EUR	Q1/ <b>2020</b>	Q2/ <b>2020</b>	Q3/ <b>2020</b>	Q4/ <b>2020</b>
Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge	42.767	42.719	39.765	40.637
Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen	-7.840	-7.608	-6.806	-7.164
<b>Zinsüberschuss<sup>1)</sup></b>	<b>34.927</b>	<b>35.111</b>	<b>32.959</b>	<b>33.474</b>
Risikovorsorge	-6.251	-9.133	-6.728	-2.913
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>28.676</b>	<b>25.978</b>	<b>26.231</b>	<b>30.561</b>
Provisionserträge	18.245	16.180	16.529	18.755
Provisionsaufwendungen	-1.315	-1.141	-1.414	-1.493
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>16.931</b>	<b>15.039</b>	<b>15.115</b>	<b>17.261</b>
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-267	2.778	12.100	16.292
Handelsergebnis	558	934	-2	740
Verwaltungsaufwand	-30.004	-30.407	-32.042	-30.700
Sonstige betriebliche Erträge	1.573	1.587	1.996	2.783
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.121	-3.499	-1.308	-1.488
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV)/Verbindlichkeiten</b>	<b>-6.445</b>	<b>5.891</b>	<b>229</b>	<b>3.933</b>
• Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten	264	201	-102	94
• Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)	-6.531	4.075	988	3.335
• Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten FV	-177	1.614	-656	545
• Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	0	1	0	-41
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>	<b>4.900</b>	<b>18.301</b>	<b>22.320</b>	<b>39.383</b>
Steuern vom Einkommen	-2.368	-1.045	-4.240	-2.499
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.532</b>	<b>17.256</b>	<b>18.080</b>	<b>36.884</b>

<sup>1)</sup> Ab dem Halbjahr 2021 werden Gewinne oder Verluste aus Änderungen von Vertragskonditionen, die nicht zu einem Abgang des Vermögenswerts führen, im Zinsüberschuss ausgewiesen und nicht mehr unter Note (11) Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten. Die Vorjahreswerte in der Quartalsübersicht 2020 wurden entsprechend angepasst.

# Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

## Aktiva

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Barreserve	(13)	1.102.688	1.479.418	34,2
Forderungen an Kreditinstitute <sup>1)</sup>	(14)	282.770	94.582	-66,6
Forderungen an Kunden <sup>1)</sup>	(15)	6.569.965	6.958.625	5,9
Handelsaktiva	(16)	10.526	8.561	-18,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere <sup>1)</sup>	(17)	917.599	999.561	8,9
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	(18)	153.426	154.548	0,7
Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	(19)	661.538	709.256	7,2
Immaterielle Vermögenswerte	(20)	10.153	9.655	-4,9
Sachanlagen	(21)	78.240	80.695	3,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(22)	41.192	52.557	27,6
Latente Steuerforderungen	(23)	10.988	8.484	-22,8
Sonstige Aktiva	(24)	17.391	22.026	26,7
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>9.856.476</b>	<b>10.577.968</b>	<b>7,3</b>

<sup>1)</sup> Zum Bilanzstichtag 30.06.2021 kam es zu einer Darstellungsänderung bei den Risikovorsorgen. Diese werden nicht mehr als eigene Bilanzposition mit Negativwert in der Bilanz ausgewiesen, sondern werden mit dem Bruttobuchwert der entsprechenden Bilanzposition saldiert. Die Darstellung der Vorjahreswerte wurde ebenfalls geändert.

## Passiva

in Tsd. EUR	Anhang/Notes	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(25)	899.929	826.912	-8,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(26)	6.542.245	7.142.532	9,2
• hiervon Spareinlagen		1.401.674	1.351.180	-3,6
• hiervon sonstige Verbindlichkeiten		5.140.571	5.791.352	12,7
Verbriefte Verbindlichkeiten	(27)	647.463	732.523	13,1
• hiervon at Fair Value through Profit or Loss		63.429	56.999	-10,1
Handelspassiva	(28)	13.711	7.886	-42,5
Rückstellungen	(29)	129.434	119.385	-7,8
Sonstige Passiva	(30)	51.440	48.442	-5,8
Nachrangkapital	(31)	209.583	240.942	15,0
Eigenkapital	(32)	1.362.671	1.459.346	7,1
<b>Summe der Passiva</b>		<b>9.856.476</b>	<b>10.577.968</b>	<b>7,3</b>

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals 2021

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklagen	Währungs-veränderung	Fair Value-Rücklage	Gewinn-rücklagen	Jahres-über-schuss	zusätzliche Eigenkapital instr. <sup>1)</sup>	Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2021</b>	<b>85.886</b>	<b>241.416</b>	<b>-752</b>	<b>26.022</b>	<b>879.451</b>	<b>74.748</b>	<b>55.900</b>	<b>1.362.671</b>
Ausschüttung						-5.047		-5.047
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente						-3.971		-3.971
Dotierung Gewinnrücklagen					65.730	-65.730		-
Jahresüberschuss						80.759		80.759
Sonstiges Ergebnis			401	7.486	3.429			11.316
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					2.685			2.685
Veränderung eigener Aktien					1.289			1.289
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente							9.300	9.300
Umgliederung				820	-820			-
Übrige Veränderungen					345			345
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>85.886</b>	<b>241.416</b>	<b>-351</b>	<b>34.327</b>	<b>952.109</b>	<b>80.759</b>	<b>65.200</b>	<b>1.459.346</b>
Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden)								27.147
Stand der Steuerlatenz-Rücklage								-6.787

<sup>1)</sup> Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals 2020

in Tsd. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Währungs- veränderung	Fair Value- Rücklage	Gewinn- rücklagen	Jahres- über- schuss	zusätzliche Eigenkapital instr. <sup>1)</sup>	Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2020</b>	<b>85.886</b>	<b>241.416</b>	<b>-117</b>	<b>28.331</b>	<b>797.877</b>	<b>92.905</b>	<b>55.200</b>	<b>1.301.498</b>
Ausschüttung						-5.045		-5.045
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalinstrumente						-3.396		-3.396
Dotierung Gewinnrücklagen					84.463	-84.463		-
Jahresüberschuss						74.748		74.748
Sonstiges Ergebnis			-635	-2.662	2.296			-1.001
Kapitalerhöhung								-
Veränderung aus at Equity-Bilanzierung					-4.586			-4.586
Veränderung eigener Aktien					-260			-260
Emission zusätzlicher Eigenkapitalinstrumente							700	700
Umgliederung				352	-352			-
Übrige Veränderungen					13			13
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>85.886</b>	<b>241.416</b>	<b>-752</b>	<b>26.022</b>	<b>879.451</b>	<b>74.748</b>	<b>55.900</b>	<b>1.362.671</b>
Stand der Fair Value-OCI-Rücklage (ohne Rücklage von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden)								20.242
Stand der Steuerlatenz-Rücklage								-5.060

<sup>1)</sup> Sämtliche emittierten Additional Tier 1-Anleihen werden gemäß IAS 32 als Eigenkapital klassifiziert.

Für weitere Angaben verweisen wir auf Note (32) Eigenkapital.

# Konzern-Geldflussrechnung

## Entwicklung der Zahlungsströme

in Tsd. EUR

	2020	2021
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>74.752</b>	<b>80.759</b>
Im Jahresüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		
• Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Sachanlagen	25.518	41.029
• Veränderung der Rückstellungen	-1.212	4.175
• Veräußerungsgewinne und -verluste	-246	-118
• Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Positionen	-9.414	-14.169
• Gewinn / Verlustanteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	-30.904	-44.959
Nettozinsertrag	-135.565	-138.918
Steueraufwand	10.152	12.190
<b>Zwischensumme</b>	<b>-66.919</b>	<b>-60.011</b>
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
• Forderungen an Kreditinstitute, Kunden	-370.098	-227.985
• Handelsaktiva	-1.771	1.966
• Übrige Aktiva	-1.363	-5.181
• Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	933.312	528.540
• Handelspassiva	2.863	-5.825
• Rückstellungen und Sonstige Passiva	-4.720	-8.764
Erhaltene Zinsen	158.416	162.971
Gezahlte Zinsen	-28.013	-33.509
Erhaltene Dividenden	5.773	3.532
Gezahlte Steuern	-11.651	-14.796
<b>Cash Flow aus operativer Tätigkeit</b>	<b>615.829</b>	<b>340.938</b>
Mittelzufluss aus der Veräußerung von:		
• Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	38.566	70.461
• Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	8.135	48.882
• Im Eigentum befindliches Anlagevermögen	67	353
Mittelabfluss durch Investitionen in:		
• Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-66.811	-154.689
• Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	-24.929	-37.737
• Im Eigentum befindliches Anlagevermögen	-13.093	-13.793
• At Equity bilanzierte Unternehmen	-3.836	-
Dividenden von at Equity bilanzierten Unternehmen	36	4.335
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-61.865</b>	<b>-82.188</b>
Kapitalerhöhung	-	-
Dividendenzahlungen	-196	-5.047
Emission zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	700	9.300
Kuponzahlung zusätzliche Eigenkapitalinstrumente	-3.396	-3.971
Rückkauf von eigenen Aktien	-3.940	-284
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Aktien	3.680	1.573
Mittelzufluss aus nachrangigen Verbindlichkeiten und verbrieften Verbindlichkeiten	105.512	208.727
Mittelabfluss aus nachrangigen Verbindlichkeiten und verbrieften Verbindlichkeiten	-102.000	-89.750
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-2.535	-2.674
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.176</b>	<b>117.873</b>
<b>Zahlungsmittelstand zum Ende des Vorjahres</b>	<b>550.752</b>	<b>1.102.688</b>
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit	615.829	340.938
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-61.865	-82.188
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-2.176	117.873
Wechselkurseinflüsse auf den Finanzmittelbestand	147	106
<b>Zahlungsmittelstand zum Ende des Berichtsjahres</b>	<b>1.102.688</b>	<b>1.479.418</b>

# Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluss der BKS Bank

## Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

### I. Allgemeine Angaben

Die BKS Bank AG mit Sitz in 9020 Klagenfurt, St. Veiter Ring 43, hat als Mutterunternehmen des BKS Bank Konzerns den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht wurden, sowie nach den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) in der von der EU übernommenen Fassung für das Geschäftsjahr 2021 als befreienden Konzernabschluss gemäß § 59a BWG erstellt. Zusätzlich wurden die Anforderungen des § 245a Abs. 1 UGB erfüllt.

Die BKS Bank wurde 1922 unter dem Namen „Kärntner Kredit- und Wechsel-Bankgesellschaft Ehrfeld & Co“ in Klagenfurt gegründet. Jahrelange Bestrebungen, die Kommandite in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln, führten 1928 zur Gründung der „Bank für Kärnten“. 1983 erfolgte der Schritt in den steirischen Markt. Die Stamm-Stückaktien der BKS Bank AG notieren seit 1986 an der Wiener Börse und sind im Segment Standard Market Auction gelistet. Seit 1990 ist die BKS Bank in Wien vertreten. Die Erschließung des burgenländischen und niederösterreichischen Marktes erfolgte ab 2003. Im Ausland ist das Institut auch in Slowenien, Kroatien, in der Slowakischen Republik und in Oberitalien tätig. Mit der Oberbank AG und der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft (BTV AG) bildet die BKS Bank AG die 3 Banken Gruppe. Gemeinsam erreichen die 3 Banken die Stärke einer Großbank mit der Flexibilität und der Marktnähe einer Regionalbank.

Als Kreditinstitut mit Sitz in Österreich ist es unser Zweck, Unternehmer und Privatpersonen bei ihren Finanzgeschäften zu unterstützen, um somit ein verlässlicher Partner für die Wirtschaft und Gesellschaft zu sein. Als die herzliche Bank mit regionaler Verbundenheit bieten wir unseren Kunden ausgezeichnete Beratungs-, Service- und Produktqualität sowie ein wertstiftendes Netzwerk.

Der Vorstand der BKS Bank AG hat den Konzernabschluss am 11. März 2022 unterzeichnet und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt. Bis zum Zeitpunkt der Unterzeichnung gab es keinerlei Hinweise, die an einer Unternehmensfortführung zweifeln ließen.

### II. Auswirkungen neuer und geänderter Standards

Die im Geschäftsjahr 2020 angewandten Rechnungslegungsmethoden wurden mit Ausnahme der überarbeiteten Standards und Interpretationen, deren Anwendung im Berichtsjahr Pflicht war, auch 2021 beibehalten. Auch die Vergleichszahlen des Vorjahres basieren auf den entsprechenden Vorgaben. Eine vorzeitige Anwendung von Standards, die verlautbart wurden, aber deren Anwendung im Geschäftsjahr nicht verpflichtend war, wurde nicht vorgenommen.

### Anzuwendende Standards/Amendments ab 01.01.2021

Standards/Amendments	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach diesem Stichtag beginnen	Endorsement durch die EU
IFRS 4 - Versicherungsverträge (Amendment)	01.01.2021	Dezember 2020
IFRS 9 - Finanzinstrumente, IAS 39 - Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung und IFRS 7 - Finanzinstrumente: Angaben, IFRS 4 - Versicherungsverträge, IFRS 16 - Leasingverhältnisse (Amendments)	01.01.2021	Januar 2021
IFRS 16 - Leasingverhältnisse (Amendment)	01.04.2021	August 2021



#### **IFRS 4 – Versicherungsverträge**

Mit den Änderungen von IFRS 4 wird die bestehende Option zur verzögerten Erstanwendung von IFRS 9 auf den neuen Zeitpunkt des Inkrafttretens von IFRS 17 verlängert. Aus diesen Änderungen ergeben sich keine Auswirkungen auf den BKS Bank Konzern.

#### **IFRS 16 – COVID-19-bezogene Mietkonzessionen**

Der IASB hat Ende März 2021 die praktische Erleichterung, die dem Leasingnehmern zur bilanziellen Abbildung von Zugeständnissen im Rahmen der Coronavirus-Pandemie im Mai 2020 eingeräumt wurde, um ein Jahr verlängert. Diese Erleichterung erlaubt dem Leasingnehmer, im Falle von Mietzugeständnissen als direkte Folge der COVID-19-Pandemie auf die Beurteilung einer möglichen Modifikation gemäß IFRS 16 zu verzichten. Dementsprechend wird der Zeitraum nunmehr auf Zahlungen mit einer ursprünglichen Fälligkeit bis zum 30. Juni 2022 ausgeweitet. Im BKS Bank Konzern wird von dieser Erleichterung kein Gebrauch gemacht.

#### **IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 – Interest Rate Benchmark Reform Phase 2**

Die mit 13. Januar 2021 in EU-Recht übernommenen Änderungen beziehen sich auf Sachverhalte, die sich auf die Finanzberichterstattung auswirken können, wenn ein bestehender Referenzzinssatz tatsächlich ersetzt wird. Die Änderungen befassen sich mit der Modifikation von finanziellen Vermögenswerten, finanziellen Verbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten, mit Vorschriften in Bezug auf die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen sowie mit Angabevorschriften gemäß IFRS 7. Für Modifikationen, die als direkte Folge der IBOR-Reform erforderlich sind und auf einer wirtschaftlich gleichwertigen Grundlage vorgenommen werden, führt der IASB mit diesen Änderungen eine Erleichterung ein. Diese Modifikationen werden durch eine Aktualisierung des Effektivzinssatzes bilanziert, alle anderen Modifikationen werden unter Anwendung der bestehenden IFRS-Vorschriften bilanziert. Dementsprechend wurde auch IFRS 4 und IFRS 16 geändert, um auch hier ähnliche Erleichterungen anwenden zu können. Die Änderungen hinsichtlich der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen sehen vor, dass deren Bilanzierung nicht allein aufgrund der IBOR-Reform eingestellt werden kann. Zusätzlich sind gemäß IFRS 7 Anhangsangaben im Zusammenhang mit der IBOR-Reform vorzunehmen. Aus diesen Änderungen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den BKS Bank Konzern.

#### **Ab dem 01.01.2022 anzuwendende Standards/Amendments**

Standards/Amendments	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach diesem Stichtag beginnen	Endorsement durch die EU
IAS 16 - Sachanlagen (Amendment)	01.01.2022	Juli 2021
IAS 37 - Rückstellungen (Amendment)	01.01.2022	Juli 2021
IFRS 3 - Unternehmenszusammenschlüsse (Amendment)	01.01.2022	Juli 2021
Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards - Zyklus 2018-2020	01.01.2022	Juli 2021

#### **IAS 16-Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung**

Die Änderungen an IAS 16 beziehen sich auf die Behandlung von Erträgen, die entstehen, bevor sich eine Sachanlage im betriebsbereiten Zustand befindet. Dementsprechend ist ein Abzug möglicher Nettoerträge aus der Veräußerung von Gütern von den Anschaffungskosten einer Sachanlage nicht gestattet, während diese an den vom Management beabsichtigten Standort bzw. in den beabsichtigten betriebsbereiten Zustand gebracht wird.

#### **IAS 37-Umfang der Erfüllungskosten bei belastenden Verträgen**

Mit den Änderungen von IAS 37 wird festgelegt, welche Kosten ein Unternehmen als Kosten für die Erfüllung eines Vertrages berücksichtigen sollte, wenn das Unternehmen beurteilt, ob ein Vertrag belastend ist. Die Erfüllungskosten umfassen demnach alle Kosten, die direkt dem Vertrag zuzurechnen sind. Damit sind sowohl Kosten zu berücksichtigen, die ohne den Auftrag nicht anfallen würden (incremental cost) als auch Kosten, die direkt der Vertragserfüllung zuzurechnen sind.

### **IFRS 3-Unternehmenszusammenschlüsse**

Mit der Änderung an IFRS 3 wird ein Verweis auf das Conceptual Framework aktualisiert, ohne jedoch die Vorschriften im Standard bedeutend zu ändern.

### **Jährliche Verbesserungen an den IFRS-Standards – Zyklus 2018-2020**

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS beinhalten Änderungen an den folgenden Standards:

- IAS 41 Landwirtschaft – Übereinstimmung der Zeitwertermittlung mit IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
- IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards-Behandlung von kumulativen Währungsdifferenzen bei der erstmaligen Anwendung der IFRS durch eine Tochtergesellschaft
- IFRS 9 Finanzinstrumente – Bestimmung der Gebühren, die bei dem 10%-Test für die Beurteilung einer Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten einzubeziehen sind
- IFRS 16 Leasingverhältnisse – Änderung des erläuternden Beispiels 13 bezüglich Leasinganreize

### **Ab dem 01.01.2023 oder zu einem späteren Zeitpunkt anzuwendende Standards/Amendments**

Standards/Amendments	Anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach diesem Stichtag beginnen	Endorsement durch die EU
IAS 1 - Darstellung des Abschlusses (Amendments)	01.01.2023	März 2022
IAS 8 - Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler (Amendment)	01.01.2023	März 2022
IAS 12 - Ertragsteuern	01.01.2023	Ausständig
IFRS 17 - Versicherungsverträge und Amendments	01.01.2023	November 2021
IFRS 17 - Versicherungsverträge (Amendment)	01.01.2023	Ausständig

Aus den oben angeführten Standards und Amendments ergeben sich keine wesentlichen Änderungen auf den Konzernabschluss.

## **III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

### **Allgemeines**

Der Jahresabschluss wurde in der funktionalen Währung Euro erstellt. Alle Ziffern in den nachstehenden Erläuterungen zum Konzernabschluss werden – sofern nicht anders angegeben – auf Tsd. EUR gerundet. Die Bilanz ist nach absteigender Liquidität gegliedert. Bei der Abschlusserstellung wird von der Unternehmensfortführung (Going Concern) ausgegangen.

### **Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss werden neben der BKS Bank AG 14 Unternehmen einbezogen (11 Vollkonsolidierungen, zwei auf Basis der at Equity-Bilanzierung und ein Unternehmen gemäß Quotenkonsolidierung). Mittels Vollkonsolidierung werden jene Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, die gemäß IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ unter dem beherrschenden Einfluss der BKS Bank AG stehen und sofern der Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung ist.

Beherrschung liegt vor, wenn die BKS Bank AG schwankenden Renditen aus ihrem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Für die Bestimmung der Wesentlichkeit werden unter anderem die Bilanzsumme und die Anzahl der Mitarbeiter berücksichtigt, bei assoziierten Unternehmen das anteilige Eigenkapital. Die Erstkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ nach der Erwerbsmethode.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das vollkonsolidierte Unternehmen BKS Hybrid beta GmbH aus dem Konsolidierungskreis mit 31. März 2021 aufgrund von Unwesentlichkeit ausgeschieden. Das Ergebnis aus der Entkonsolidierung dieser Gesellschaft hat keinen Effekt auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. Ende Dezember 2021 wurde die Gesellschaft E 2000 Liegenschaftsverwertungs GmbH erstkonsolidiert.

### **Vollkonsolidierte Gesellschaften des Konsolidierungskreises**

Folgende Gesellschaften erfüllen das Control-Konzept nach IFRS 10. Die BKS Bank AG als Mutter verfügt über eine Entscheidungsgewalt, mit der sie die variablen Rückflüsse steuern kann. Somit werden neben der BKS Bank AG folgende Unternehmen vollkonsolidiert:

### **Vollkonsolidierte Gesellschaften des Konsolidierungskreises**

Gesellschaft	Firmensitz	Kapitalanteil direkt	Kapitalanteil indirekt	Datum des Abschlusses
BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H.	Klagenfurt	99,75%	0,25%	31.12.2021
BKS-leasing d.o.o.	Ljubljana	100,00%	-	31.12.2021
BKS-leasing Croatia d.o.o.	Zagreb	100,00%	-	31.12.2021
BKS-Leasing s.r.o.	Bratislava	100,00%	-	31.12.2021
IEV Immobilien GmbH	Klagenfurt	100,00%	-	31.12.2021
Immobilien Errichtungs- und Vermietungs GmbH & Co KG	Klagenfurt	100,00%	-	31.12.2021
BKS 2000 - Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH	Klagenfurt	100,00%	-	31.12.2021
BKS Zentrale-Errichtungs- und Vermietungs GmbH	Klagenfurt	-	100,00%	31.12.2021
BKS Immobilien-Service GmbH	Klagenfurt	100,00%	-	31.12.2021
BKS Service GmbH	Klagenfurt	100,00%	-	31.12.2021
E 2000 Liegenschaftsverwaltungs GmbH	Klagenfurt	99,00%	1,00%	31.12.2021

### **At Equity bilanzierte Gesellschaften**

Folgende Gesellschaften werden als assoziierte Gesellschaften gemäß IAS 28 eingestuft, da ein maßgeblicher Einfluss auf die finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen dieser Unternehmen gegeben ist:

### **At Equity bilanzierte Gesellschaften**

Gesellschaft	Firmensitz	Kapitalanteil direkt	Datum des Abschlusses
Oberbank AG	Linz	14,2%	30.09.2021
BTV AG	Innsbruck	14,0%	30.09.2021

Zur Oberbank AG und zur BTV AG sei angemerkt, dass die BKS Bank an diesen Kreditinstituten mit 14,8% bzw. 17,2% zwar jeweils weniger als 20% der Stimmrechtsanteile bzw. mit 14,2% bzw. 14,0% jeweils weniger als 20% der Kapitalanteile hält, die Ausübung der Stimmrechte aber durch Syndikatsverträge geregelt wird. Diese eröffnen die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der Institute im Rahmen der 3 Banken Gruppe mitzuwirken, ohne beherrschenden Einfluss auszuüben. Aufgrund der vorliegenden Ringbeteiligung zwischen BKS Bank AG, Oberbank AG und BTV AG sowie unter dem Aspekt, dass die Konzernabschlüsse in den Schwesterbanken parallel erstellt werden, wird für die Einbeziehung in den Konzernabschluss der BKS Bank der 30.09.2021 als Stichtag herangezogen. Die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen werden um die Auswirkungen bedeutender Geschäftsfälle oder Ereignisse zwischen dem Berichtsstichtag der assoziierten Unternehmen am 30.09. und dem Konzernabschlussstichtag am 31.12. angepasst. Da uns derartige Ereignisse nicht bekannt sind, erfolgte keine Anpassung.

### Quotal konsolidierte Gesellschaften

Gemäß den Bestimmungen des IFRS 11 ist die Beteiligung an der ALPENLÄNDISCHE GARANTIE – GESELLSCHAFT m.b.H. (ALGAR) als gemeinschaftliche Tätigkeit einzustufen und daher quotal in den Konsolidierungskreis einzubeziehen.

### Quotal konsolidierte Gesellschaften

Gesellschaft	Firmensitz	Kapitalanteil direkt	Datum des Abschlusses
ALGAR	Linz	25,0%	31.12.2021

### Sonstige, nicht in den Konsolidierungskreis einbezogene Gesellschaften

Folgende Gesellschaften, an denen die BKS Bank eine Beteiligung von mehr als 20% hält, wurden nach den vorgenannten Wesentlichkeitsbestimmungen aufgrund eigenen Ermessens wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

### Sonstige, nicht in den Konsolidierungskreis einbezogene Gesellschaften

Gesellschaft	Firmensitz	Kapitalanteil direkt	Kapitalanteil indirekt	Datum des Abschlusses
3 Banken IT GmbH	Linz	30,00%	-	31.12.2021
VBG Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	Klagenfurt	100,00%	-	31.12.2021
Pekra Holding GmbH	Klagenfurt	100,00%	-	31.12.2021
3 Banken Versicherungsmakler Gesellschaft m.b.H.	Innsbruck	30,00%	-	31.12.2021

### Ergebnisse ausländischer Tochtergesellschaften und Filialen

#### Ausländische Tochtergesellschaften und Filialen zum 31. Dezember 2021

in Tsd. EUR	Nettozins- ertrag	Betriebs- ertrag	Mitarbeiter- anzahl (in PJ)	Jahres- überschuss vor Steuern	Steuern vom Einkommen	Jahres- überschuss
<b>Auslandsfilialen</b>						
Filiale Slowenien (Bankfiliale)	10.745	19.536	129,7	5.338	-1.571	3.768
Filiale Kroatien (Bankfiliale)	9.873	11.109	65,2	-11.523	2.065	-9.458
Filiale Slowakei (Bankfiliale)	2.711	3.448	28,8	560	-375	186
<b>Tochtergesellschaften</b>						
BKS-leasing d.o.o., Ljubljana	5.454	6.339	19,5	3.210	-606	2.604
BKS-leasing Croatia d.o.o., Zagreb	2.767	3.135	14,6	944	-172	772
BKS-Leasing s.r.o., Bratislava	1.971	1.994	13,8	664	-150	515

## Ausländische Tochtergesellschaften und Filialen zum 31. Dezember 2020

in Tsd. EUR	Nettozins- ertrag	Betriebs- ertrag	Mitarbeiter- anzahl (in PJ)	Jahres- überschuss vor Steuern	Steuern vom Einkommen	Jahres- überschuss
<b>Auslandsfilialen</b>						
Filiale Slowenien (Bankfiliale)	13.441	21.555	129,0	8.133	-1.426	6.707
Filiale Kroatien (Bankfiliale)	8.594	9.555	63,8	61	-97	-36
Filiale Slowakei (Bankfiliale)	2.387	2.763	28,8	497	183	680
<b>Tochtergesellschaften</b>						
BKS-leasing d.o.o., Ljubljana	5.491	5.874	18,9	2.288	-429	1.859
BKS-leasing Croatia d.o.o., Zagreb	2.502	3.357	13,3	1.107	-200	908
BKS-Leasing s.r.o., Bratislava	1.755	2.047	13,4	249	-55	194

### Währungsumrechnung

Die auf Fremdwährung lautenden Aktiva und Passiva werden grundsätzlich zu den jeweiligen Marktkursen des Bilanzstichtags umgerechnet. Die Umrechnung der Abschlüsse der Tochterunternehmen, die nicht in Euro bilanzieren, erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Innerhalb des Konzerns gibt es lediglich eine kroatische Gesellschaft, die den Abschluss nicht in Euro, sondern in kroatischer Kuna (HRK) erstellt. Die Vermögenswerte und Verpflichtungen wurden zum Stichtagskurs umgerechnet, Aufwände und Erträge mit dem Durchschnittskurs des betreffenden Zeitraumes. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und als Bestandteil des Eigenkapitals angesetzt.

## Auswirkung von COVID-19 auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

### Gesetzliche Moratorien und freiwillige Stundungen

In 2020 wurden von der österreichischen Regierung sowie von den Regierungen der Länder, in denen die BKS Bank tätig ist – Slowenien, Kroatien und Slowakei –, Maßnahmen erlassen, um die negativen wirtschaftlichen Folgen aus der COVID-19-Krise einzudämmen. Neben gesetzlichen Moratorien wurden in der BKS Bank Gruppe vereinzelt auch freiwillige Stundungen im Firmen- und Privatkundenbereich sowohl im Inland als auch im Ausland angeboten. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es im Inland und Ausland keine gesetzlichen oder privaten Moratorien mehr, die neu vergeben werden. Alle Stundungen, die aktuell von der BKS Bank Gruppe gewährt werden, sind individuelle Vereinbarungen mit den Kunden. Von den in 2020 gestundeten Krediten reduzierte sich das von EBA-konformen Moratorien betroffene Kreditvolumen seit dem Jahresende 2020 von 282,5 Mio. EUR auf 21,7 Mio. EUR. Des Weiteren bestehen zum Jahresende 2021 Überbrückungsfinanzierungen mit staatlichen Garantien in Höhe von 99,7 Mio. EUR.

### Expected Credit Loss

Im 02. Quartal 2020 hat die BKS Bank eine Analyse der Betroffenheit von Firmenkunden nach Branchen im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise durchgeführt. Die am stärksten von der Pandemie betroffenen Branchen, nämlich Beherbergung und Gastronomie, Kunst und Unterhaltung sowie sonstige Dienstleistungen, wurden einem kollektiven Stufentransfer unterzogen.

Im 03. Quartal 2020 wurden zusätzlich das gesamte kroatische Firmenkunden-Portfolio sowie die Branche Verkehr einem kollektiven Stufentransfer unterzogen. Ende März 2021 wurde neuerlich eine kollektive Beurteilung des Stufentransfers durchgeführt. Sämtliche Kredite im Firmen- und Privatkundenbereich, die einem aufrechten öffentlichen oder freiwilligen Moratorium unterlagen, wurden in Stage 2 migriert. Im dritten Quartal 2021 haben wir die Situation neu bewertet und Kunden aus den betroffenen Branchen mit einer Ratingstufe bis 2a aus dem kollektiven Stufentransfer ausgenommen.

Insgesamt waren somit auch am Jahresende Finanzinstrumente gemäß IFRS 9.B5.5.1 ff. aus Stufe 1 in Stufe 2 zugeordnet, auch wenn auf individueller Schuldnerbene noch kein signifikanter Anstieg im Kreditrisiko zu identifizieren war.



## Auswirkung der Klimakrise auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Thema Klimawandel hat in den letzten Jahren starken Einfluss auf unser Geschäftsmodell genommen, indem wir uns auf Geschäfte fokussieren, die positiv zur Weiterentwicklung unserer Gesellschaft, zur Bewahrung der Umwelt, zum Klimaschutz oder zur Anpassung an den Klimawandel beitragen. In Österreich ist die BKS Bank Vorreiter bei der Emission von Green und Social Bonds. Die Finanzierung von Investitionen mit ökologischem oder sozialem Verwendungszweck ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Jedoch wird sich in den nächsten Jahren das Thema Klimawandel nicht nur in unserem Geschäftsmodell widerspiegeln, sondern die daraus resultierenden Risiken und Chancen können in Zukunft auch Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BKS Bank haben. Aktuell befindet sich die Integration von ESG-Beurteilungskriterien in den Ratingprozess und in die Sicherheitenbewertung in der technischen Umsetzungsphase, die Finalisierung ist für 2022 geplant. Auf Basis des letzten ESG-Riskassessments gehen wir beim Klimarisiko davon aus, dass Übergangsrisiken bereits kurz- und mittelfristig eine Auswirkung auf die BKS Bank und unsere Kunden mit sich bringen werden. Beispiele für Übergangsrisiken sind höhere Kosten durch CO<sub>2</sub>-Steuern, teurere Rohstoffe und höhere Energiekosten, Gesetzesänderungen sowie Änderungen im Konsumverhalten. Längerfristig werden schneeärmere Winter und verstärkte Unwetter Auswirkungen auf den Tourismus sowie auf die Land- und Forstwirtschaft haben. Für die Erstellung des Jahresabschlusses 2021 waren jedoch noch keine wesentlichen Risiken aus dem Klimawandel zu berücksichtigen.

## Erläuterungen zu einzelnen Bilanzposten

### Barreserve

Dieser Posten besteht aus dem Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

### Finanzinstrumente gemäß IFRS 9

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der bei einem Vertragspartner einen finanziellen Vermögenswert und beim anderen Vertragspartner eine finanzielle Verbindlichkeit oder Eigenkapital begründet. Kassageschäfte werden zum Kassatag erfasst bzw. ausgebucht.

Im Zugangszeitpunkt sind finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu klassifizieren. Die Erstbewertung erfolgt zum Fair Value, welcher in der Regel die Anschaffungskosten darstellt. Aus der Klassifizierung leitet sich sowohl für die Aktiv- als auch Passivseite die Folgebewertung ab.

Gemäß IFRS 9 sind **finanzielle Vermögenswerte** nach dem erstmaligen Ansatz wie folgt zu bewerten:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten
- erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FV OCI)
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL)

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte erfolgt einerseits anhand des Geschäftsmodells, in welchem die finanziellen Vermögenswerte verwaltet werden, und andererseits anhand der Charakteristika der mit den finanziellen Vermögenswerten einhergehenden vertraglichen Zahlungsströme (Zahlungsstrombedingung – SPPI-Kriterium).

Die Überprüfung, ob es sich bei den vertraglichen Cash Flows nur um Zins- und Tilgungszahlungen handelt und somit das SPPI-Kriterium erfüllt ist, erfolgt in der BKS Bank anhand eines Benchmarktests. Bei jedem Neuvertrag bzw. bei sämtlichen Vertragsänderungen wird überprüft, ob der Vertrag Bestandteile („Covenants“) enthält, die gegen das SPPI-Kriterium verstoßen (qualitativer Benchmarktest). Die Überprüfung des SPPI-Kriteriums bei Neuverträgen mit inkongruenten Zinskomponenten erfolgt in der BKS Bank mit Hilfe eines quantitativen Benchmarktests. Bei einer inkongruenten Zinskomponente stimmt die Laufzeit des Referenzzinssatzes nicht mit der Frequenz der Zinsanpassung zusammen. Dies führt per se jedoch noch nicht zu einer Nicht-Erfüllung des SPPI-Kriteriums.

Anhand des quantitativen Benchmarktests werden im Zugangszeitpunkt die vertraglichen Zahlungsströme des zu klassifizierenden Finanzinstruments mit den Zahlungsströmen eines sogenannten Benchmark-Instruments ver-

glichen. Die Konditionen des Benchmark-Instruments entsprechen mit Ausnahme der inkongruenten Zinskomponente denen des zu klassifizierenden Finanzinstruments. Ergibt sich aus diesem Vergleich eine wesentliche Abweichung der Zahlungsströme ( $> 10\%$ ), ist das geforderte SPPI-Kriterium nicht erfüllt, und das Finanzinstrument wird erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

#### **Finanzinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten**

Eine Klassifizierung zu fortgeführten Anschaffungskosten setzt voraus, dass der finanzielle Vermögenswert in einem Geschäftsmodell gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, die finanziellen Vermögenswerte zu halten und die vertraglichen Cash Flows zu vereinnahmen. Des Weiteren verlangt das SPPI-Kriterium, dass die vertraglichen Zahlungsströme nur aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen. Eine Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten kommt für Fremdkapitalinstrumente zur Anwendung. In der BKS Bank werden in dieser Bewertungsklasse Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden sowie Schuldverschreibungen ausgewiesen. Wertminderungen werden gemäß IFRS 9 als Risikovorsorge erfasst. Agien und Disagien werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode auf die Laufzeit verteilt und erfolgswirksam erfasst.

#### **Finanzinstrumente bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FV OCI)**

Ein finanzieller Vermögenswert wird als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FV OCI) klassifiziert, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind: Der finanzielle Vermögenswert wird in einem Geschäftsmodell gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, die vertraglichen Cash Flows zu vereinnahmen oder den finanziellen Vermögenswert zu veräußern. Das SPPI-Kriterium verlangt auch hier, dass bei finanziellen Vermögenswerten der Bewertungsklasse FV OCI (verpflichtend) die vertraglichen Zahlungsströme nur aus Zins- und Tilgungszahlungen bestehen. Eine erfolgsneutrale Folgebewertung im sonstigen Ergebnis (OCI) kommt demnach für **Fremdkapitalinstrumente** in Betracht. Für die Bewertung wird grundsätzlich der Börsenkurs herangezogen. Ist ein solcher nicht vorhanden, wird die Barwertmethode angewendet. Fair Value-Änderungen dieser Instrumente werden GuV-neutral im sonstigen Ergebnis erfasst. Erst bei Abgang des finanziellen Vermögenswerts wird der kumulierte, im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinn oder Verlust ergebniswirksam umgebucht (FV OCI mit Recycling). In der BKS Bank werden in dieser Kategorie Schuldverschreibungen ausgewiesen.

**Eigenkapitalinstrumente** sind in der Regel gemäß IFRS 9 zum Fair Value through Profit or Loss (FV PL) zu bewerten, da diese das SPPI-Kriterium nicht erfüllen. Beim erstmaligen Ansatz kann ein Unternehmen jedoch ein unwiderrufliches Wahlrecht ausüben, um Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten, die nicht dem Handelsbestand zugeordnet werden, im sonstigen Ergebnis auszuweisen („Fair Value-OCI-Option“). In der BKS Bank wird von diesem Wahlrecht Gebrauch gemacht und eine Designation von Eigenkapitalinstrumenten (Aktien und Anteilsrechten) zum Fair Value through Other Comprehensive Income ohne Recycling (FV OCI ohne Recycling) durchgeführt. Ist ein Börsenkurs nicht vorhanden, wird insbesondere die Discounted-Cash-Flow-Methode zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet. Für Eigenkapitalinstrumente, die aufgrund der Ausübung der Fair Value-OCI-Option der Bewertungsklasse FV OCI (designiert) zugeordnet wurden, sind die sich über die Laufzeit ergebenden Fair Value-Änderungen im sonstigen Ergebnis (OCI) zu erfassen. Bei einer Veräußerung des Eigenkapitalinstruments darf der kumulierte im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinn oder Verlust nicht in die GuV umgebucht werden (kein Recycling), eine Umbuchung in einen anderen Eigenkapitalposten ist zulässig.

#### **Finanzinstrumente bewertet erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL)**

Finanzielle Vermögenswerte, die nicht einem der oben genannten Geschäftsmodelle zuzuordnen sind oder das SPPI-Kriterium nicht erfüllen, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Da Derivate das SPPI-Kriterium grundsätzlich nicht erfüllen, erfolgt ein verpflichtender Ausweis dieser Instrumente in der Bewertungsklasse erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL verpflichtend). In der Bilanz werden diese in der Position Handelsaktiva/Handelsspassiva ausgewiesen. Die Bewertungsergebnisse aus der Bilanzposition Handelsaktiva/Handelsspassiva werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Handelsergebnis gezeigt, der Zinsaufwand für die Refinanzierung der Handelsaktiva wird im Zinsergebnis ausgewiesen. Neben Derivaten werden in der BKS Bank auch Kredite und Schuldverschreibungen, die das SPPI-Kriterium nicht erfüllen, sowie Eigenkapitalinstrumente, bei denen die Fair Value-OCI-Option nicht ausgeübt wird, in dieser Bewertungsklasse ausgewiesen.

Ungeachtet dessen besteht nach IFRS 9 das Wahlrecht, einen finanziellen Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz unwiderruflich als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu designieren (**Fair Value-Option**). Eine solche Designation setzt jedoch voraus, dass hierdurch Bewertungs- und Ansatzinkongruenzen beseitigt oder signifikant verringert werden.

In der BKS Bank kommt für Kredite und Schuldverschreibungen die Fair Value-Option vereinzelt zum Einsatz. Die designierten Instrumente werden in der Bewertungsklasse FV PL designiert ausgewiesen. Die Auswahl der Positionen erfolgt durch das Aktiv-Passiv-Management-Komitee (APM). Diese Positionen werden erfolgswirksam mit dem Marktwert bewertet (Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit und zugehöriges Derivat). Das Bewertungsergebnis findet in der Position Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten in der Unterposition Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten in der Gewinn- und Verlustrechnung seinen Niederschlag.

Die Darstellung von Bilanzposition, Bewertungsmaßstab und Kategorie gemäß IFRS 9 für die Aktivseite lässt sich für die BKS Bank wie folgt zusammenfassen:

## Aktiva

	Fair Value	fortgeführte Anschaffungskosten	Sonstige	Kategorie
Barreserve		✓	-	zu fortgeführten Anschaffungskosten
Forderungen an Kreditinstitute		✓	-	zu fortgeführten Anschaffungskosten
Forderungen an Kunden		✓	-	zu fortgeführten Anschaffungskosten
	✓		-	FV PL designiert (Fair Value-Option)
	✓		-	FV PL verpflichtend
Handelsaktiva	✓		-	FV PL verpflichtend
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		✓	-	zu fortgeführten Anschaffungskosten
	✓		-	FV OCI verpflichtend (mit Recycling)
	✓		-	FV PL designiert (Fair Value-Option)
	✓		-	FV PL verpflichtend
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	✓		-	FV OCI designiert (ohne Recycling)
	✓		-	FV PL verpflichtend

Gemäß IFRS 9 sind **finanzielle Verbindlichkeiten** nach dem erstmaligen Ansatz wie folgt zu bewerten:

- zu fortgeführten Anschaffungskosten
- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FV PL)

Eine erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt bei finanziellen Verbindlichkeiten des Handelsbestands (Held-for-Trading). In der Bilanzposition Handelspassiva werden in der BKS Bank negative Marktwerte aus Derivaten ausgewiesen. Des Weiteren gehören dieser Bewertungskategorie finanzielle Verbindlichkeiten an, die beim erstmaligen Ansatz unwiderruflich als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden (Fair Value-Option). Die Angaben zur Fair Value-Option auf der Aktivseite gelten analog für die Passivseite. Gewinne oder Verluste aus der Veränderung des Credit Spreads für eigene Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind (designiert), werden im sonstigen Ergebnis (OCI) gezeigt.



## Passiva

	Fair Value	fortgeführte Anschaffungskosten	Sonstige	Kategorie
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		✓	- zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		✓	- zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Verbriefte Verbindlichkeiten		✓	- zu fortgeführten Anschaffungskosten	
	✓		- FV PL designiert (Fair Value-Option)	
Handelspassiva	✓		-	FV PL verpflichtend
Nachrangkapital		✓	- zu fortgeführten Anschaffungskosten	

### Risikovorsorge für Finanzinstrumente gemäß IFRS 9

Risikovorsorgen werden in der BKS Bank für Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, für Schuldtitel, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert (FV OCI verpflichtend) bewertet werden, sowie für Kreditzusagen und Finanzgarantien gebildet. Das gemäß IFRS 9 zum Einsatz kommende Wertberichtigungsmodell ist ein Expected-Credit-Loss-Modell, welches auch für erwartete zukünftige Verluste Risikovorsorgen vorsieht.

Die Höhe der zu bildenden Risikovorsorge ist dabei von der Veränderung des Ausfallsrisikos eines Finanzinstruments nach dessen Zugang abhängig. IFRS 9 unterscheidet auf Basis dieses Verfahrens drei unterschiedliche Stufen, wobei sich in Abhängigkeit von der Zuordnung des Finanzinstrumentes in eine dieser Stufen die Höhe der Risikovorsorgen ergibt.

- Stufe 1: Für Finanzinstrumente der Stufe 1 erfolgt die Bildung einer Risikovorsorge in Höhe des 12-Months Expected Credit Loss (ECL). Der 12-Months Expected Credit Loss entspricht den erwarteten Kreditverlusten, die bei einem Finanzinstrument innerhalb von 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag entstehen könnten. Jedes Finanzinstrument ist bei Zugang grundsätzlich der Stufe 1 zuzuordnen, wobei zu jedem Abschlussstichtag diese Zuordnung zu überprüfen ist.
- Stufe 2: Für Finanzinstrumente der Stufe 2 erfolgt die Bildung eines Lifetime Expected Credit Loss (Lifetime ECL), welcher den erwarteten Verlusten bezogen auf die Restlaufzeit des Finanzinstruments entspricht.
- Stufe 3: Für Finanzinstrumente der Stufe 3 wird für signifikante Forderungen die Risikovorsorge nach der Discounted-Cash-Flow-Methode bzw. für nicht signifikante Forderungen nach pauschalen Kriterien (Basis bildet die nicht durch Sicherheiten gedeckte Risikoposition) ermittelt.

Eine Änderung der Zuordnung von Stufe 1 in Stufe 2 erfolgt, sobald eine signifikante Erhöhung des Ausfallsrisikos eingetreten ist. Die Zuordnung erfolgt auf Basis eines automatisierten Stageassessments, dem verschiedene Faktoren zugrunde liegen. Es werden sowohl quantitative Kriterien (Ratingverschlechterung) als auch qualitative Kriterien (Warnhinweise) für die Entscheidung über einen Stufentransfer verwendet. Die BKS Bank nimmt das Wahlrecht hinsichtlich der Low Credit Risk Exemption im Stageassessment in Anspruch. So werden Finanzinstrumente, die ein niedriges Kreditrisiko aufweisen, mit dem 12-Monats-ECL bewertet. Ein niedriges Kreditrisiko ist nach unserer Einschätzung in den Ratingklassen von AA bis 1b gegeben.

Eine Zuordnung zu Stufe 3 erfolgt, wenn das Finanzinstrument sich im Ausfall befindet (Rating in den Ausfallsklassen 5a bis 5c, credit impaired). Wird zum Bilanzstichtag bei einem Finanzinstrument ein objektiver Hinweis auf Wertminderung festgestellt, wird es der Stufe 3 zugeordnet.

## Kriterien für die Stagezuordnung

Kriterium	Stage
Erstmalige Erfassung des Vertrages	1
30 Tage überfällig	2
Fremdwährungskredit	2
Rating entspricht Investmentgrade (Ratingklassen AA bis 1b)	1
Kein Initial Risk Rating feststellbar	2
Kein aktuelles Rating	2
Verschlechterung der Bonität aus Investmentgrade um mehr als 3 Ratingstufen	2
Verschlechterung der Bonität aus guten Ratings um mehr als 2 Ratingstufen	2
Verschlechterung der Bonität aus mittleren und schlechteren Ratingstufen um bzw. mehr als 1 Ratingstufe	2
Nachsicht im Lebendgeschäft	2
Non-performing Loans	3

Finanzinstrumente, die sich zum jeweiligen Bilanzstichtag in Stage 2 befinden und keinen Hinweis auf eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos seit Zugang mehr aufweisen, können wieder in Stage 1 zurücktransferiert werden.

Die ECL-Ermittlung erfolgt unter Berücksichtigung von Forward-looking Informationen.

## Wesentliche Parameter des ECL-Modells für Stage 1 und Stage 2

Parameter im ECL-Modell	Erklärung
Exposure at Default (EAD)	Die Kredithöhe im Zeitpunkt des Kreditausfalls (EAD) ist die Summe der zukünftigen vertraglich vereinbarten Cash Flows. Außerbilanzmäßige Geschäfte wie Haftungen und nicht ausgenützte Kreditlinien von Kunden werden unter Berücksichtigung eines CCFs in einen EAD umgerechnet.
Probability of Default (PD)	Die Ausfallswahrscheinlichkeit wird je Kunde auf Basis statistischer Schätzverfahren ermittelt und folgt dem Life-Time-Konzept. So fließt bei der Ermittlung der zukünftigen Ausfallswahrscheinlichkeiten auch die Einschätzung über die zukünftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Form einer Point-in-Time-Kalibrierung in die PD mit ein. Es werden für jedes Segment spezifische Migrationsmatrizen im ECL-Modell unterlegt.
Forward-looking Information (FLI)	Die Forward-looking Informationen fließen über den jeweiligen makroökonomischen Ausblick gewichtet nach den Zielmärkten der BKS Bank unter Anwendung eines linearen Regressionsverfahrens in die angepasste bedingte Ausfallswahrscheinlichkeit mit ein. Es werden für jedes Segment spezifische Verlustquoten herangezogen.
Loss given Default (LGD)	Der LGD kennzeichnet die relative Verlusthöhe zum Zeitpunkt des Kreditausfalls. Die Verlustquote bemisst sich am unbesicherten Teil des EADs, welcher im Fall der Uneinbringlichkeit des Forderungswertes abzuschreiben ist. Die LGD wird aus den Kundenportfolien der BKS Bank ermittelt und folgt wie die Ausfallswahrscheinlichkeit dem Life-Time-Konzept.
Diskontsatz (D)	Die Diskontierung erfolgt auf Basis des effektiven Zinssatzes.
(Unbedingte) marginale (m) PD	Diese wird aus der Point-in-time-PD abgeleitet und gibt die jährliche Veränderung der Lifetime-PD an.

Bei der Berechnung des ECL in Stage 1 und 2 werden das EAD, die PD und die LGD auf die vertraglich vereinbarte Laufzeit hin modifiziert und diskontiert (D). Die Berechnung lässt sich wie folgt darstellen (m = marginal):

$$ECL = \sum_{t=1}^T ECL_t = \sum_{t=1}^T mPD_t^{PIT} \cdot LGD_t \cdot EAD_t \cdot D_t$$

Der potentielle Verlust aus der offenen Risikoposition wird in der Verlustquote (LGD) ausgedrückt. Informationen zu den Kreditsicherheiten, zum Ausfallsrisiko ohne Berücksichtigung von gehaltenen Sicherheiten und eine Beschreibung der gehaltenen Sicherheiten sowie quantitative Angaben werden im Risikobericht dargelegt.

Der Expected Credit Loss wird auf Basis mehrerer Szenarien berechnet. Die BKS Bank wendet drei Szenarien an. Das Ausgangsszenario bildet das Basisszenario. Darüber hinaus werden jeweils ein Auf- und ein Abschwung-Szenario der Berechnung des ECL zugrunde gelegt. Die Zusammenführung der Szenarien erfolgt über Gewichtungsfaktoren. Durch die Gewichtung wird ein risikoadäquater, erwartungstreu und wahrscheinlichkeitsgewichteter Expected Credit Loss ermittelt, der dem Charakter nach weder einen Best-Case noch einen Worst-Case oder einen Most-likely-Case darstellt. Bei der Berechnung des Expected Credit Loss (ECL) werden nicht nur historische Informationen, sondern auch prognostizierte makroökonomische Einflussfaktoren in der Ausfallswahrscheinlichkeit (PD) berücksichtigt. Die BKS Bank verwendet folgende Faktoren als Indikation zur Zukunftsprognose: Bruttoinlandsprodukt, Inflationsrate, Quote der Arbeitslosigkeit, Leistungsbilanzsaldo und Zinsrate.

Zur Bestimmung der durchschnittlichen Zahlungen aus finanziellen Vermögenswerten nach dem Ausfallereignis werden Verlustquoten eingesetzt. Die LGDs werden wie die PD je Segment separat berechnet. Die Segmentierung der Portfolien erfolgt in Privatkunden, Firmenkunden, Banken und Staaten.

Während der Berichtsperiode führte vor allem die Entwicklung der COVID-19-Pandemie zu Änderungen von Annahmen, die sich in einem kollektiven Stufentransfer und einer geänderten Szenariogewichtung widerspiegeln.

In Stufe 3 wird für signifikante Forderungen, die eine Obligohöhe von 1,5 Mio. EUR überschreiten, die Risikovorsorge nach der Discounted-Cash-Flow-Methode ermittelt. Die Wertminderung ergibt sich hier als Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert der künftig erwarteten Zahlungsströme aus der Forderung und den zu verwertenden Sicherheiten. Liegen objektive Hinweise zur Bildung von Wertberichtigungen in Stufe 3 vor und ist das Obligo nicht signifikant (Obligo < 1,5 Mio. EUR), so werden die Kunden einem eigenen Portfolio für Firmenkunden bzw. Privatkunden zugeordnet und nach pauschalen Kriterien wertberichtigt. Der pEWB-Berechnung liegt folgende Formel zugrunde: pEWB = Unterdeckung x pEWB-Faktor.

Die Erfassung der Risikovorsorgen erfolgt ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung. Für FV OCI-bewertete finanzielle Vermögenswerte wird die bonitätsbedingte Wertminderung im Gewinn oder Verlust erfasst. Die für Kreditzusagen und Finanzgarantien gebildete Risikovorsorge wird unter den Rückstellungen ausgewiesen.

### **Abschreibungspolitik**

Kriterien für die Ausbuchung bzw. Abschreibung von Forderungsbeträgen sind deren Uneinbringlichkeit sowie die endgültige Verwertung der mit den Forderungen einhergehenden Sicherheiten. Grundsätzlich werden keine finanziellen Vermögenswerte ausgebucht, die einer Vollstreckungsmaßnahme unterliegen. Eine Forderungsausbuchung wird dann vorgenommen, wenn eine Forderung auf Basis eines Exekutionstitels zwei Jahre erfolglos betrieben wurde, mindestens zwei Mal erfolglos exekutiert wurde, mit Geldeingängen auf die Restforderung nicht mehr zu rechnen ist oder die Beschaffung eines Titels nicht mehr möglich ist. Ausgebuchte Forderungen, die nicht mit einer Liberierung von der Restschuld verbunden sind, werden überwiegend an Dritte (z. B. Inkassobüro) zur Eintreibung der Forderung übergeben.

### **Vertragsmodifikation**

In der BKS Bank kann es im Kreditgeschäft zu Vertragsanpassungen bei bestehenden Finanzierungen kommen. Dies geschieht einerseits aufgrund sich ändernder Marktgegebenheiten oder andererseits aufgrund von Zahlungsschwierigkeiten des Kreditnehmers. Dabei wird zwischen einer signifikanten und einer nicht signifikanten Vertragsänderung unterschieden. In der BKS Bank kann es u. a. im Falle eines Inhaberwechsels oder eines Währungswechsels zu einer wesentlichen Vertragsmodifikation kommen. Diese führt zu einer Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts vor Vertragsanpassung und einer Einbuchung des modifizierten finanziellen Vermögenswerts im Zugangszeitpunkt. Die sich daraus ergebende Differenz wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als Ergebnis aus der Ausbuchung ausgewiesen.

Ist die Vertragsanpassung jedoch nicht wesentlich, d. h., es kommt zu keiner Ein- bzw. Ausbuchung, wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Bruttobuchwert vor Vertragsanpassung und dem Bruttobuchwert nach Vertragsanpassung als Änderungsgewinn/-verluste im Zinsüberschuss ausgewiesen.

### **Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen**

Unternehmen, an denen die BKS Bank mehr als 20% der Anteile hält, die aber nicht beherrscht werden, werden at Equity bilanziert. Weiters werden die Beteiligungen an Oberbank AG und BTV AG at Equity bilanziert, obwohl das Beteiligungsausmaß an der Oberbank AG und der BTV AG jeweils unter 20% liegt. Es liegen Syndikatsverträge vor, die die Möglichkeit eröffnen, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der Institute im Rahmen der 3 Banken Gruppe mitzuwirken, ohne beherrschenden Einfluss auszuüben. Wenn objektive Hinweise („triggering events“) für eine Wertminderung bei einem at Equity bilanzierten Beteiligungsansatz vorliegen, wird auf Basis geschätzter künftiger Cash Flows, die vom assoziierten Unternehmen voraussichtlich erwirtschaftet werden, ein Nutzungswert ermittelt. Der Barwert (Value in use) wird auf Grundlage eines Equity Method/Dividend-Discount-Modells ermittelt. Im Berichtszeitraum wurde die COVID-19-Pandemie als ein „triggering event“ definiert und dementsprechend ein Wertminderungstest durchgeführt. Diese Überprüfung ergab jedoch keinen Wertberichtigungsbedarf in dieser Kategorie.

### **Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien**

In dieser Position werden zur Drittvermietung bestimmte Immobilien ausgewiesen, die mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Cost Method). Für die Immobilien, die als Finanzinvestitionen gehalten werden, wird in den Notes der im Wesentlichen durch Schätzungen beideter Gutachter ermittelte Marktwert offengelegt. Die Abschreibungssätze bewegen sich in einer Bandbreite von 1,5% bis 2,5%. Die Abschreibung erfolgt direkt linear.

### **Sachanlagen**

Die Sachanlagen bestehen aus Grundstücken, Gebäuden, sonstigen Sachanlagen, die hauptsächlich Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten, und aus den Nutzungsrechten aus Leasingverhältnissen. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer verteilt und bewegen sich im folgenden Rahmen:

- Unbewegliche Anlagegüter 1,5% bis 2,5% (d. h. 66,7 bis 40 Jahre)
- Betriebs- und Geschäftsausstattung 10% bis 20% (d. h. 10 bis 5 Jahre)

Für Nutzungsrechte aus Liegenschaften erfolgt eine planmäßige Abschreibung über die Vertragslaufzeit der Leasingverhältnisse. Außerordentliche Wertminderungen werden durch eine außerplanmäßige Abschreibung berücksichtigt, welche in der GuV-Rechnung unter der Position Verwaltungsaufwand erfasst wird. Bei Wegfall erfolgt eine Zuschreibung auf den fortgeschriebenen Wert. Im Berichtszeitraum gab es keine außerplanmäßigen Abschreibungen bzw. Zuschreibungen.

### **Zuwendungen der öffentlichen Hand**

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand hat planmäßig erfolgswirksam im Verlauf derjenigen Perioden zu erfolgen, in denen die BKS Bank die entsprechenden Aufwendungen, welche die Zuwendungen der öffentlichen Hand kompensieren sollen, als Aufwendungen ansetzt. Entsprechend werden Zuwendungen für abschreibungsfähige Vermögenswerte über die Perioden erfolgswirksam erfasst, in denen die Abschreibung auf diese Vermögenswerte angesetzt wird.

Ebenfalls als eine Zuwendung der öffentlichen Hand wird der Vorteil eines öffentlichen Darlehens behandelt, sofern die Voraussetzungen des IAS 20 erfüllt sind, die u.a. verlangen, dass der Zinssatz unter dem Marktzins liegt. Der daraus resultierende Zinsvorteil ist gemäß IAS 20 als Differenzbetrag zwischen der erhaltenen Zahlung und dem nach IFRS 9 ermittelten Buchwert (beizulegender Zeitwert) des Darlehens zu bilanzieren.



### **Immaterielle Vermögenswerte**

Die immateriellen Vermögenswerte sind allesamt erworben und haben eine begrenzte Nutzungsdauer. Im Wesentlichen setzt sich diese Position aus erworbenen Kundenstöcken und aus Software zusammen. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer verteilt. Der Abschreibungssatz beträgt bei Software in der Regel 25% (d. h. vier Jahre), bei den erworbenen Kundenstöcken wurde nach eingehender Analyse ein Abschreibungssatz von 10% (d. h. 10 Jahre) ermittelt.

### **Leasing**

Das im BKS Bank Konzern als Leasinggeber befindliche Leasingvermögen ist im Wesentlichen dem Finanzierungsleasing (Chancen und Risiken liegen beim Leasingnehmer, IFRS 16) zuzurechnen. Die Leasinggegenstände werden unter den Forderungen in Höhe der Barwerte der vereinbarten Zahlungen unter Berücksichtigung von vorhandenen Restwerten ausgewiesen.

Für Verträge, bei denen die Gesellschaften des BKS Bank Konzerns als Leasingnehmer auftreten, wird ein Nutzungsrecht und eine entsprechende Leasingverbindlichkeit erfasst. Der erstmalige Ansatz der Leasingverbindlichkeit erfolgt zum Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden und zum Zeitpunkt des Leasingbeginns noch nicht gezahlten Leasingzahlungen. Diese Zahlungen werden mit dem dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz diskontiert. Ist dieser Zinssatz nicht bestimmbar, wird ein Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt durch Erhöhung des Buchwerts um die Verzinsung der Leasingverbindlichkeit (effektivzinskonstant) und durch Reduzierung des Buchwerts um gezahlte Leasingraten. Das Nutzungsrecht entspricht im Rahmen der erstmaligen Bewertung der Leasingverbindlichkeit. Zusätzlich sind zum Zeitpunkt des erstmaligen Ansatzes bereits geleistete Leasingzahlungen sowie anfängliche direkte Kosten zu berücksichtigen. Die Folgebewertung der Nutzungsrechte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen. Leasingverbindlichkeiten werden unter den Sonstigen Passiva ausgewiesen, Nutzungsrechte unter den Sachanlagen.

### **Sonstige Aktiva bzw. sonstige Passiva**

In den sonstigen Aktiva bzw. Passiva werden Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Des Weiteren erfolgt der Ausweis der Leasingverbindlichkeiten unter den sonstigen Passiva, hinsichtlich der Bewertung wird auf den Abschnitt Leasing verwiesen.

### **Verbriefte Verbindlichkeiten**

Als verbrieft Verbindlichkeiten werden im Umlauf befindliche Schuldverschreibungen, Obligationen und andere verbrieft Verbindlichkeiten ausgewiesen (eigene Emissionen). In der Regel werden verbrieft Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Auf Basis von Entscheidungen des Aktiv-Passiv-Management-Komitees wird bei verbrieften Verbindlichkeiten jedoch auch die Fair Value-Option ausgeübt und eine Bewertung zum Fair Value vorgenommen.

### **Nachrangkapital**

Nachrangiges Kapital oder nachrangige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten, die vertragsgemäß im Falle der Liquidation oder des Konkurses der BKS Bank erst nach den Forderungen anderer Gläubiger befriedigt werden. In der Regel wird das Nachrangkapital zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### **Latente Steuerforderungen und latente Steuerverbindlichkeiten**

Der Ausweis und die Berechnung von Ertragsteuern erfolgen gemäß IAS 12. Die Berechnung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt bei jedem Steuersubjekt mit jenen Steuersätzen, die nach geltenden Gesetzen in dem Besteuerungszeitraum angewendet werden, in dem sich die Steuerlatenz umkehrt. Die latenten Steuern berechnen sich aus dem Unterschied von Wertansätzen eines Vermögenswertes oder einer Verpflichtung, wobei dem steuerlichen Wertansatz der IFRS-Buchwert gegenübergestellt wird. Hieraus resultieren in der Zukunft voraussichtlich Steuerbelastungs- oder Steuerentlastungseffekte.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden gemäß IAS 37 dann ausgewiesen, wenn aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen

führen wird und deren Höhe verlässlich schätzbar ist. Rückstellungen werden in der BKS Bank hauptsächlich für Pensionen und ähnliche personalbezogene Verpflichtungen (IAS 19), für Steuern sowie für Zinsen von Stufenzinsprodukten gebildet. Die Rückstellung für Sterbegelder wurde ebenfalls nach den IFRS-Grundsätzen des IAS 19 berechnet. Für die versicherungsmathematische Berechnung der Sozialkapitalrückstellung wurde die im August 2018 veröffentlichte Sterbetafel AVÖ 2018-P verwendet. Des Weiteren wird der ermittelte ECL für Finanzgarantien sowie für den noch nicht in Anspruch genommenen Teil einer Kreditzusage bilanziell als Rückstellung erfasst.

### **Eigenkapital**

Das Eigenkapital besteht aus dem eingezahlten und aus dem erwirtschafteten Kapital (Gewinnrücklage, Fair Value-Rücklage, Währungsveränderung, Periodenergebnis). Die BKS Bank ist bestrebt, ihr Eigenkapital durch The-saurierung von erwirtschafteten Gewinnen nachhaltig zu stärken. In den Jahren 2015 und 2017-2021 wurden Ad-ditional Tier 1-Anleihen begeben. Diese Anleihen sind gemäß IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren.

## **Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Zinsüberschuss**

Im Zinsüberschuss werden die Zinserträge aus dem Kreditgeschäft, aus Wertpapieren im Eigenbestand, aus Be-teiligungen in Form von Dividendenzahlungen, aus Leasingforderungen sowie aus als Finanzinvestition gehal-tenen Immobilien erfasst und durch Zinsaufwendungen für Einlagen von Kreditinstituten und Kunden, für verbriefte Verbindlichkeiten und für als Finanzinvestition gehaltene Immobilien vermindert. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt. Durch das historisch tiefe Zinsniveau kam es zu negativen Zinserträgen, die gemäß IFRIC Interpretations Committee (IC) in einem „angemessenen Aufwandsposten“ auszuweisen sind. Demnach werden negative Zinserträge als Zinsaufwand ausgewiesen. Dies gilt analog für positive Zinsaufwen-dungen, diese werden als Zinserträge erfasst. Des Weiteren werden Modifikationsgewinne oder -verluste aus Än-derungen von Vertragskonditionen, die nicht zu einem Abgang des Vermögenswerts führen, im Zinsüberschuss ausgewiesen.

### **Risikovorsorgen**

In dieser Position werden Aufwendungen und Erträge aus der Bildung und Auflösung von Risikovorsorgen in Höhe des 12-Months Expected Credit Loss (Stufe 1) oder des Lifetime Expected Credit Loss (Stufe 2 und Stufe 3) ausgewiesen. Die Bildung erfolgt für Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder ergeb-nisneutral zum beizulegenden Zeitwert (FV OCI verpflichtend) bewertet werden, sowie für Kreditzusagen und Fi-nanzgarantien. Details siehe auch unter Note (2).

### **Provisionsüberschuss**

Im Provisionsüberschuss werden alle Erträge und Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Erbringung von Dienstleistungen entstehen, periodengerecht dargestellt. Bei Provisionen für Dienstleistungen, die über einen be-stimmten Zeitraum erbracht werden, erfolgt die Vereinnahmung über den entsprechenden Zeitraum. Das betrifft insbesondere bestimmte Provisionen aus dem Kreditgeschäft. Handelt es sich jedoch um Provisionen für trans-aktionsbezogene Leistungen, werden diese erst bei vollständiger Leistungserbringung vereinnahmt. Im Wesentli-chen handelt es sich dabei um Provisionen aus dem Zahlungsverkehr und Wertpapiergeschäft.

### **Verwaltungsaufwand**

Im Verwaltungsaufwand werden Personalaufwendungen, Sachaufwendungen sowie Abschreibungen erfasst und periodengerecht abgegrenzt.

### **Handelsergebnis**

In dieser Position werden Erträge und Aufwendungen aus dem Eigenhandel sowie aus dem Derivatgeschäft ausgewiesen. Positionen des Handelsbuches wurden marked to market bewertet. Bewertungsgewinne und -ver-luste sind ebenfalls im Handelsergebnis erfasst.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge**

In diesem Posten werden Gebühren, Abgaben, Schadensfälle, Schadensvergütungen, Erlöse aus Realitätenver-käufen und ähnliche Positionen erfasst und periodengerecht abgegrenzt.

### **Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten**

In dieser Position wird neben dem Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten auch das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind. Dies umfasst Nettogewinne oder -verluste aus Eigenkapitalinstrumenten, für die nicht die Fair Value-OCI-Option ausgeübt wurde, sowie aus finanziellen Vermögenswerten, deren vertragliche Zahlungsströme nicht ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Des Weiteren werden in dieser Position Gewinne und Verluste aus dem Abgang von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Dies beinhaltet Direktabschreibungen und nachträgliche Eingänge bereits ausgebuchter Forderungen. Das Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FV OCI) bewertet werden, wird im sonstigen Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten ausgewiesen.

### **Ermessensentscheidungen und Schätzungen**

Für die Bilanzierung nach den Internationalen Rechnungslegungsstandards sind für einige Bilanzpositionen Schätzungen und Annahmen erforderlich. Die Schätzungen und Annahmen basieren auf historischen Erfahrungen, Planungen, Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse, die nach heutigem Ermessen wahrscheinlich sind. Annahmen, die den Schätzungen zugrunde liegen, werden regelmäßig überprüft. Potentielle Unsicherheiten, mit denen Schätzungen behaftet sein können, erfordern in künftigen Perioden unter Umständen Anpassungen des Buchwertes von Vermögenswerten und Schulden. Die seit 2020 weltweit herrschende COVID-19-Pandemie, der zunehmende Klimawandel, aber vor allem der Krieg in der Ukraine und die damit in Zusammenhang stehenden weitreichenden Wirtschaftssanktionen erhöhen diese Unsicherheiten. Die weitere Entwicklung der Situation in Russland und der Ukraine, die Folgen der Pandemie und die diesbezüglich in den einzelnen Ländern getroffenen Maßnahmen sowie die Auswirkungen der Klimakrise können einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns haben. Insbesondere die Werthaltigkeit von finanziellen Vermögenswerten könnte in Zukunft davon negativ beeinflusst werden. Für die Erstellung des Jahresabschlusses 2021 wurden sämtliche abschätzbaren Auswirkungen berücksichtigt. Details zur Berechnung der Risikovorsorge im Zusammenhang mit COVID-19 sind dem Kapitel „Auswirkung von COVID-19 auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ zu entnehmen. Die Auswirkung des Klimawandels sind im Kapitel „Auswirkung der Klimakrise auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ enthalten.

Des Weiteren ist die BKS Bank in den Märkten Österreich, Kroatien, Slowenien, Oberitalien und in der Slowakischen Republik mit Niederlassungen und einer Repräsentanz vertreten. In Bereichen, in denen Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen ausgeübt werden, wird das konjunkturelle Umfeld der genannten Märkte genau analysiert und in die Entscheidungsfindung einbezogen. Wesentliche Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen werden in folgenden Bereichen ausgeübt:

### **Laufende Verfahren**

Die UniCredit Bank Austria AG und CABO Beteiligungsgesellschaft m.b.H. hatten als Minderheitsaktionäre beim Landesgericht Klagenfurt im Juni 2019 eine Klage auf Anfechtung von Beschlüssen der Hauptversammlung vom 08. Mai 2019 unter anderem wegen der Ablehnung der Durchführung einer Sonderprüfung eingebracht. Die Kläger haben im Mai 2021 diese Klage zurückgezogen, das Verfahren ist somit rechtskräftig beendet. Die Kläger mussten der BKS Bank die gesetzlich festgelegten Verfahrenskosten ersetzen.

Im Juni 2020 wurde von denselben Minderheitsaktionären eine Klage auf Anfechtung von Beschlüssen der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. Mai 2020 beim Landesgericht Klagenfurt eingebracht. Angefochten werden die beschlossene Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und die (Nicht-)Entlastung einzelner Mitglieder des Aufsichtsrates sowie die Ablehnung der Durchführung von verschiedenen Sonderprüfungen. Begehrt werden ferner die positive Beschlussfeststellung der Nichtentlastung der Mitglieder des Vorstandes und einzelner Mitglieder des Aufsichtsrates, der Entlastung eines Aufsichtsratsmitglieds sowie die positive Beschlussfeststellung über die Durchführung der oben genannten Sonderprüfungen. Das Anfechtungsverfahren blieb im Berichtsjahr weiterhin unterbrochen, der Akt wurde der Übernahmekommission vorgelegt.

Weiters wurde im März 2020 auf Antrag der genannten Minderheitsaktionäre die Einleitung eines Verfahrens gemäß § 33 ÜbG vor der Übernahmekommission beschlossen. Gegenstand der Untersuchung in diesem Nachprüfungsverfahren ist die Vorfrage zu den obengenannten Anfechtungsverfahren, ob eine Verletzung der Angebotspflicht, insbesondere gemäß § 22a Z 3 oder § 22 Abs. 4 ÜbG, durch die BKS Bank und die mit ihr verbundenen Rechtsträger vorliegt. Ebenso wurde auf Antrag der genannten Minderheitsaktionäre die Einleitung eines Nachprüfungsverfahrens gemäß § 33 ÜbG betreffend die Oberbank und die Bank für Tirol und Vorarlberg beschlossen. Die Übernahmekommission hat diese Verfahren miteinander verbunden und eine mündliche Verhandlung durchgeführt. Die Entscheidung steht noch aus. Angesichts der Verbindungen zwischen den Mitgliedern der 3 Banken Gruppe kann sich eine Verletzung der Angebotspflicht einer der drei Banken auch auf die beiden anderen Banken auswirken.

Im Juli 2021 wurde der BKS Bank eine von den genannten Minderheitsaktionären erhobene Unterlassungs- und Feststellungsklage zugestellt. Die Kläger begehren darin es zu unterlassen, die Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, die Oberbank AG und die Generali 3Banken Holding AG zu zukünftigen Kapitalerhöhungen der BKS Bank zuzulassen, oder bei Kapitalerhöhungen diesen Aktionären weniger Aktien zuzuteilen, und stützen sich dabei auf eine von den Klägerinnen behauptete „Mehrleistungsthese“. Sie begehren ferner die Feststellung der Nichtigkeit von Vorstands- und Aufsichtsratsbeschlüssen im Zusammenhang mit den Kapitalerhöhungen in den Jahren 2009, 2014, 2016 und 2018.

Der Vorstand geht nach sorgfältiger Prüfung unter Beiziehung externer Experten davon aus, dass die von den genannten Minderheitsaktionären erhobenen Vorwürfe haltlos sind. Der bisherige Verfahrensverlauf und die nun schon mehrfachen Entscheidungen und Verfahrensausgänge zugunsten der BKS Bank bestärken uns in dieser Sichtweise.

Mit einer „beschleunigten Verfahrensbeendigung“ wurde ein gegen die BKS Bank wegen des Verdachtes der Marktmanipulation von der FMA geführtes Verfahren im Berichtsjahr rechtskräftig beendet.<sup>3)</sup>

Relevante bilanzielle Auswirkungen der genannten Verfahren sind nicht erkennbar.

### **Werthaltigkeit finanzieller Vermögenswerte – Risikovorsorge**

Die Identifikation eines Wertminderungsereignisses und die Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs beinhaltet wesentliche Schätzunsicherheiten und Ermessensspielräume, die sich durch die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Kreditnehmers ergeben und die Auswirkungen auf die Höhe und den Zeitpunkt erwarteter zukünftiger Zahlungsströme mit sich bringen. Die nach statistischen Methoden gebildete Risikovorsorge für Kredite, wo noch keine Wertminderung identifiziert wurde, basieren auf Modellen und Parametern wie Ausfallswahrscheinlichkeit, Verlustquote und Szenarien hinsichtlich der Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes. Sie beinhalten daher ebenfalls Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten. Des Weiteren wird bei finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, zu jedem Bilanzstichtag untersucht, ob es objektive Anhaltspunkte für eine eventuelle Wertminderung gibt. Dazu bedarf es einer Schätzung der Höhe und der Zeitpunkte künftiger Zahlungsströme.

<sup>3)</sup> FMA-Veröffentlichung: <https://www.fma.gv.at/bekanntmachung-fma-verhaengt-sanktion-gegen-bks-bank-ag-wegen-verstoss-gegen-das-verbot-der-marktmanipulation/>



## Sensitivitätsanalyse

Sensitivitätsszenario in Tsd. EUR	Erläuterung	2020	2021
Stageing: negatives Szenario	Finanzinstrumente der Bonitätsstufe "Investmentgrade" wandern von Stage 1 zu Stage 2. Damit erfolgt ein Wechsel aus der 12-Monatsbetrachtung hin zum Life-Time-Konzept.	-20.434	-29.233
Stageing: positives Szenario	Finanzinstrumente, die aufgrund einer historischen Bonitätsverschlechterung in Stage 2 eingestuft wurden, wandern von Stage 2 in Stage 1. Das entspricht dem Wechsel aus dem Life-Time-Konzept hin zum 12-Months Expected Credit Loss.	6.543	5.661
Makroökonomische Einschätzung: negatives Szenario	Die Gewichtungsfaktoren hinsichtlich der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung verschlechtern sich und das Worst-Case Szenario wird um 5% höher gewichtet, das Best-Case-Szenario um 5% geringer.	-2.852	-3.068
Makroökonomische Einschätzung: positives Szenario	Die Gewichtungsfaktoren hinsichtlich der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung der Zielmärkte verbessern sich und das Best-Case-Szenario wird um 5 % höher gewichtet, das Worst-Case-Szenario um 5% geringer.	2.852	3.068
Makroökonomische Einschätzung: negatives Szenario	Die Gewichtungsfaktoren hinsichtlich der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung verschlechtern sich und das Worst-Case Szenario wird um 5 % höher gewichtet, das Normal-Szenario um 5 % geringer.	-1.960	-2.268
Makroökonomische Einschätzung: positives Szenario	Die Gewichtungsfaktoren hinsichtlich der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung der Zielmärkte verbessern sich und das Best-Case-Szenario wird um 5% höher gewichtet, das Normal-Szenario um 5% geringer.	892	800
Ausfallswahrscheinlichkeit: negatives Szenario	Die Ausfallswahrscheinlichkeit in der Migrationsmatrix steigt um den Faktor 1,1.	-3.806	-2.992
Ausfallswahrscheinlichkeit: positives Szenario	Die Ausfallswahrscheinlichkeit in der Migrationsmatrix sinkt um den Divisor 1,1.	3.460	5.418

Die Änderung der Zuordnung von Stufe 1 in Stufe 2 erfolgt, sobald eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos eintritt. Die Beurteilung einer solchen Erhöhung unterliegt Ermessensspielräumen.

### Ermittlung des Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Unter dem Fair Value versteht man jenen Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. IFRS 13 regelt standardübergreifend die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, für die eine Bewertung zum Fair Value vorgeschrieben oder gestattet ist, sowie Angaben, die über die Bemessung des Fair Values verlangt werden.

Gemäß IFRS 13 werden die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in drei Kategorien eingeteilt:

- Level 1: Liegt ein aktiver Markt vor, so kann der Fair Value am besten durch notierte Preise am Hauptmarkt bzw. dem vorteilhaftesten Markt – sofern es keinen Hauptmarkt gibt – ermittelt werden.
- Level 2: Liegt keine Börsennotierung für ein Finanzinstrument vor, so wird der Fair Value über die am Markt verfügbaren Inputfaktoren ermittelt. In der BKS Bank werden hauptsächlich Zinskurven und Wechselkurse als Inputfaktoren herangezogen.
- Level 3: Bei Finanzinstrumenten dieser Kategorie liegen keine Inputfaktoren vor, die mittelbar oder unmittelbar beobachtbar sind. Hier werden je nach Finanzinstrument geeignete allgemein anerkannte Bewertungsverfahren herangezogen.

Umgliederungen erfolgen grundsätzlich zum Ende einer Berichtsperiode.

### Beurteilung Zahlungsstrombedingung (SPPI-Kriterium)

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte erfolgt einerseits anhand des Geschäftsmodells und andererseits anhand der Charakteristika der mit den finanziellen Vermögenswerten einhergehenden vertraglichen Zahlungsströme (Zahlungsstrombedingung – SPPI-Kriterium). Diese Beurteilung unterliegt Ermessensentscheidungen.

### Ausübung der Fair Value-Option

Über die Ausübung der Fair Value-Option, das heißt die Designierung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Fair Value, wird im APM-Gremium entschieden. Die Fair Value-Option dient der Vermeidung von Bewertungsinkongruenzen bei der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die miteinander verbunden sind.

### Werthaltigkeit von Anteilen von at Equity bilanzierten Unternehmen

Die Überprüfung eines möglichen Impairments erfolgt auf Basis eines Nutzungswerts, der auf Grundlage eines Equity Method/Dividend-Discount-Modells ermittelt wird. Eine Erhöhung der Marktrisikoprämie um 0,25% führt zu einer Reduktion des Nutzungswerts von 2,6% bzw. 21,4 Mio. EUR. Eine Senkung der Marktrisikoprämie um 0,25% erhöht den Nutzungswert um 2,8% bzw. 22,8 Mio. EUR. Die Sensitivitätsrechnung auf Basis der Marktrisikoprämie würde zu keinen bilanziellen Auswirkungen führen.

### Rückstellungen für Sozialkapital

Zur Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen, Jubiläums- und Sterbegelder sind Schätzungen hinsichtlich des Diskontierungssatzes, der Gehaltsentwicklungen, der Karrieredynamik sowie des Pensionsantrittsalters erforderlich. Vor allem dem Diskontierungssatz kommt eine bedeutende Rolle zu, da eine Änderung des Zinssatzes eine wesentliche Auswirkung auf die Höhe der Rückstellung hat. Nähere Erläuterungen sind der Note 29 zu entnehmen.

### Sonstige Rückstellungen

Das Ausmaß der sonstigen Rückstellungen wird auf Basis von Erfahrungswerten und Expertenschätzungen eruiert.

### Details zur Konzerngeldflussrechnung

Der in der Konzerngeldflussrechnung ausgewiesene Zahlungsmittelbestand entspricht der Barreserve.

Die dem Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit zugeordneten Finanzverbindlichkeiten entwickelten sich wie folgt:

2021	01.01.	Mittelabfluss	Mittelzufluss	Nicht zahlungs- wirksame Zinsab- grenzung und sonstige Veränderungen	31.12.
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten und verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>857.047</b>	<b>-89.750</b>	<b>208.727</b>	<b>-2.558</b>	<b>973.466</b>
• Verbriefte Verbindlichkeiten	647.463	-87.400	175.466	-3.006	732.523
• Nachrangkapital	209.583	-2.350	33.261	448	240.942
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>21.588</b>	<b>-2.674</b>	<b>-</b>	<b>993</b>	<b>19.907</b>

2020	01.01.	Mittelabfluss	Mittelzufluss	Nicht zahlungs- wirksame Zinsab- grenzung und sonstige Veränderungen	31.12.
<b>Nachrangige Verbindlichkeiten und verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>854.377</b>	<b>-102.000</b>	<b>105.512</b>	<b>-842</b>	<b>857.047</b>
• Verbriefte Verbindlichkeiten	623.792	-51.000	75.706	-1.035	647.463
• Nachrangkapital	230.584	-51.000	29.806	193	209.583
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>22.398</b>	<b>-2.535</b>	<b>-</b>	<b>1.725</b>	<b>21.588</b>

## Details zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Zinsüberschuss

in Tsd. EUR	2020	2021	± in %
Kreditgeschäfte bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	121.720	118.898	-2,3
Festverzinsliche Wertpapiere bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	12.501	11.594	-7,3
Festverzinsliche Wertpapiere FV OCI	618	525	-15,1
Änderungsgewinne <sup>1)</sup>	1.059	421	-60,2
Positive Zinsaufwendungen <sup>2)</sup>	6.407	13.246	>100
<b>Zinserträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode gesamt</b>	<b>142.305</b>	<b>144.685</b>	<b>1,7</b>
Kreditgeschäfte bewertet zum Fair Value	2.016	2.113	4,8
Festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss	452	451	-0,3
Leasingforderungen	12.095	12.381	2,4
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	5.773	3.532	-38,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	3.247	3.746	15,3
<b>Sonstige Zinserträge und sonstige ähnliche Erträge gesamt</b>	<b>23.584</b>	<b>22.222</b>	<b>-5,8</b>
<b>Zinserträge gesamt</b>	<b>165.889</b>	<b>166.908</b>	<b>0,6</b>
<b>Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen für:</b>			
Einlagen von Kreditinstituten und Kunden	4.444	3.496	-21,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	18.771	16.777	-10,6
Änderungsverluste <sup>1)</sup>	153	470	>100
Negative Zinserträge <sup>2)</sup>	5.089	6.117	20,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	796	993	24,7
Leasingverbindlichkeiten	164	137	-16,6
<b>Zinsaufwendungen und sonstige ähnliche Aufwendungen gesamt</b>	<b>29.417</b>	<b>27.989</b>	<b>-4,9</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>136.472</b>	<b>138.918</b>	<b>1,8</b>

<sup>1)</sup> Ab dem Halbjahr 2021 werden Gewinne oder Verluste aus Änderungen von Vertragskonditionen, die nicht zu einem Abgang des Vermögenswerts führen, im Zinsüberschuss ausgewiesen und nicht mehr unter Note (11) Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst, die Umgliederung in den Zinsüberschuss betrug 0,9 Mio.EUR.

<sup>2)</sup> Hierbei handelt es sich um Zinsaufwendungen/-erträge, die aufgrund des historisch tiefen Zinsniveaus positiv/negativ sind.

Aus den im Zinsüberschuss ausgewiesenen Vertragsänderungen resultiert ein Änderungsgewinn in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR) und ein Änderungsverlust in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR). Die fortgeführten Anschaffungskosten vor Vertragsänderung belaufen sich auf 72,1 Mio. EUR (Vorjahr: 109,1 Mio. EUR).

### (2) Risikovorsorge

in Tsd. EUR	2020	2021	± in %
Finanzinstrumente bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	23.986	33.543	39,8
Finanzinstrumente bewertet at Fair Value OCI			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Risikovorsorgen (netto)	19	17	-11,3
Kreditzusagen und Finanzgarantien			
• Zuweisung (+)/Auflösung (-) von Rückstellungen (netto)	1.020	-1.171	>-100
<b>Risikovorsorge</b>	<b>25.026</b>	<b>32.389</b>	<b>29,4</b>

Für Leasingforderungen ist in den Risikovorsorgen eine Zuführung von Risikovorsorgen in Höhe von 1,0 Mio. EUR enthalten (Vorjahr: Zuführung 2,4 Mio. EUR).

### (3) Provisionsüberschuss

in Tsd. EUR	2020	2021	± in %
<b>Provisionserträge:</b>			
Zahlungsverkehr	23.980	26.056	8,7
Wertpapiergeschäft	20.553	23.033	12,1
Kreditgeschäft	21.520	19.563	-9,1
Devisengeschäft	2.479	3.419	37,9
Sonstige Dienstleistungen	1.177	1.146	-2,6
<b>Provisionserträge gesamt</b>	<b>69.709</b>	<b>73.216</b>	<b>5,0</b>
<b>Provisionsaufwendungen:</b>			
Zahlungsverkehr	2.558	2.788	9,0
Wertpapiergeschäft	1.940	2.003	3,3
Kreditgeschäft	683	1.135	66,1
Devisengeschäft	136	144	5,7
Sonstige Dienstleistungen	46	43	-6,2
<b>Provisionsaufwendungen gesamt</b>	<b>5.363</b>	<b>6.113</b>	<b>14,0</b>
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>64.346</b>	<b>67.103</b>	<b>4,3</b>

### (4) Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. EUR	2020	2021	± in %
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	30.903	44.959	45,5
<b>Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen</b>	<b>30.903</b>	<b>44.959</b>	<b>45,5</b>

### (5) Handelsergebnis

in Tsd. EUR	2020	2021	± in %
Kursbezogene Geschäfte	-34	7	>100
Zins- und währungsbezogene Geschäfte	2.265	777	-65,7
<b>Handelsergebnis</b>	<b>2.231</b>	<b>785</b>	<b>-64,8</b>

### (6) Verwaltungsaufwand

in Tsd. EUR	2020	2021	± in %
Personalaufwand	74.551	74.750	0,3
• Löhne und Gehälter	54.732	54.526	-0,4
• Sozialabgaben	13.365	13.538	1,3
• Aufwendungen für Altersversorgung	4.073	3.472	-14,8
• Sonstiger Sozialaufwand	2.380	3.214	35,0
Sachaufwand	37.271	38.640	3,7
Abschreibungen	11.332	11.956	5,5
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>123.154</b>	<b>125.346</b>	<b>1,8</b>

In den Aufwendungen für die Altersversorgung sind beitragsorientierte Zahlungen an eine Pensionskasse in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR) enthalten.

## (7) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

in Tsd. EUR	2020	2021	± in %
Sonstiger betrieblicher Ertrag	7.939	8.460	6,6
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-12.416	-14.996	20,8
<b>Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen</b>	<b>-4.477</b>	<b>-6.536</b>	<b>46,0</b>

Die wesentlichsten sonstigen betrieblichen Erträge betreffen nicht zinsbezogene Leasingerträge in Höhe von 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,3 Mio. EUR), Provisionserträge aus dem Versicherungsgeschäft in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr: 1,4 Mio. EUR) sowie Mieterträge in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR).

In den Aufwendungen sind u. a. die Stabilitätsabgabe in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR), die Beiträge zum Abwicklungsfonds in Höhe von 3,8 Mio. EUR (Vorjahr: 3,4 Mio. EUR) und die Beiträge für den Einlagensicherungsfonds in Höhe von 6,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4,1 Mio. EUR) enthalten.

## (8) Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten

in Tsd. EUR	2020	2021	± in %
Ergebnis aus der Fair Value-Option	457	170	-62,8
<b>Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten</b>	<b>457</b>	<b>170</b>	<b>-62,8</b>

Fixzinskredite an Kunden in Höhe von 89,9 Mio. EUR (Vorjahr: 75,7 Mio. EUR), Anleihen aus dem Aktivbestand in Höhe von 20,6 Mio. EUR (Vorjahr: 21,2 Mio. EUR) sowie eigene Emissionen in Höhe von 57,0 Mio. EUR (Vorjahr: 63,4 Mio. EUR) wurden durch Zinsswaps im Rahmen der Fair Value-Option abgesichert. Das Ergebnis aus der Fair Value-Option spiegelt im Wesentlichen jene Wertanpassung wider, welche nicht auf Änderungen im Marktrisiko, sondern auf das Kontrahenten- und Bonitätsrisiko zurückzuführen ist.

## (9) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten (FV), die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

in Tsd. EUR	2020	2021	± in %
Ergebnis aus Bewertung	1.806	4.267	>100
Ergebnis aus Veräußerung	60	-100	>-100
<b>Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)</b>	<b>1.866</b>	<b>4.168</b>	<b>&gt;100</b>

## (10) Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten (FV)

in Tsd. EUR	2020	2021	± in %
Forderungen Kreditinstitute	-	-	-
• davon Gewinn	-	-	-
• davon Verlust	-	-	-
Forderungen Kunden	1.028	1.404	36,5
• davon Gewinn	2.804	1.836	-34,5
• davon Verlust	-1.776	-432	-75,6
Schuldverschreibungen	298	-	-
• davon Gewinn	298	-	-
• davon Verlust	-	-	-
<b>Ergebnis aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten</b>	<b>1.326</b>	<b>1.404</b>	<b>5,9</b>

**(11) Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten**

in Tsd. EUR	2020	2021	± in %
Ergebnis aus der Ausbuchung	-40	-288	>-100
• von FV at Fair Value through OCI	-	-	-
• von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-40	-288	>-100
<b>Sonstiges Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten</b>	<b>-40</b>	<b>-288</b>	<b>&gt;-100</b>

**(12) Steuern vom Einkommen**

in Tsd. EUR	2020	2021	± in %
Laufende Steuern	-14.580	-12.012	-17,6
Latente Steuern	4.428	-178	>100
<b>Steuern vom Einkommen</b>	<b>-10.152</b>	<b>-12.189</b>	<b>20,1</b>

**Überleitungstabelle**

in Tsd. EUR	2020	2021
Jahresüberschuss vor Steuern	84.904	92.948
Anzuwendender Steuersatz	25%	25%
Errechneter Steueraufwand	21.226	23.237
Auswirkung abweichender Steuersätze	-683	-64
Steuerminderungen		
• aus steuerfreien Beteiligungserträgen	-1.443	-700
• Effekt des Anteils an at Equity bilanzierten Unternehmen	-7.726	-11.240
• aus sonstigen steuerfreien Erträgen	-2	-6
• aus sonstigen Wertanpassungen	-969	-1.000
Steuermehrungen		
• aufgrund nichtabzugsfähiger Aufwendungen	500	428
• aus sonstigen steuerlichen Auswirkungen	-152	308
Aperiodischer Steueraufwand/Ertrag	-598	1.226
<b>Ertragsteueraufwand der Periode</b>	<b>10.152</b>	<b>12.189</b>
Effektiver Steuersatz	12,0%	13,1%

## Details zur Bilanz

### (13) Barreserve

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Kassenbestand	87.584	138.336	57,9
Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.015.104	1.341.081	32,1
<b>Barreserve</b>	<b>1.102.688</b>	<b>1.479.418</b>	<b>34,2</b>

### (14) Forderungen an Kreditinstitute

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Forderungen an inländische Kreditinstitute	46.919	45.211	-3,6
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	235.851	49.372	-79,1
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>282.769</b>	<b>94.582</b>	<b>-66,6</b>

### Forderungen an Kreditinstitute nach Restlaufzeiten

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
täglich fällig	85.612	29.673	-65,3
bis 3 Monate	52.039	34.919	-32,9
über 3 Monate bis 1 Jahr	145.119	29.990	-79,3
über 1 Jahr bis 5 Jahre	-	-	-
über 5 Jahre	-	-	-
<b>Forderungen an Kreditinstitute nach Restlaufzeiten</b>	<b>282.769</b>	<b>94.582</b>	<b>-66,6</b>

### Risikovorsorge zu Forderungen an Kreditinstitute

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2021
Stand 01.01.2021	200	32	-	232
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	41	-	-	41
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	-92	-1	-	-93
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	1	-	1
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-95	-31	-	-126
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>54</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>55</b>



Die Bruttobuchwerte haben sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt verändert:

### Bruttobuchwerte zu Forderungen an Kreditinstitute

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	<b>2021</b>
Stand 01.01.2021	279.163	3.839	-	283.002
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	64.227	-	-	64.227
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Erhöhung/Verminderung der Forderung	-14.382	15	-	-14.367
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-17	21	-	4
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-234.495	-3.734	-	-238.229
<b>Stand am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>94.497</b>	<b>141</b>	<b>-</b>	<b>94.638</b>

### (15) Forderungen an Kunden

#### (15.1) Forderungen an Kunden – Kundengruppe<sup>1)</sup>

in Tsd. EUR	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2021</b>	± in %
Firmenkunden	5.110.127	5.472.015	7,1
Privatkunden	1.459.838	1.486.610	1,8
<b>Forderungen an Kunden nach Kundengruppen</b>	<b>6.569.965</b>	<b>6.958.625</b>	<b>5,9</b>

<sup>1)</sup> Änderung der Vorjahreswerte, da die Risikovorsorgen mit dem Bruttobuchwert der Forderungen an Kunden saldiert wurden.

#### (15.2) Forderungen an Kunden – Bewertungskategorie<sup>1)</sup>

in Tsd. EUR	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2021</b>	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	6.437.585	6.815.067	5,9
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	75.650	89.927	18,9
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	56.730	53.631	-5,5
<b>Forderungen an Kunden nach Bewertungskategorien</b>	<b>6.569.965</b>	<b>6.958.625</b>	<b>5,9</b>

<sup>1)</sup> Änderung der Vorjahreswerte, da die Risikovorsorgen mit dem Bruttobuchwert der Forderungen an Kunden saldiert wurden.

In der Position Forderungen an Kunden sind Forderungen aus Leasinggeschäften in Höhe von 577,2 Mio. EUR (Vorjahr: 531,1 Mio. EUR) enthalten. Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Sale-and-lease-back-Transaktionen.



### Forderungen an Kunden nach Restlaufzeiten<sup>1)</sup>

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
täglich fällig	201.559	135.496	-32,8
bis 3 Monate	974.794	973.860	-0,1
über 3 Monate bis 1 Jahr	568.604	508.427	-10,6
über 1 Jahr bis 5 Jahre	1.140.839	1.559.599	36,7
über 5 Jahre	3.684.168	3.781.243	2,6
<b>Forderungen an Kunden nach Restlaufzeiten</b>	<b>6.569.964</b>	<b>6.958.625</b>	<b>5,9</b>

<sup>1)</sup> Änderung der Vorjahreswerte, da die Risikovorsorgen mit dem Bruttobuchwert der Forderungen an Kunden saldiert wurden.

### Finance-Lease-Forderungen nach Restlaufzeiten - IFRS 16

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021
Weniger als ein Jahr	158.626	153.469
Ein bis zwei Jahre	124.212	130.911
Zwei bis drei Jahre	100.255	110.296
Drei bis vier Jahre	70.438	81.100
Vier bis fünf Jahre	40.309	52.635
Mehr als fünf Jahre	69.275	78.739
<b>Gesamtbetrag der nicht diskontierten Leasingforderungen</b>	<b>563.115</b>	<b>607.150</b>
Nicht realisierter Finanzertrag	31.983	29.959
<b>Nettoinvestition in das Leasingverhältnis</b>	<b>531.132</b>	<b>577.192</b>

Zum 31.12.2021 bestehen keine nicht garantierten Restwerte.

Leasingforderungen sind im Wesentlichen in den Laufzeitbändern > 1 Jahr enthalten.

### Risikovorsorge zu Forderungen an Kunden

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2021
Stand 01.01.2021	14.265	23.377	49.736	87.378
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	5.843	3.743	-	9.586
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	-834	193	2.891	2.250
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-9.376	-9.376
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	763	-4.267	-	-3.504
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	3	-	-47	-44
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	361	-966	-605
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-970	6.278	-	5.308
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-58	-	2.111	2.053
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-1.455	22.642	21.187
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-1.680	-2.212	-3.107	-6.999
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>17.332</b>	<b>26.018</b>	<b>63.884</b>	<b>107.234</b>

In der Risikovorsorge zu Forderungen sind Wertberichtigungen von Leasingforderungen in Höhe von 6,2 Mio. EUR (Vorjahr: 5,8 Mio. EUR) enthalten.

Die Bruttobuchwerte haben sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt verändert:

### Bruttobuchwerte zu Forderungen an Kunden

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2021
Stand 01.01.2021	4.965.173	1.421.863	137.927	6.524.963
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	1.306.304	200.144		1.506.449
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Erhöhung/Verminderung der Forderung	-222.189	-88.408	5.999	-304.598
• Abgang aufgrund von Verwendung/Direktabschreibung	-	-	-9.763	-9.763
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	224.798	-242.487	-	-17.689
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	260	-	-378	-118
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	6.257	-7.597	-1.340
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-268.522	250.980	-	-17.542
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-12.859	-	12.855	-4
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-79.911	76.220	-3.692
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-541.065	-188.583	-24.717	-754.364
<b>Stand am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>5.451.900</b>	<b>1.279.856</b>	<b>190.545</b>	<b>6.922.301</b>

### (16) Handelsaktiva

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Positive Marktwerte aus derivativen Produkten	10.526	8.561	-18,7
• Währungsbezogene Geschäfte	3.610	3.546	-1,8
• Zinsbezogene Geschäfte	-	1	-
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	6.917	5.014	-27,5
<b>Handelsaktiva</b>	<b>10.526</b>	<b>8.561</b>	<b>-18,7</b>

### (17) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	828.140	917.463	10,8
FV at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.152	20.551	-2,8
FV at Fair Value OCI	68.263	61.536	-9,9
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	44	11	-74,0
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	<b>917.599</b>	<b>999.561</b>	<b>8,9</b>

### Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere nach Restlaufzeiten

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
bis 3 Monate	7.836	50.758	>100
über 3 Monate bis 1 Jahr	69.150	91.435	32,2
über 1 Jahr bis 5 Jahre	449.905	518.053	15,1
über 5 Jahre	390.708	339.315	-13,2
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere nach Restlaufzeiten</b>	<b>917.599</b>	<b>999.561</b>	<b>8,9</b>

### Risikovorsorge zu Schuldverschreibungen

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2021
Stand 01.01.2021	420	630	-	1.050
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	209	-	-	209
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Zuweisung/Auflösung	-20	-	-	-20
• Abgang aufgrund von Verwendung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	78	-629	-	-551
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-8	-1	-	-9
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>679</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>679</b>

Die Bruttobuchwerte haben sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt verändert:

### Bruttobuchwerte zu Schuldverschreibungen

in Tsd. EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	2021
Stand 01.01.2021	790.188	39.002	-	829.190
Zugänge aufgrund von Neugeschäft	144.385	-	-	144.385
Veränderung innerhalb der Stufe				
• Erhöhung/Verminderung der Forderung	10.364	-	-	10.364
• Abgang aufgrund von Verwendung/Direktabschreibung	-	-	-	-
Stufentransfer:				
• Verringerung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 1	28.925	-28.908	-	17
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 1	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 3 in Stufe 2	-	-	-	-
• Erhöhung aufgrund von Ausfallrisiko				
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 2	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 1 in Stufe 3	-	-	-	-
- Transfer von Stufe 2 in Stufe 3	-	-	-	-
Abgang aufgrund von Rückzahlung	-55.720	-10.094	-	-65.815
<b>Stand am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>918.142</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>918.142</b>

### (18) Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
FV at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	57.089	50.616	-11,3
FV at Fair Value OCI	96.337	103.931	7,9
<b>Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere</b>	<b>153.426</b>	<b>154.548</b>	<b>0,7</b>

In der Bewertungskategorie at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend) werden die Investmentfondsanteile im Eigenportfolio ausgewiesen.

### (19) Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Oberbank AG	418.759	453.678	8,3
Bank für Tirol und Vorarlberg AG	242.779	255.578	5,3
<b>Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen</b>	<b>661.538</b>	<b>709.256</b>	<b>7,2</b>

### (20) Immaterielle Vermögenswerte

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Immaterielle Vermögenswerte	10.153	9.655	-4,9
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>10.153</b>	<b>9.655</b>	<b>-4,9</b>

### (21) Sachanlagen

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Grund	8.252	8.316	0,8
Gebäude	36.517	38.579	5,6
Sonstige Sachanlagen	12.126	14.201	17,1
Nutzungsrechte für gemietete Immobilien	21.345	19.598	-8,2
<b>Sachanlagen</b>	<b>78.240</b>	<b>80.695</b>	<b>3,1</b>

Die ausgewiesenen Nutzungsrechte beziehen sich überwiegend auf Mietverträge für Filialen und Büroräumlichkeiten im In- und Ausland. Die Abschreibung der aktivierten Nutzungsrechte betrug im Geschäftsjahr 2021 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 2,6 Mio. EUR). Darüber hinaus wurde ein Zinsaufwand von 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR) für Leasingverbindlichkeiten erfasst. Im Geschäftsjahr 2021 gab es 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR) an Zugängen bei den Nutzungsrechten. Die gesamten Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen umfassten 2,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,7 Mio. EUR).

### (22) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Grund	8.506	8.895	4,6
Gebäude	32.686	43.662	33,6
<b>Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>	<b>41.192</b>	<b>52.557</b>	<b>27,6</b>

Die Marktwerte der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien betrugen zum 31.12.2021 insgesamt 79,2 Mio. EUR (Vorjahr: 63,0 Mio. EUR). Die Mieterträge betrugen im Berichtsjahr 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR). Die mit der Erzielung der Mieteinnahmen in Zusammenhang stehenden Aufwendungen betrugen 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR).

## Im Eigentum befindliche Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien 2021

in Tsd. EUR	Sachanlagen	Vermögenswerte <sup>1)</sup>	Immobilien <sup>2)</sup>	Summe
<b>Anschaffungskosten zum 01.01.2021</b>	<b>145.823</b>	<b>25.438</b>	<b>66.818</b>	<b>238.079</b>
Zugang	14.551	1.708	9.331	25.590
Abgang	1.030	21	76	1.127
Währungsveränderung	-	-	-	-
Umgliederung	-4.124	162	3.962	-
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.2021</b>	<b>155.220</b>	<b>27.287</b>	<b>80.035</b>	<b>262.542</b>
Abschreibung kumuliert	94.124	17.632	27.478	139.234
<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>	<b>61.096</b>	<b>9.655</b>	<b>52.557</b>	<b>123.308</b>
Buchwert zum 31.12.2020	56.894	10.154	41.192	108.240
<b>Abschreibung 2021</b>	<b>5.371</b>	<b>2.429</b>	<b>1.413</b>	<b>9.213</b>

<sup>1)</sup> immaterielle Vermögenswerte

<sup>2)</sup> als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

## Im Eigentum befindliche Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien 2020

in Tsd. EUR	Sachanlagen	Vermögenswerte <sup>1)</sup>	Immobilien <sup>2)</sup>	Summe
<b>Anschaffungskosten zum 01.01.2020</b>	<b>140.286</b>	<b>23.737</b>	<b>61.554</b>	<b>225.578</b>
Zugang	7.213	1.708	4.173	13.093
Abgang	575	6	9	591
Währungsveränderung	-1	-1	-	-2
Umgliederung	-1.101	-	1.101	-
<b>Anschaffungskosten zum 31.12.2020</b>	<b>145.823</b>	<b>25.438</b>	<b>66.818</b>	<b>238.079</b>
Abschreibung kumuliert	88.929	15.284	25.626	129.839
<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>56.894</b>	<b>10.154</b>	<b>41.192</b>	<b>108.240</b>
Buchwert zum 31.12.2019	55.572	10.960	37.374	103.907
<b>Abschreibung 2020</b>	<b>4.868</b>	<b>2.548</b>	<b>1.266</b>	<b>8.683</b>

<sup>1)</sup> immaterielle Vermögenswerte

<sup>2)</sup> als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

### (23) Latente Steuerforderungen und latente Steuerschulden 2021

in Tsd. EUR	<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>Stand 31.12.2021</b>	Latente Steuer- forderungen	Latente Steuer- rückstellung
Forderungen an Kunden	2.569	3.385	3.509	124
Risikovorsorgen	10.226	11.627	11.627	-
Handelsaktiva/Handelspassiva	219	-10	1.047	1.057
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-1.589	-1.232	-	1.232
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	-10.230	-12.140	-	12.140
Sachanlagen	-4.719	-4.535	32	4.567
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-209	-	209
Sonstige Aktiva / Passiva	4.548	4.118	4.143	24
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.041	1.549	1.549	-
Rückstellungen / Sozialkapital	8.136	6.148	6.148	-
Eigenkapital - Emission	-213	-217	-	217
<b>Steueransprüche (-schulden) vor Verrechnung</b>	<b>10.988</b>	<b>8.485</b>	<b>28.054</b>	<b>19.570</b>
Verrechnung der Steuern	-	-	-19.570	-19.570
<b>Latente Steueransprüche /-schulden netto</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>8.484</b>	<b>-</b>

### Latente Steuerforderungen und latente Steuerschulden 2020

in Tsd. EUR	<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>Stand 31.12.2020</b>	Latente Steuer- forderungen	Latente Steuer- rückstellung
Forderungen an Kunden	4.150	2.569	2.685	117
Risikovorsorgen	3.387	10.226	10.226	-
Handelsaktiva/Handelspassiva	172	219	1.785	1.566
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-1.447	-1.589	-	1.589
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere	-9.943	-10.230	-	10.230
Sachanlagen	-5.446	-4.719	25	4.744
Sonstige Aktiva / Passiva	5.311	4.548	4.548	-
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.363	2.041	2.041	-
Rückstellungen / Sozialkapital	9.069	8.136	8.136	-
Eigenkapital - Emission	-212	-213	-	213
<b>Steueransprüche (-schulden) vor Verrechnung</b>	<b>7.404</b>	<b>10.988</b>	<b>29.446</b>	<b>18.458</b>
Verrechnung der Steuern	-	-	-18.458	-18.458
<b>Latente Steueransprüche /-schulden netto</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>10.988</b>	<b>0</b>

Aktive und passive Steuerlatenzen wurden gemäß IAS 12.71 saldiert.

Die aktive latente Steuerabgrenzung ist im Wesentlichen auf die Risikovorsorge gemäß IFRS 9, auf Derivate des Bankbuches mit negativen Marktwerten, auf die Inanspruchnahme der Fair Value-Option auf eigene Schuldverschreibungen, auf die Abgrenzung der Up-front fees in den Kundenforderungen sowie auf die von der steuerlichen Berechnung abweichende Bewertung des Sozialkapitals nach IAS 19 zurückzuführen. Der Betrag der im Berichtsjahr gemäß IAS 19 direkt im Eigenkapital verrechneten latenten Steuern betrug -0,7 Mio. EUR (Vorjahr: -0,6 Mio. EUR).

Die passive latente Steuerabgrenzung ist überwiegend auf die Bewertung der Finanzanlagen zum Fair Value, auf die Anwendung der Effektivzinsmethode bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Wertpapierbeständen, auf positive Marktwerte bei Wertpapieren, die der Fair Value-Option gewidmet sind, sowie auf Derivate des Bankbuches mit positiven Marktwerten zurückzuführen.

Aus der Anwendung von IFRS 16 ergeben sich sowohl aktive als auch passive latente Steuerabgrenzungen, die sich fast zur Gänze aufheben.

Die Vorscheurechnungen für die kommenden drei Jahre zeigen, dass ausreichend zu versteuernde Einkommen vorliegen werden, um die latenten Steueransprüche auch verwerten zu können. Es liegen keine Verlustvträge vor, die der aktiven Steuerlatenz unterworfen werden.

#### (24) Sonstige Aktiva

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Sonstige Vermögenswerte	13.235	12.433	-6,1
Rechnungsabgrenzungsposten	4.156	9.593	>100
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>17.391</b>	<b>22.026</b>	<b>26,7</b>

#### (25) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	799.242	806.982	1,0
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	100.688	19.930	-80,2
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>899.929</b>	<b>826.912</b>	<b>-8,1</b>

Die BKS Bank hat im Geschäftsjahr 2021 mit einem Neuvolumen von 200 Mio. EUR am TLTRO-Programm (Targeted Longer-Term Refinancing Operations) der Europäischen Zentralbank (EZB) teilgenommen. Dieses Tenderprogramm stellt den Banken längerfristige Finanzierungen zu günstigen Konditionen zur Verfügung, wobei die Verzinsung für die einzelnen Banken davon abhängt, inwieweit in den relevanten Referenzperioden die Kreditvergabeziele erreicht wurden. Hinsichtlich der bilanziellen Behandlung dieser Finanzierungen kam die BKS Bank auf Basis einer abschließenden Beurteilung zu dem Ergebnis, dass das TLTRO III-Programm keine Zuwendung der Öffentlichen Hand iSd IAS 20 „Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand“ darstellt und somit IAS 20 nicht anzuwenden ist. Eine Zuwendung der Öffentlichen Hand liegt nur dann vor, wenn die zuwendende Stelle gemäß IAS 20.3 als „Öffentliche Hand“ einzustufen ist, der im Rahmen des TLTRO III-Programms verrechnete Zinssatz unterhalb des Marktzins liegt und darüber hinaus die im Rahmen des Programms durchgeführten Transaktionen von den normalen Geschäftsvorfällen des Unternehmens zu unterscheiden sind. Da aus Sicht der BKS Bank nicht alle drei Kriterien erfüllt sind, kommt IAS 20 nicht zur Anwendung.

Zum Stichtag werden Verbindlichkeiten in Höhe von 550 Mio. EUR aus dem TLTRO III-Programm unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen und gemäß IFRS 9 bilanziert. Im Dezember 2021 hat die BKS Bank das Erreichen der Kreditvergabeziele für die besondere Periode Juni 2021 bis Juni 2022 als erfüllt eingeschätzt. Dementsprechend steht der BKS Bank für diesen Zeitraum die zusätzliche Zinssenkung von 0,5% auf -1,0% zu. Die BKS Bank erfasst die Änderung der Einschätzung der Erreichung der Kreditvergabeziele als Schätzungsänderung gemäß IFRS 9 B5.4.6. Im Geschäftsjahr 2021 resultiert insgesamt ein positiver Effekt von 6,0 Mio. EUR aus der Inanspruchnahme des TLTRO III-Programms, der als positiver Zinsaufwand im Zinsüberschuss ausgewiesen wird.



### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Restlaufzeiten

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
täglich fällig	148.786	118.435	-20,4
bis 3 Monate	166.093	122.498	-26,2
über 3 Monate bis 1 Jahr	145.202	62.498	-57,0
über 1 Jahr bis 5 Jahre	404.341	456.678	12,9
über 5 Jahre	35.507	66.802	88,1
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Restlaufzeiten</b>	<b>899.929</b>	<b>826.912</b>	<b>-8,1</b>

### (26) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
<b>Spareinlagen</b>	<b>1.401.674</b>	<b>1.351.180</b>	<b>-3,6</b>
• Firmenkunden	151.156	131.819	-12,8
• Privatkunden	1.250.518	1.219.361	-2,5
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>5.140.571</b>	<b>5.791.352</b>	<b>12,7</b>
• Firmenkunden	3.667.120	4.067.067	10,9
• Privatkunden	1.473.451	1.724.285	17,0
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>6.542.245</b>	<b>7.142.532</b>	<b>9,2</b>

### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Restlaufzeiten

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
täglich fällig	5.047.621	5.716.656	13,3
bis 3 Monate	138.033	162.049	17,4
über 3 Monate bis 1 Jahr	701.682	541.125	-22,9
über 1 Jahr bis 5 Jahre	607.510	687.355	13,1
über 5 Jahre	47.398	35.347	-25,4
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Restlaufzeiten</b>	<b>6.542.245</b>	<b>7.142.532</b>	<b>9,2</b>

### (27) Verbriefte Verbindlichkeiten

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Begebene Schuldverschreibungen	592.585	677.645	14,4
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	54.878	54.878	-
<b>Verbrieftete Verbindlichkeiten</b>	<b>647.463</b>	<b>732.523</b>	<b>13,1</b>

In den verbrieften Verbindlichkeiten sind begebene Schuldverschreibungen in Höhe von 57,0 Mio. EUR (Vorjahr: 63,4 Mio. EUR) enthalten, die zum Fair Value bewertet werden (Zuordnung Fair Value-Option). Der Buchwert der zum Fair Value bewerteten verbrieften Verbindlichkeiten liegt um 7,0 Mio. EUR (Vorjahr: 9,0 Mio. EUR) über dem Rückzahlungsbetrag.

### Verbrieftete Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
bis 3 Monate	20.813	9.225	-55,7
über 3 Monate bis 1 Jahr	68.926	59.532	-13,6
über 1 Jahr bis 5 Jahre	257.189	321.328	24,9
über 5 Jahre	300.535	342.437	13,9
<b>Verbrieftete Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten</b>	<b>647.463</b>	<b>732.523</b>	<b>13,1</b>



## (28) Handelspassiva

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Negative Marktwerte aus derivativen Produkten	13.711	7.886	-42,5
• Währungsbezogene Geschäfte	5.667	3.121	-44,9
• Zinsbezogene Geschäfte	-	1	-
• Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Fair Value-Option	8.044	4.764	-40,8
<b>Handelspassiva</b>	<b>13.711</b>	<b>7.886</b>	<b>-42,5</b>

## (29) Rückstellungen

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	68.885	61.329	-11,0
Steuerrückstellungen (Laufende Steuern)	5.914	2.943	-50,2
Rückstellung für Garantien und Rahmen	2.794	1.623	-41,9
Sonstige Rückstellungen	51.842	53.491	3,2
<b>Rückstellungen</b>	<b>129.434</b>	<b>119.385</b>	<b>-7,8</b>

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind Abfertigungsrückstellungen in Höhe von 21,4 Mio. EUR (Vorjahr: 24,5 Mio. EUR), Pensionsrückstellungen in Höhe von 34,0 Mio. EUR (Vorjahr: 37,7 Mio. EUR) sowie Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 6,0 Mio. EUR (Vorjahr: 6,6 Mio. EUR) enthalten. In den sonstigen Rückstellungen ist eine Rückstellung in Höhe von 39,9 Mio. EUR (Vorjahr: 37,8 Mio. EUR) enthalten, die aus der Quotenkonsolidierung der ALGAR resultiert. Weitere wesentliche Rückstellungen betreffen Rückstellungen für Sterbequartale in Höhe von 4,0 Mio. EUR (Vorjahr: 4,6 Mio. EUR) sowie Rückstellungen für Remunerationen in Höhe von 2,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mio. EUR).

### Abfertigungsrückstellung

Für österreichische BKS Bank-Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis vor dem 01. Jänner 2003 begann, besteht nach den Bestimmungen des Angestelltengesetzes bzw. Abfertigungsgesetzes ein Anspruch auf Abfertigung, sofern entsprechende Beendigungsgründe vorliegen. Des Weiteren ergibt sich aus dem Kollektivvertrag für Banken und Bankiers für Personen mit einem Dienstverhältnis von mehr als 5 Jahren grundsätzlich ein Anspruch auf zwei zusätzliche Monatsentgelte im Fall einer vom Arbeitgeber ausgesprochenen Kündigung. Diese zusätzlichen Monatsentgelte sind nicht durch die Beiträge aus der Mitarbeitervorsorgekasse gedeckt.

### Pensionsrückstellung

Die Grundlage der Pensionsverpflichtung bildet der Kollektivvertrag für die Neuregelung des Pensionsrechtes in der Fassung vom 23.12.1996. Die Leistungen der Pensionszusagen umfassen im Wesentlichen die Alterspension, die Berufsunfähigkeitspension und die Witwen/r- und Waisenpension. Im Geschäftsjahr 2000 erfolgte die Übertragung bestehender Leistungszusagen an die VBV-Pensionskasse AG als Rechtsnachfolgerin der BVP-Pensionskassen AG. Leistungspflichten der BKS Bank ergeben sich aus bereits flüssigen Pensionen für ehemalige Mitarbeiter oder deren Hinterbliebene sowie aus der Berufsunfähigkeitspension für noch aktive Dienstnehmer.

## Versicherungsmathematische Annahmen

in %	31.12.2020	31.12.2021
<b>Finanzielle Annahmen</b>		
Zinssatz Pensionsrückstellung	1,00%	1,06%
Zinssatz sonstige Sozialkapitalrückstellungen	1,00%	1,31%
Gehaltstrend aktive Mitarbeiter	2,00%	1,40%
Pensionsdynamik	1,50%	1,40%
Karrieredynamik	0,25%	0,25%
<b>Demographische Annahmen</b>		
Pensionsantrittsalter	65 Jahre	65 Jahre
Sterbetafel	AVÖ 2018	AVÖ 2018

Der Zinssatz wurde gemäß IAS 19.83 auf Basis von Renditen für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen ermittelt. Wie auch im Vorjahr wurde auf die von Mercer (Austria) GmbH veröffentlichte Tabelle zugegriffen. Der Berechnung der Pensionsrückstellung wurde ab dem 30. Juni 2021 eine Duration von 10 Jahren zugrunde gelegt (VJ: 15 Jahre).

## Entwicklung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Rückstellung zum 01.01.	75.603	68.885	-8,9
+ Zinsaufwand	967	668	-30,9
+ Dienstzeitaufwand	1.698	1.399	-17,6
- Zahlungen im Berichtsjahr	-6.201	-5.931	-4,4
± versicherungsmathematische Gewinne / Verluste <sup>1)</sup>	-2.463	-2.959	20,2
± sonstige Gewinne und Verluste	-719	-733	1,9
<b>Rückstellung zum 31.12.</b>	<b>68.885</b>	<b>61.329</b>	<b>-11,0</b>

<sup>1)</sup> auf Basis veränderter finanzieller Annahmen

## Entwicklung der Rückstellungen

in Tsd. EUR	Gesamt 2020	Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Steuern und sonstige	Gesamt 2021	± in %
Rückstellung zum 01.01.	138.743	68.885	60.549	129.434	-6,7
± Währungsbedingte Veränderungen	-	-	-	-	-
+ Zuführung	11.859	1.497	9.607	11.104	-6,4
- Inanspruchnahme	-11.593	-5.359	-8.688	-14.047	21,2
- Auflösung	-9.574	-3.694	-3.412	-7.106	-25,8
<b>Rückstellung zum 31.12.</b>	<b>129.434</b>	<b>61.329</b>	<b>58.056</b>	<b>119.385</b>	<b>-7,8</b>

## Sensitivitätsanalyse für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Sensitivitätsanalyse der DBO/Barwert der Verpflichtungen in Tsd. EUR	Abfertigungen 31.12.2020	Pensionen 31.12.2020	Abfertigungen 31.12.2021	Pensionen 31.12.2021
Diskontierungszinssatz +0,5%	-994	-1.837	-810	-1.576
Diskontierungszinssatz -0,5%	956	2.015	797	1.723
Gehaltssteigerung +0,5%	939	135	790	101
Gehaltssteigerung -0,5%	-987	-130	-811	-97
Rentensteigerung +0,5%	-	1.664	-	1.436
Rentensteigerung -0,5%	-	-1.555	-	-1.345
Anstieg der Lebenserwartung um rd. 1 Jahr	-	2.458	-	2.241

Die Sensitivitätsanalyse zeigt den Einfluss, den eine Parameteränderung der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen auf die Abfertigungs- und Pensionsrückstellung per 31.12.2021 hätte.

### Fälligkeitsanalyse

Cash Flows in Tsd. EUR	Abfertigungen 31.12.2021	Pensionen 31.12.2021
Erwartete Zahlungen 2022	1.558	2.749
Erwartete Zahlungen 2023	1.170	2.550
Erwartete Zahlungen 2024	2.539	2.347
Erwartete Zahlungen 2025	1.731	2.154
Erwartete Zahlungen 2026	1.780	1.967
<b>Summe der erwarteten Zahlungen 2022-2026</b>	<b>8.778</b>	<b>11.767</b>
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit	7,67	9,90

Die Fälligkeitsanalyse zeigt die vom Aktuar berechneten zu erwartenden Zahlungen aus den Abfertigungs- und Pensionsansprüchen für die kommenden fünf Geschäftsjahre. Die Zahlungen im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich auf 5,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,9 Mio. EUR).

### (30) Sonstige Passiva

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Sonstige Verbindlichkeiten	24.984	23.637	-5,4
Rechnungsabgrenzungsposten	4.868	4.897	0,6
Leasingverbindlichkeiten	21.588	19.907	-7,8
<b>Sonstige Passiva</b>	<b>51.440</b>	<b>48.442</b>	<b>-5,8</b>

In den sonstigen Passiva sind unter anderem Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt enthalten. Die gemäß IFRS 16 ausgewiesenen Leasingverbindlichkeiten stammen überwiegend aus Mietverträgen von Filialen und Büroräumlichkeiten und sind wie folgt fällig:

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
bis 1 Jahr	2.662	2.625	-1,4
über 1 Jahr bis 5 Jahre	9.386	8.962	-4,5
über 5 Jahre	9.540	8.319	-12,8
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>	<b>21.588</b>	<b>19.907</b>	<b>-7,8</b>

### (31) Nachrangkapital

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Ergänzungskapital	209.583	240.942	15,0
<b>Nachrangkapital</b>	<b>209.583</b>	<b>240.942</b>	<b>15,0</b>

Das Nachrangkapital wird inklusive der angelaufenen Stückzinsen ausgewiesen. Der Nominalwert beträgt 237,4 Mio. EUR (Vorjahr: 206,5 Mio. EUR).

## Nachrangkapital nach Restlaufzeiten

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
bis 3 Monate	3.211	3.603	12,2
über 3 Monate bis 1 Jahr	2.350	-	-
über 1 Jahr bis 5 Jahre	59.983	77.306	28,9
über 5 Jahre	144.039	160.033	11,1
<b>Nachrangkapital nach Restlaufzeiten</b>	<b>209.583</b>	<b>240.942</b>	<b>15,0</b>

Im Geschäftsjahr 2022 werden keine Ergänzungskapitalemissionen fällig (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR).

## Details zum Nachrangkapital (Nominalwerte)

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	Gesamtlaufzeit
Variable Ergänzungskapital-Obligation 2006-2021/PP	2.350	-	15 Jahre
5% Nachrangige Obligation 2014-2023/2	20.000	20.000	9 Jahre
4% Nachrangige Obligation 2015-2025/2	20.000	20.000	10 Jahre
2 3/4% Nachrangige Obligation 2016-2024/2	20.000	20.000	8 Jahre
3% Nachrangige Obligation 2017-2027/4	20.000	20.000	10 Jahre
3,43% Nachrangige Obligation 2018-2028/3/PP	13.000	13.000	10 Jahre
2 1/4% Nachrangige Obligation 2018-2026/3	17.287	17.287	8 Jahre
4,54% Nachrangige Obligation 2019-2034/2/PP	8.000	8.000	15 Jahre
3% Nachrangige Obligation 2019-2029/3	20.000	20.000	10 Jahre
3% Nachrangige Obligation 2019-2030/4	20.000	20.000	11 Jahre
3,85% Nachrangige Obligation 2019-2034/4/PP	3.400	3.400	15 Jahre
3 1/8% Nachrangige Obligation 2019-2031/5	20.000	20.000	11,5 Jahre
2 3/4% Nachrangige Obligation 2020-2032/1	8.433	8.433	12 Jahre
3% Nachrangige Obligation 2020-2030/2	4.289	4.289	10 Jahre
3% Nachrangige Obligation 2020-2030/3	9.739	20.000	10 Jahre
3,25% Nachrangige Obligation 2021-2031/4/PP	-	20.000	10 Jahre
3,03% Nachrangiges Schuldscheindarlehen 2021-2032	-	3.000	10 Jahre
<b>Summe Nachrangkapital</b>	<b>206.498</b>	<b>237.409</b>	

Die Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten betrugen im Geschäftsjahr 7,6 Mio. EUR (Vorjahr: 8,3 Mio. EUR).

## (32) Eigenkapital

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Gezeichnetes Kapital	85.886	85.886	-
• Aktienkapital	85.886	85.886	-
Kapitalrücklagen	241.416	241.416	-
Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen	979.469	1.066.845	8,9
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente (AT 1-Anleihe)	55.900	65.200	16,6
<b>Eigenkapital</b>	<b>1.362.671</b>	<b>1.459.346</b>	<b>7,1</b>

Mit der Anfang November 2020 abgeschlossenen Umwandlung aller Vorzugsaktien in Stammaktien im Verhältnis 1:1 setzt sich das Grundkapital nunmehr aus 42.942.900 stimmberechtigten Stamm-Stückaktien zusammen. Der Nennwert je Aktie beträgt 2,0 EUR. Die Kapitalrücklagen enthalten Agiobeträge aus der Ausgabe von Aktien. Die Gewinnrücklagen und Sonstige Rücklagen beinhalten im Wesentlichen thesaurierte Gewinne.

Die zusätzlichen Eigenkapitalinstrumente betreffen die emittierten Additional Tier 1-Anleihen, und zwar BKS TIER 1 ANL 2015 (Nominale 23,4 Mio. EUR), BKS TIER 1 ANL 2017 (Nominale 14,5 Mio. EUR), BKS TIER 1 ANL 2018 (Nominale 17,3 Mio. EUR) und BKS TIER 1 ANL 2020 (Nominale 10,0 Mio. EUR), die gemäß IAS 32 als Eigenkapital zu klassifizieren sind. Die gemäß § 57 (5) BWG zu bildende Haftrücklage in Höhe von 88,8 Mio. EUR (Vorjahr: 86,3 Mio. EUR) ist in den Gewinnrücklagen enthalten.

### Im Umlauf befindliche Aktien 2021

Anzahl Aktien	Stamm-Stückaktien
<b>Stand 01.01.2021</b>	<b>42.060.932</b>
Veränderung eigene Aktien	89.597
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>42.150.529</b>
<b>Eigene Aktien im Bestand</b>	<b>792.371</b>
<b>Ausgegebene Aktien</b>	<b>42.942.900</b>

### Im Umlauf befindliche Aktien 2020

Anzahl Aktien	Stamm-Stückaktien	Vorzugs-Stückaktien
<b>Stand 01.01.2020</b>	<b>40.432.275</b>	<b>1.635.302</b>
Veränderung eigene Aktien	-24.086	17.441
Umwandlung	1.652.743	-1.652.743
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>42.060.932</b>	<b>-</b>
<b>Eigene Aktien im Bestand</b>	<b>881.968</b>	<b>-</b>
<b>Ausgegebene Aktien</b>	<b>42.942.900</b>	<b>-</b>

Das sonstige Ergebnis in den Gewinnrücklagen ist auf die Veränderung folgender Rücklagen zurückzuführen:

in Tsd. EUR	2020		2021	
	Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Rücklage für eigenes Kreditrisiko	Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	Rücklage für eigenes Kreditrisiko
<b>Stand 01.01.</b>	<b>-31.013</b>	<b>224</b>	<b>-29.219</b>	<b>704</b>
Sonstiges Ergebnis	1.794	501	3.138	291
• Veränderung aus der Neubewertung gem. IAS 19	1.846	-	2.222	-
• Veränderung der Rücklage für eigenes Kreditrisiko	-	501	-	291
• Veränderung aus at Equity bilanzierten Unternehmen (IAS 19)	-52	-	917	-
Umgliederung	-	-22	-	49
<b>Stand 31.12.</b>	<b>-29.219</b>	<b>704</b>	<b>-26.081</b>	<b>1.044</b>

## Kapitalmanagement

### (33) Eigenmittel

Das Kapitalmanagement der BKS Bank umfasst zwei gleichwertige Verfahren, nämlich die Steuerung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen im Zusammenhang mit der Einhaltung der Mindestkapitalquoten und die interne Steuerung im Rahmen des ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process).

Das Ziel ist es, zu jeder Zeit die aufsichtsrechtlichen Mindestquoten gemäß CRR zu erfüllen sowie im Rahmen des ICAAP ein ausreichendes Maß an Risikodeckungsmasse vorzuhalten. Das Hauptaugenmerk des Kapitalmanagements liegt auf der Limitierung und Kontrolle der durch die Bank eingegangenen Risiken im Sinne der Gesamtbankrisikosteuerung.

Zur Erfüllung der Ziele wird im Managementinformationsprozess der Grad der Limitausnützung aller Risiken überprüft und darüber berichtet. Kerngrößen der Analyse und Steuerung im Rahmen des Kapitalmanagements sind die Eigenmittelquote, die Kernkapitalquote, der Ausnützungsgrad der Risikodeckungsmasse, aber auch die Leverage Ratio.

Die Ermittlungen der Eigenmittelquote und der Bemessungsgrundlage erfolgen nach den Eigenmittelvorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) und der Capital Requirements Directive (CRD). Für die Berechnung des Eigenmittelerfordernisses für das Kreditrisiko, für das Marktrisiko und für das operationale Risiko kommt der Standardansatz zur Anwendung.

### BKS Bank Kreditinstitutsgruppe: Eigenmittel gemäß CRR

in Mio. EUR	31.12.2020	31.12.2021
Grundkapital	85,9	85,9
Rücklagen abzüglich immaterielle Vermögensgegenstände	1.193,6	1.279,0
Abzugsposten	-610,2	-655,3
<b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>	<b>669,3</b>	<b>709,5<sup>1)</sup></b>
Harte Kernkapitalquote	11,8%	11,9%
AT1-Anleihe	55,9	65,2
Zusätzliches Kernkapital	55,9	65,2
Kernkapital (CET1 + AT1)	725,2	774,7
Kernkapitalquote	12,8%	13,0%
Ergänzungskapital	190,9	209,1
Eigenmittel insgesamt	916,1	983,8
Gesamtkapitalquote	16,2%	16,6%
Total Risk Exposure Amount	5.664,1	5.943,8

<sup>1)</sup> Beinhaltet das Jahresergebnis 2021. Die formelle Beschlussfassung ist noch ausständig.

Als Ergebnis des Supervisory Review and Evaluation Process (SREP) durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) hat die BKS Bank zum 31. Dezember 2021 folgende Mindestanforderungen ohne Kapitalerhaltungspuffer als Prozentsatz des Total Risk Exposure Amount zu erfüllen: für das harte Kernkapital 5,5 % und für die Gesamtkapitalquote gesamt 9,7 %. Die Kapitalquoten per Ende Dezember 2021 lagen über diesen Anforderungen.



## Risikobericht

### (34) Risikopolitik und Risikostrategie

Unser geschäftspolitisches Credo ist die Sicherung der Eigenständigkeit und Unabhängigkeit durch Ergebnissteigerungen im Rahmen einer nachhaltigen Wachstumsstrategie. Ein wesentliches Merkmal unserer Geschäftstätigkeit ist die gezielte Übernahme von Risiken mit der Direktive, alle relevanten Risiken, die sich aus dem Bankgeschäft und dem Bankbetrieb ergeben, frühzeitig zu erkennen und durch eine wirksame Risikosteuerung aktiv zu managen und zu begrenzen. Alle Einzelrisiken werden dazu erfasst, bewertet und analysiert. Das verfügbare Kapital wird möglichst effizient unter Berücksichtigung mittel- und langfristiger strategischer Ziele eingesetzt und die Risiko-/Ertragsrelation ständig optimiert.

In der BKS Bank ist eine solide und institutsweite Risikokultur auf Grundlage eines umfassenden Verständnisses unserer Risiken etabliert, die auf den Werten der BKS Bank gründet. Die Risikokultur wird auf oberster Ebene durch das Leitbild und die Risikostrategie der BKS Bank beschrieben und bildet ab, wie Führungskräfte und Mitarbeiter im Rahmen ihrer Tätigkeit mit Risiken umgehen sollen. Ein zentrales Element in der Risikokultur ist die Einbindung einzelner Kennzahlen des Risk Appetite Frameworks in die Vergütungspolitik. So wird eine risiko-adäquate Bemessung der Vergütung im Einklang mit dem Risikoappetit gewährleistet. Ein weiterer wichtiger Eckpfeiler der Risikokultur ist der Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken. Die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt innerhalb der Steuerung der einzelnen Risikoarten. Die risikopolitischen Grundsätze zur Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken und im Speziellen von klimabezogenen Risiken beziehen sich auf unterschiedliche Steuerungsebenen und Risikokategorien.

### ICAAP

Gemäß den Bestimmungen der §§ 39 und 39a BWG haben Banken über wirksame Pläne und Verfahren zu verfügen, um die Höhe, die Zusammensetzung und die Verteilung des Kapitals, welches zur quantitativen und qualitativen Absicherung aller wesentlichen bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken zur Verfügung steht, zu ermitteln. Darauf aufbauend haben sie Kapital in erforderlichem Ausmaß zu halten. Diese Verfahren werden im ICAAP zusammengefasst und in der BKS Bank im Rahmen der Risikotragfähigkeitsrechnungen quantifiziert. Die Risikotragfähigkeitsrechnung folgt dem aufsichtsrechtlich empfohlenen dualen Ansatz und wird seit 2021 nach der normativen Perspektive und der ökonomischen Perspektive erstellt.

### ILAAP

Der ILAAP umfasst die von der BKS Bank gemäß § 39 Abs. 3 BWG einzurichtenden Verfahren zur Ermittlung, Messung, Steuerung und Überwachung der Liquidität. Die BKS Bank misst die Liquidität und das Liquiditätsrisiko anhand mehrerer etablierter Methoden und Kennzahlen (z. B. Kapitalablaufbilanz, LCR, NSFR...) und überwacht die Einhaltung ihrer Liquiditätsziele im Rahmen zeitnaher und umfassender Risikoberichte.

### BASAG

Die Bestimmungen des Bundesgesetzes über die Sanierung und Abwicklung von Banken (BaSAG) fordern die Erstellung von Sanierungs- und Abwicklungsplänen für Banken. Die wesentlichen Elemente im Rahmen der Gesamtbanksteuerung nach dem Sanierungs- und Abwicklungsgesetz sind

- der Sanierungsplan,
- der Abwicklungsplan und
- die MREL-Quote.

### (35) Struktur und Organisation des Risikomanagements

Die Risikostrategie der BKS Bank ist von einem konservativen Umgang mit den bankgeschäftlichen und -betrieblichen Risiken geprägt. Diese werden durch ein umfassendes System von Risikoprinzipien, Risikomess- und Überwachungsverfahren sowie durch entsprechende Organisationsstrukturen kontrolliert und gesteuert. Die zentrale Verantwortung für das Risikomanagement liegt bei einem vom Markt unabhängigen Vorstandsmitglied.

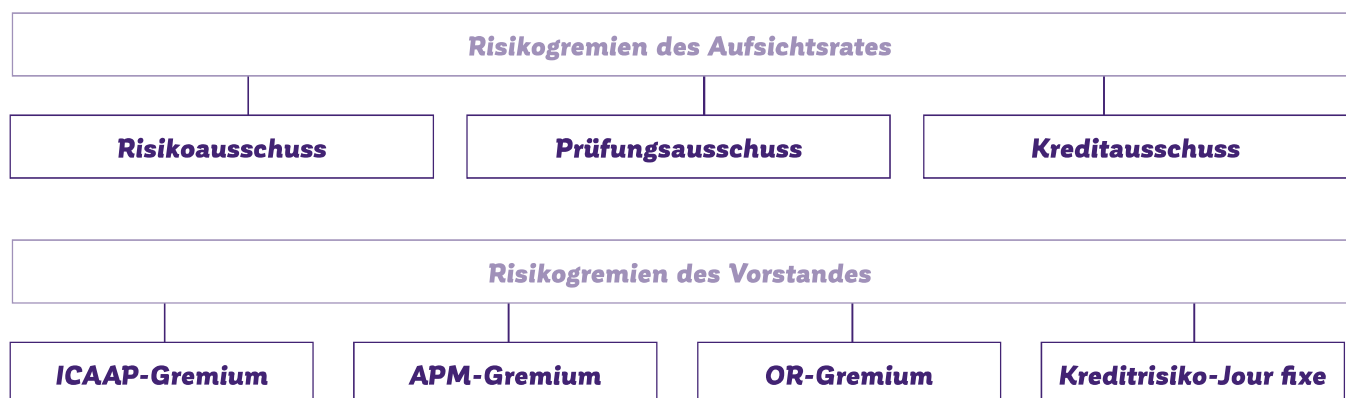
Die Risikostrategie wird jährlich überarbeitet, vom Vorstand beschlossen und im Aufsichtsrat von den Mitgliedern des Risikoausschusses diskutiert und evaluiert. Der Vorstand entscheidet über die Grundsätze des Risikomanagements, die Limite für alle relevanten Risiken sowie die Verfahren zur Überwachung und Steuerung der Risiken.

Das Risikocontrolling ist gemäß § 39 Abs. 5 BWG als zentrale und vom operativen Geschäft unabhängige Einheit in der BKS Bank für die Identifikation, Messung und Analyse von Risiken sowie für die laufende Weiterentwicklung und Verfeinerung der Risikosteuerungsinstrumente verantwortlich. Diese Organisationseinheit berichtet regelmäßig an den Vorstand sowie an die risikoverantwortlichen operativen Einheiten und beurteilt die aktuelle Risikosituation unter Berücksichtigung der entsprechenden Risikolimiten und der Risikotragfähigkeit. Als unabhängige Instanz beurteilt sie, ob sich alle Risiken innerhalb der vom Vorstand beschlossenen Limite bewegen. Bei der jährlichen Überarbeitung der Risikostrategie wird in der BKS Bank eine Risikoinventur vorgenommen. Die Identifikation von Risiken und die Einschätzung der Risikoausprägung erfolgt auf Basis einer Risikoanalyse durch das ICAAP-Gremium.

Die in der Risikostrategie abgebildeten Limit- und Zielvorgaben werden jährlich evaluiert und gegebenenfalls geändert. Als unabhängige interne Instanz überprüft die interne Revision der BKS Bank sämtliche Betriebs- und Geschäftsabläufe, die Angemessenheit und Wirksamkeit der vom Risikomanagement und Risikocontrolling gesetzten Maßnahmen sowie die internen Kontrollsysteme.

Zur Gesamtbankrisikosteuerung sind eine Reihe von Gremien installiert. Sie gewährleisten eine umfassende Behandlung der einzelnen Risikoarten durch das breit gefächerte Know-how, das die einzelnen Gremiumsmitglieder in den Steuerungsprozess einbringen.

## Risikogremien



### ICAAP-Gremium

Das ICAAP-Gremium tagt vierteljährlich und erörtert die Risikotragfähigkeit anhand des normativen und ökonomischen Kapitalbedarfs auch unter adversen Bedingungen und der zur Verfügung stehenden Risikodeckungsmasse.

### Aktiv-Passiv-Management-Gremium

Das Aktiv-Passiv-Management-Gremium tagt monatlich, analysiert und steuert die Bilanzstruktur in Hinblick auf das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch, das Aktienkurs- und das Liquiditätsrisiko. Das Gremium nimmt in diesem Zusammenhang auch wesentliche Aufgaben der Fundingplanung, des Funds-Transfer-Pricing und der Steuerung von Konzentrationsrisiken wahr.

### Gremium zum operationalen Risiko

Die Sitzungen des OR-Gremiums finden vierteljährlich statt. Die Mitglieder des OR-Gremiums analysieren die aufgetretenen Schadensfälle, unterstützen die Risk-Taking-Units und die Geschäftsführung bei der aktiven

Steuerung des operationalen Risikos, überwachen die Umsetzung vereinbarter Maßnahmen und entwickeln das OR-Risikomanagementsystem weiter.

### Kreditrisiko-Jour fixe

In den wöchentlich anberaumten Jour fixes zum Kreditrisiko werden primär Fragestellungen erörtert, die sich aus dem Tagesgeschäft im Zusammenhang mit der Kreditvergabe, der Prolongation und sonstigen aktuellen Themen aus dem Firmen- und Privatkundengeschäft ergeben. Neben den wöchentlich stattfindenden Jour fixes tagt quartalsweise ein erweitertes Kreditrisikogremium. Dieses steuert das Kreditrisiko auf Portfolioebene, treibt die laufende Weiterentwicklung des Kreditrisikomanagements voran und ermöglicht den effektiven Einsatz von Steuerungsinstrumenten.

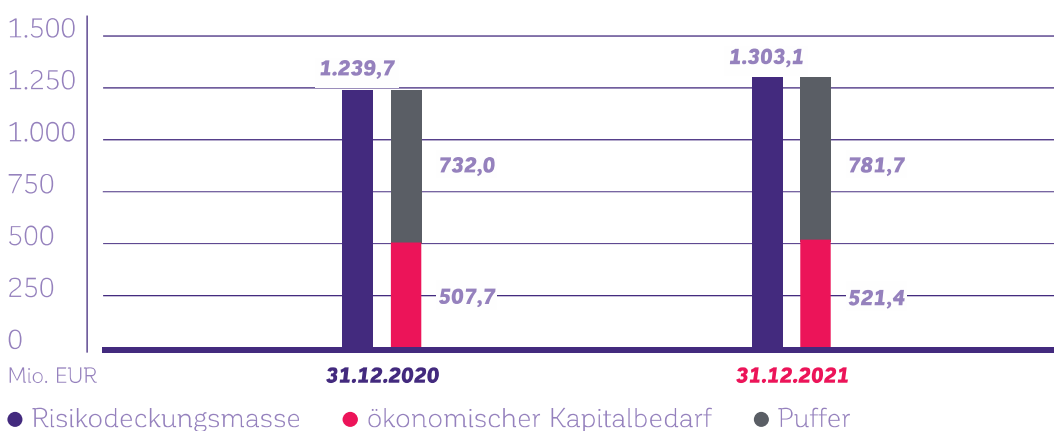
Auch das Jahr 2021 war geprägt durch die COVID-19-Pandemie. Maßnahmen zur Früherkennung von Kreditrisiken wie die Überprüfung der Entwicklung von NPLs, von Krediten mit Nachsicht, von Überziehungen und Stundungen oder von Überbrückungsfinanzierungen wurden auch 2021 laufend vereinbart und umgesetzt.

### (36) Interne Kapitalausstattung und Risikotragfähigkeit (ICAAP)

Die Risikotragfähigkeitsanalyse anhand des internen Kapitaladäquanzverfahrens (ICAAP) ist ein essentieller Bestandteil der Gesamtbankrisikosteuerung der BKS Bank. Seit 2021 verfolgen wir in der Gesamtbanksteuerung einen dualen Ansatz. In der normativen Perspektive beurteilen wir die Fähigkeit der Bank, quantitative regulatorische und aufsichtsrechtliche Anforderungen über einen mehrjährigen Zeitraum zu erfüllen. Hier liegt das Ziel in der Sicherstellung der Einhaltung regulatorischer Vorgaben. In der ökonomischen Perspektive identifizieren und quantifizieren wir alle wesentlichen kapitalrelevanten Risiken und stellen diese der Risikodeckungsmasse gegenüber, wobei das Ziel die Sicherstellung der angemessenen Ausstattung mit internem Kapital darstellt.

In der BKS Bank werden die unerwarteten Verluste in der ökonomischen Perspektive für einen Betrachtungszeitraum von einem Jahr mit einer Aussagesicherheit von 99,9% ermittelt. Zum 31. Dezember 2021 wurde ein ökonomischer Kapitalbedarf von 521,4 Mio. EUR nach 507,7 Mio. EUR im Vorjahr ermittelt. Die korrespondierende Deckungsmasse belief sich auf 1.303,1 Mio. EUR nach 1.239,7 Mio. EUR zum Jahresultimo 2020.

### Risikotragfähigkeitsrechnung nach der ökonomischen Perspektive



## Verteilung der Risiken aus Sicht der ökonomischen Perspektive

in %	2020	2021
1 Kreditrisiko	66,1	65,7
2 Zinsänderungsrisiko im Bankbuch	12,1	11,2
3 Aktienkursrisiko	3,9	5,6
4 Risiko aus Fremdwährungspositionen	0,4	0,1
5 Credit Spread-Risiko	7,3	6,7
6 Operationales Risiko und IKT-Risiko	5,4	5,7
7 Liquiditätsrisiko	1,8	2,0
9 Modellfehler	0,4	0,4
10 Sonstige Risiken	2,8	2,7

Der ökonomische Kapitalbedarf für das Kreditrisiko verursachte – wie auch im Vorjahr – die größte Risikokapitalbindung innerhalb der Kreditinstitutsgruppe. Kreditrisiken sind für 65,7% (2020: 66,1%) des gesamten Verlustpotentials verantwortlich.

In der **normativen Perspektive** der Risikotragfähigkeit stehen die aufsichtsrechtlich geforderten Kapitalquoten, Liquiditätskennzahlen und Kreditrisikokennzahlen im Fokus. Die normative Perspektive unterliegt einem Planungshorizont von mindestens 3 Jahren. Dabei wird im ersten Schritt überprüft, ob die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen und die aus dem Risikoappetit abgeleiteten internen Limite über den Planungszeitraum eingehalten werden können. In einem zweiten Schritt wird überprüft, ob die Limite und aufsichtsrechtlich geforderten Mindestgrößen auch im Stressfall erfüllt werden können. Die Stressparameter werden aus den EBA-Stresstests abgeleitet und mit den Stresstests in der ökonomischen Perspektive abgestimmt.

Die Risikotragfähigkeitsrechnung in der normativen Perspektive zeigt, dass die im Risk Appetite Framework festgelegten Limite sowohl im Basisszenario. Als auch im Stressszenario eingehalten und damit auch die quantitativen gesetzlichen Vorgaben erfüllt werden.

### (37) Stresstests in der Gesamtbankrisikosteuerung

Wir führen quartalsweise Stresstests durch, um die Risikotragfähigkeit der Kreditinstitutsgruppe bei potentiellen negativen Ereignissen zu evaluieren. Die daraus resultierenden quantitativen Auswirkungen werden in Hinblick auf die Risikotragfähigkeit analysiert. Sensitivitätsanalyse liefern ergänzende Informationen zur Risikotragfähigkeit und zeigen zusätzliche Verlustpotentiale auf. Die Resultate der verschiedenen Szenarien werden dem Vorstand und den Risikosteuerungseinheiten vierteljährlich berichtet.

### (38) Kreditrisiko

Wir verstehen unter Kreditrisiko die Gefahr eines teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bei Kreditgeschäften. Das kann in der Bonität des Geschäftspartners oder mittelbar über den Sitz des Geschäftspartners im Länderisiko begründet sein. Das Kreditrisiko stellt mit Abstand die wichtigste Risikokategorie für die BKS Bank dar. Die Überwachung und Analyse erfolgt auf Ebene von Produkten, Einzelkunden, Gruppen verbundener Kunden und auf Portfoliobasis.

#### Steuerung der Kreditrisiken

Die Steuerung des Kreditrisikos basiert auf dem Grundsatz, dass die Kreditvergabe ausschließlich nach dem Know-your-Customer-Prinzip erfolgt. Kredite werden demnach erst nach eingehender Personen- und Bonitätsprüfung und – sofern risikorelevant – immer nach dem Vier-Augen-Prinzip (Markt und Marktfolge) vergeben. Das Erfordernis von Sicherheiten ergibt sich nach Ratingstufe und nach Produkt.

Die materiellen Wertansätze für Sicherheiten orientieren sich an in der Vergangenheit erzielten durchschnittlichen Verwertungserlösen. Immobiliensicherheiten werden von vom Vergabeprozess unabhängigen Experten aus dem

Bereich Kreditmanagement bewertet und regelmäßig überprüft. Für das Kreditgeschäft in Märkten außerhalb Österreichs gelten spezielle Richtlinien, die auf die jeweiligen Besonderheiten des Landes, insbesondere das wirtschaftliche Umfeld und das höhere Verwertungsrisiko von Sicherheiten, abgestimmt sind.

Die Abteilung Risikoanalyse und Service hat die Verantwortung für die Risikoanalyse und -steuerung auf Einzelkundenbasis. Auf Portfolioebene steuert der erweiterte Kreditrisiko-Jour fixe auf Basis von Berichten des Risikocontrollings. Wesentliche Ziele im Zusammenhang mit der Übernahme von neuen Risikopositionen betreffen die Ratingstruktur, wonach Neugeschäft nur bis zu bestimmten Ratingstufen und mit ausreichenden Sicherheiten anzustreben ist.

Kreditrisikokonzentrationen werden auf Portfolioebene gesteuert, wobei eine ausgewogene Größenverteilung der Kreditobligos angestrebt wird und Limite für die Regionen- und Branchenverteilung sowie den Fremdwährungsanteil festgesetzt werden. Die ALGAR, an der die BKS Bank mit 25% beteiligt ist, dient der Absicherung von Großkrediten.

Das Beteiligungsrisiko umfasst das Dividendenausfalls-, Abwertungs- und Veräußerungsverlustrisiko sowie das Risiko, dass stille Reserven aufgrund negativer wirtschaftlicher Entwicklungen jener Unternehmen, an denen die BKS Bank Beteiligungen hält, reduziert werden. Das Eingehen von Beteiligungen steht nicht im strategischen Fokus der BKS Bank. Bei verbundenen Unternehmen wird der Fokus auf die Sektoren Kredit- und Finanzinstitute sowie auf Unternehmen, die banknahe Hilfsdienste erbringen, gelegt.

## Kreditrisikosteuerung



<sup>1)</sup> Zentrale Abteilung Risikoanalyse und Service

<sup>2)</sup> Zentrale Abteilung Kreditrisiko

<sup>3)</sup> Zentrale Abteilung Controlling und Rechnungswesen/Risikocontrolling

<sup>4)</sup> Zentrale Abteilung Vorstandsangelegenheiten und Beteiligungen

<sup>5)</sup> BKS Service GmbH

Zur Steuerung und Kontrolle des ökonomischen Einzelrisikos werden jährlich Budgets für Tochtergesellschaften sowie Budgets und Vorscheurechnungen über zu erwartende Beteiligungserträge erstellt. Monatliche Berichte über operativ tätige Tochtergesellschaften sind ein integraler Bestandteil des Konzernreportings.

Die im gegenständlichen Bericht enthaltenen quantitativen Angaben gemäß IFRS 7.31 bis 7.42 basieren auf dem internen Berichtswesen zur Gesamtbankrisikosteuerung.

Die interne Risikosteuerung erfolgt auf Portfolioebene und umfasst folgende Risikopositionen:



### (38.1) Kreditrisikovolumen gemäß interner Risikosteuerung

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021
Kundenforderungen	7.184.620	7.562.928
Zugesagte Kreditrahmen <sup>1)</sup>	207.504	198.688
Bankenforderungen	300.881	106.773
Wertpapiere und Fonds	920.068	1.010.910
Beteiligungen	752.771	807.683
<b>Kreditrisikovolumen</b>	<b>9.365.845</b>	<b>9.686.981</b>

<sup>1)</sup> auf Basis des intern ermittelten Ziehungsverhaltens

### (38.2) Überleitung der IFRS-Positionen auf interne Kreditrisikopositionen

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021
Kundenforderungen Konzern gemäß Note (15.1)	6.569.965	6.958.625
+ Risikovorsorgen zu Forderungen an Kunden gemäß Note (15.1)	87.378	107.234
+ Eventualverbindlichkeiten gemäß Note (60)	567.947	610.804
+ Corporate Bonds	67.138	35.262
+ Sonstige Positionen und Derivatgeschäft	43.218	12.980
- Kundenforderungen gemäß Note (60) mit Hausbankhaftung	-151.027	-161.976
<b>Kundenforderungen laut interner Risikosteuerung</b>	<b>7.184.620</b>	<b>7.562.928</b>
Sonstige Kreditrisiken gemäß Note (60)	1.693.658	1.702.081
<b>Zugesagte Kreditrahmen auf Basis des intern ermittelten Ziehungsverhaltens</b>	<b>207.504</b>	<b>198.688</b>
Forderungen an Kreditinstitute gemäß Note (14)	282.769	94.582
+ Risikovorsorgen zu Forderungen an Kreditinstitute gemäß Note (14)	233	55
+ Wertpapier- und Derivatgeschäfte mit Banken	17.879	12.136
<b>Bankenforderungen laut interner Risikosteuerung</b>	<b>300.881</b>	<b>106.773</b>
+ Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere gemäß Note (17)	917.599	999.561
+ Risikovorsorgen zu Schuldverschreibungen gemäß Note (17)	1.050	679
- Corporate Bonds/Wertpapiere/Sonstiges (Umgliederung zu Banken- und Kundenforderungen)	-60.774	-45.450
+ Fonds aus der Position Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere gemäß Note (18)	56.734	50.364
+ Aktien aus der Position Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere gemäß Note (18)	5.460	5.756
<b>Wertpapiere und Fonds laut interner Risikosteuerung</b>	<b>920.068</b>	<b>1.010.910</b>
Beteiligungen aus der Position Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere gemäß Note (18)	91.233	98.176
+ Beteiligungen at Fair Value (verpflichtend) gemäß Note (18)	-	252
+ Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen gemäß Note (19)	661.538	709.256
<b>Beteiligungen laut interner Risikosteuerung</b>	<b>752.771</b>	<b>807.683</b>
<b>Kreditrisikovolumen gemäß ICAAP</b>	<b>9.365.845</b>	<b>9.686.981</b>

### Bonitätseinstufung im Kreditrisiko

Ein umfassendes Ratingsystem bildet die wesentliche Säule der Risikobeurteilung und ist die Grundlage für das Risikomanagement innerhalb des BKS Bank Konzerns. Die bankinternen Ratingmodelle werden jährlich validiert.



### Ratingstufen

AA	Erstklassige beste Bonität
A1	Erstklassige hervorragende Bonität
1a	Erstklassige Bonität
1b	Sehr gute Bonität
2a	Gute Bonität
2b	Noch gute Bonität
3a	Akzeptable Bonität
3b	Noch akzeptable Bonität
4a	Mangelhafte Bonität
4b	Schlechte Bonität
5a	Ausfall im Fortbetrieb
5b	Ausfall – Notleidend
5c	Ausfall – Uneinbringlich

### (38.3) Kreditqualität nach Forderungsklassen 2021

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Kundenforderungen	95.606	1.844.654	2.700.144	2.410.087	318.585	191.578	2.274
Zugesagte Kreditrahmen	8.394	63.085	73.406	50.549	2.993	220	41
Bankenforderungen	53.975	45.706	3.718	3.381	2	–	–
Wertpapiere und Fonds	778.921	184.819	47.158	–	11	–	–
Beteiligungen	776.460	28.313	1.478	252	–	–	1.181
<b>Gesamt</b>	<b>1.713.356</b>	<b>2.166.577</b>	<b>2.825.904</b>	<b>2.464.269</b>	<b>321.592</b>	<b>191.798</b>	<b>3.496</b>

### Kreditqualität nach Forderungsklassen 2020

Risikopositionen nach Rating in Tsd. EUR	AA-A1	1a-1b	2a-2b	3a-3b	4a-4b	5a-5c	ohne Rating
Kundenforderungen	79.718	1.715.997	2.654.575	2.214.603	380.818	138.513	396
Zugesagte Kreditrahmen	13.958	60.523	76.049	50.772	5.425	748	29
Bankenforderungen	220.784	39.588	36.661	3.845	4	–	–
Wertpapiere und Fonds	740.636	139.418	35.420	4.550	44	–	–
Beteiligungen	723.658	25.198	2.482	–	–	–	1.433
<b>Gesamt</b>	<b>1.778.755</b>	<b>1.980.723</b>	<b>2.805.187</b>	<b>2.273.770</b>	<b>386.291</b>	<b>139.261</b>	<b>1.859</b>

In der BKS Bank gelten Forderungen als ausgefallen, wenn sie seit mehr als 90 Tagen in Verzug sind, sofern der überfällige Forderungswert 1,0% des vereinbarten Rahmens und mindestens 100,- Euro beträgt. Ein Ausfall liegt auch vor, wenn davon auszugehen ist, dass der Schuldner seinen Kreditverpflichtungen gegenüber dem Kreditinstitut nicht in voller Höhe nachkommen wird. Dies wird angenommen, wenn eines der nachstehenden Kriterien zutrifft:

- Neubildung einer Einzelwertberichtigung
- Restrukturierung des Kreditengagements verbunden mit einer Verschlechterung der Forderungsqualität
- Einleitung von Betreibungsmaßnahmen wegen Zahlungsunfähigkeit oder -unwilligkeit, Betrug oder aus sonstigen Gründen
- Abdeckung der Forderung nur mit Verlust für die BKS Bank möglich
- Forderungsverkauf mit bedeutendem, bonitätsbedingtem Verlust für die BKS Bank
- Insolvenz des Schuldners
- aus sonstigen Gründen uneinbringliche Kreditengagements

Am 01.01.2021 traten die Bestimmungen der EBA/GL2016/07 Leitlinie zur Anwendung der Ausfallsdefinition in Kraft, die weitere Hinweise für die Unwahrscheinlichkeit des Begleichens von Verbindlichkeiten („unlikeliness to pay“) enthalten.

Die Quote der Non-performing Loans betrug zum Jahresende 2,2% (2020: 1,7%). Grundlage für die Berechnung bildeten die Non-performing Loans in den Kategorien 5a – 5c des BKS Bank-Ratingsystems (Ausfallsklassen) und die bilanziellen Forderungen gegenüber Staaten, Zentralbanken, Kreditinstituten und Kunden. Die Bedeckung des Verlustpotentials notleidender Kredite wird mit der Coverage Ratio abgebildet. Die Coverage Ratio I ist die Relation von gebildeten Risikovorsorgen zur gesamten Risikoposition und betrug 33,7% zum 31. Dezember 2021 (2020: 37,2 %). Zusätzlich verwenden wir als interne Steuerungsgröße die Coverage Ratio III, bei der auch interne Sicherheiten in die Berechnung einbezogen werden. Diese belief sich zum Jahresultimo auf 91,0% (2020: 88,7 %).

#### (38.4) Als „foreborne“ klassifizierte Volumina 2021

in Tsd. EUR	Firmenkunden	Privatkunden	Gesamt
Performing Exposure	69.818	20.084	89.902
• hiervon Zugeständnisse bei Raten	60.548	19.437	79.985
• hiervon Refinanzierung	9.270	647	9.917
Non-performing Exposures	35.222	17.338	52.560
• hiervon Zugeständnisse bei Raten	32.689	10.669	43.358
• hiervon Refinanzierung	2.533	6.669	9.202
<b>Gesamt</b>	<b>105.040</b>	<b>37.422</b>	<b>142.462</b>

#### Als „foreborne“ klassifizierte Volumina 2020

in Tsd. EUR	Firmenkunden	Privatkunden	Gesamt
Performing Exposure	52.297	21.724	74.021
• hiervon Zugeständnisse bei Raten	40.749	20.954	61.703
• hiervon Refinanzierung	11.548	770	12.318
Non-performing Exposures	27.277	8.945	36.222
• hiervon Zugeständnisse bei Raten	24.484	8.083	32.567
• hiervon Refinanzierung	2.793	862	3.655
<b>Gesamt</b>	<b>79.574</b>	<b>30.669</b>	<b>110.243</b>

Für die Steuerung von Problemengagements ist der Begriff „Forbearance“ bzw. „Nachsicht“ wesentlich. Unter diesem Begriff sind all jene vertraglichen Neuregelungen zu verstehen, die notwendig sind, weil der Kreditnehmer in finanzielle Schwierigkeiten geraten ist. Finanzielle Schwierigkeiten sind gegeben, wenn die Rückführbarkeit auf Basis realistischer Laufzeiten aus Cash Flows bzw. aus dem Ergebnis der Kreditfähigkeitsprüfung nicht gesichert ist. Diese Geschäftsfälle unterliegen gemäß CRR einer besonderen Kennzeichnungspflicht. Solche Nachsichtmaßnahmen sind beispielsweise:

- Verlängerung der Kreditlaufzeit
- Zugeständnisse in Bezug auf die ursprünglich vereinbarten Raten
- Zugeständnisse in Bezug auf die Kreditkonditionen
- gänzliche Neugestaltung des Kreditengagements (Restrukturierung)

### (38.5) Kreditrisikovolumen im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise

Mit dem Auftreten der Coronapandemie beginnend mit dem Geschäftsjahr 2020 wurden eine Reihe von Nachsichtmaßnahmen ausgelöst sowie Stundungen und Überbrückungsfinanzierungen gewährt. In der nachfolgenden Tabelle werden die entsprechenden Kreditvolumina 2021, die zum Stichtag noch von diesen Maßnahmen betroffen waren, nach Branchen gegliedert angeführt.

in Tsd. EUR	Kredite und Darlehen mit EBA-konformen Moratorien	Sonstige Kredite und Darlehen mit COVID-19- verursachten Forbearance- Maßnahmen	Neu gewährte Kredite und Darlehen mit staatlichen Garantien im Zusammenhang mit COVID-19	Erhaltene öffentliche Garantien im Zusammenhang mit COVID-19
Privatkunden	47.589	594	108	96
Grundstücks- und Wohnungswesen	127.092	17.315	70	64
Bau	38.272	1.389	5.649	5.200
Herstellung von Waren	30.032	38	36.539	32.422
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	25.357	858	18.118	16.568
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	21.654	2.473	6.171	5.847
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	21.517	484	13.530	12.230
Verkehr und Lagerei	35.900	–	1.831	1.691
Beherbergung und Gastronomie	61.805	14.270	6.708	6.254
Gesundheits- und Sozialwesen	37.837	–	698	671
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	16.897	175	4.674	4.460
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	–	–	–	–
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4.331	122	774	774
Energieversorgung	1.017	–	48	48
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5.899	–	–	–
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	8.107	110	912	839
Information und Kommunikation	10.832	3.938	2.672	2.508
Wasserversorgung; Abwasser-, Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	1.513	2.832	500	500
Kunst, Unterhaltung und Erholung	5.529	863	388	387
Erziehung und Unterricht	1.361	13	307	307
<b>Gesamt</b>	<b>502.541</b>	<b>45.474</b>	<b>99.698</b>	<b>90.866</b>

Die seit dem Geschäftsjahr 2020 aufgrund von COVID-19 gestundeten Kredite werden in der folgenden Tabelle auf Basis der Restlaufzeit der Stundungsmaßnahmen dargestellt.

in Tsd. EUR	Buchwert Kredite	hievon Kredite mit aktiven Moratorien	<= 3 Monate	> 3 Monate <= 6 Monate	> 6 Monate <= 9 Monate	> 9 Monate <= 12 Monate	> 12 Monate <= 18 Monate	> 18 Monate
Kredite und Darlehen mit EBA-konformen Moratorien	502.451	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige Kredite und Darlehen mit COVID-19-verursachten Forbearance-Maßnahmen	45.474	21.687	11.074	3.309	110	2.832	4.064	298
<b>Gesamt</b>	<b>547.925</b>	<b>21.687</b>	<b>11.074</b>	<b>3.309</b>	<b>110</b>	<b>2.832</b>	<b>4.064</b>	<b>298</b>

### (38.6) Buchwerte nach Ratingstufen und Stages/On-Balance 2021

in Tsd. EUR	Buchwerte				Rückstellung			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
AA	716.016	–	–	716.016	173	–	–	173
A1	90.086	–	–	90.086	42	–	–	42
1a	897.258	30.906	–	928.164	408	129	–	537
1b	924.601	38.783	–	963.384	1.221	902	–	2.123
2a	1.176.423	13.267	–	1.189.690	2.712	255	–	2.967
2b	1.158.965	171.474	–	1.330.439	4.181	1.573	–	5.754
3a	1.030.507	427.165	–	1.457.672	4.706	7.932	–	12.638
3b	403.480	352.540	–	756.020	3.233	6.620	–	9.853
4a	47.527	169.025	–	216.552	552	4.358	–	4.910
4b	16.933	76.144	–	93.077	616	4.215	–	4.831
5a – 5c	–	–	190.545	190.545	–	–	63.884	63.884
OR	2.743	693	–	3.436	221	35	–	256
<b>Gesamt</b>	<b>6.464.539</b>	<b>1.279.997</b>	<b>190.545</b>	<b>7.935.081</b>	<b>18.065</b>	<b>26.019</b>	<b>63.884</b>	<b>107.968</b>

### Buchwerte nach Ratingstufen und Stages/On-Balance 2020

in Tsd. EUR	Buchwerte				Rückstellung			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
AA	847.942	1.423	–	849.366	155	6	–	161
A1	75.901	–	–	75.901	32	–	–	32
1a	867.430	89.440	–	956.870	302	455	–	757
1b	740.464	42.819	–	783.283	734	229	–	964
2a	1.028.682	82.025	–	1.110.707	2.200	931	–	3.132
2b	1.041.503	273.094	–	1.314.597	3.474	2.898	–	6.372
3a	952.504	326.553	–	1.279.057	4.007	4.714	–	8.720
3b	380.871	380.274	–	761.145	2.324	6.096	–	8.420
4a	67.150	188.593	–	255.743	552	5.873	–	6.425
4b	31.440	80.434	–	111.873	1.072	2.834	–	3.905
5a – 5c	–	–	137.927	137.927	–	–	49.736	49.736
OR	638	49	–	687	33	4	–	37
<b>Gesamt</b>	<b>6.034.525</b>	<b>1.464.703</b>	<b>137.927</b>	<b>7.637.155</b>	<b>14.886</b>	<b>24.040</b>	<b>49.736</b>	<b>88.661</b>

2021 haben wir wiederholt eine Analyse der Betroffenheit von Firmenkunden nach Branchen im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise wiederholt durchgeführt. Die am stärksten von der Pandemie betroffenen Branchen, nämlich Beherbergung und Gastronomie, Kunst und Unterhaltung sowie Sonstige Dienstleistungen und Verkehr, wurden ab einem festgelegten Ausmaß an Betroffenheit einem kollektiven Stufentransfer unterzogen. Wir gehen davon aus, dass Kunden, die schlechter als 2a gerated sind, mit einem höheren Risiko behaftet sind. Auf Grund der negativen Auswirkung der COVID-19 Pandemie auf die kroatische Wirtschaft wird auch das gesamte kroatische Firmenkunden-Portfolio einem kollektiven Stufentransfer unterzogen.

Insgesamt wurden somit gemäß IFRS 9.B5.5.1 ff. Finanzinstrumente aus Stufe 1 in Stufe 2 transferiert, auch wenn auf individueller Schuldnerbene noch kein signifikanter Anstieg im Kreditrisiko zu identifizieren war. Aus diesem kollektiven Stufentransfer mit einem Volumen von 556,7 Mio. EUR resultiert eine Risikovorsorge in Höhe von 7,3 Mio. EUR.

### (38.7) Buchwerte nach Ratingstufen und Stages/Off-Balance 2021

in Tsd. EUR	Buchwerte				Wertberichtigungen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
AA	51.814	–	–	51.814	–	–	–	–
A1	18.150	–	–	18.150	–	–	–	–
1a	243.474	7.612	–	251.086	50	15	–	65
1b	429.386	9.493	–	438.879	68	5	–	73
2a	460.939	4.915	–	465.854	104	4	–	108
2b	360.059	36.333	–	396.392	154	95	–	249
3a	317.226	99.057	–	416.283	156	324	–	480
3b	98.581	91.191	–	189.772	104	272	–	376
4a	3.930	16.491	–	20.421	8	34	–	42
4b	3.611	10.424	–	14.035	22	60	–	82
5a – 5c	–	–	3.862	3.862	–	–	143	143
OR	282	86	–	368	1	4	–	5
<b>Gesamt</b>	<b>1.987.452</b>	<b>275.602</b>	<b>3.862</b>	<b>2.266.916</b>	<b>667</b>	<b>813</b>	<b>143</b>	<b>1.623</b>

### Buchwerte nach Ratingstufen und Stages/Off-Balance 2020

in Tsd. EUR	Buchwerte				Wertberichtigungen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
AA	26.941	292	–	27.233	1	–	–	1
A1	1.706	–	–	1.706	1	–	–	1
1a	221.656	13.267	–	234.923	39	7	–	46
1b	261.250	10.802	–	272.052	57	6	–	63
2a	450.650	26.723	–	477.372	186	45	–	231
2b	379.390	68.932	–	448.321	223	68	–	291
3a	344.669	73.322	–	417.991	476	192	–	668
3b	166.805	116.700	–	283.505	662	328	–	990
4a	17.972	52.280	–	70.252	43	215	–	258
4b	8.468	18.043	–	26.511	25	88	–	113
5a – 5c	–	–	1.627	1.627	–	–	131	131
OR	86	26	–	111	1	–	–	1
<b>Gesamt</b>	<b>1.879.592</b>	<b>380.385</b>	<b>1.627</b>	<b>2.261.604</b>	<b>1.714</b>	<b>949</b>	<b>131</b>	<b>2.794</b>

### (38.8) Kreditsicherheiten 2021<sup>1)</sup>

in Tsd. EUR	Kreditrisiko- volumen/ max. Aus- fallsrisiko	Sicherheiten gesamt	hiervon finanzielle Sicherheiten	hiervon persönliche Sicherheiten	hiervon Immobilien- sicherheiten	hiervon sonstige	Risiko- position <sup>2)</sup>
Kundenforderungen	7.562.928	5.088.097	127.622	278.722	3.802.032	879.721	2.474.831
• hiervon at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	89.927	56.476	–	16.636	39.840	–	33.451
• hiervon at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	53.631	38.763	564	7	36.547	1.645	14.867
Zugesagte Kreditrahmen	198.688	–	–	–	–	–	198.688
Bankenforderungen	106.773	13.340	–	10.188	–	3.152	93.433
Wertpapiere und Fonds	1.010.910	150.441	–	59.721	–	90.720	860.469
• hiervon at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	20.551	–	–	–	–	–	20.551
• hiervon at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	50.364	–	–	–	–	–	50.364
• hiervon at Fair Value OCI	5.756	–	–	–	–	–	5.756
Beteiligungen	807.683	–	–	–	–	–	807.683
• hiervon at Fair Value OCI	98.176	–	–	–	–	–	98.176
• hiervon Beteiligungen at Fair Value (verpflichtend)	252	–	–	–	–	–	252
• hiervon Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	709.256	–	–	–	–	–	709.256
<b>Gesamt</b>	<b>9.686.981</b>	<b>5.251.878</b>	<b>127.622</b>	<b>348.631</b>	<b>3.802.032</b>	<b>973.593</b>	<b>4.435.103</b>

<sup>1)</sup> Belehnwerte der gemäß interner Vorschriften bewerteten Kreditsicherheiten

<sup>2)</sup> Exposure abzüglich Sicherheiten



## Kreditsicherheiten 2020<sup>1)</sup>

in Tsd. EUR	Kreditrisiko- volumen/ max. Aus- fallsrisiko	Sicherheiten gesamt	hiervon finanzielle Sicherheiten	hiervon persönliche Sicherheiten	hiervon Immobilien- sicherheiten	hiervon sonstige	Risiko- position <sup>2)</sup>
Kundenforderungen	7.184.620	4.524.614	106.961	227.483	3.343.685	846.485	2.660.006
• hiervon at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	75.650	39.128	–	19.329	19.799	–	36.521
• hiervon at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	56.730	39.651	518	1.260	36.253	1.620	17.079
Zugesagte Kreditrahmen	207.504	–	–	–	–	–	207.504
Bankenforderungen	300.881	6.139	3.067	–	–	3.072	294.743
Wertpapiere und Fonds	920.068	147.342	–	69.666	–	77.676	772.726
• hiervon at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.152	–	–	–	–	–	21.152
• hiervon at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	56.734	–	–	–	–	–	56.734
• hiervon at Fair Value OCI	3.836	–	–	–	–	–	3.836
Beteiligungen	752.771	–	–	–	–	–	752.771
• hiervon at Fair Value OCI	91.233	–	–	–	–	–	91.233
• hiervon Anteile an at Equity bilanzierten Unternehmen	661.538	–	–	–	–	–	661.538
<b>Gesamt</b>	<b>9.365.845</b>	<b>4.678.094</b>	<b>110.027</b>	<b>297.148</b>	<b>3.343.685</b>	<b>927.233</b>	<b>4.687.751</b>

<sup>1)</sup> Belehnrwerte der gemäß interner Vorschriften bewerteten Kreditsicherheiten

<sup>2)</sup> Exposure abzüglich Sicherheiten

### (38.9) Kundenforderungen nach Branchen

Branchenklassifizierung nach ÖNACE (Statistik Austria)	2020		2021	
	in Tsd. EUR	in %	in Tsd. EUR	in %
Privatkunden	1.287.356	17,9	1.409.757	18,6
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.378.862	19,2	1.480.970	19,6
Bau	757.444	10,5	853.059	11,3
Herstellung von Waren	878.682	12,2	884.645	11,7
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	521.956	7,3	486.799	6,4
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	424.172	5,9	484.601	6,4
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	399.331	5,6	409.638	5,4
Verkehr und Lagerei	256.608	3,6	230.567	3,0
Beherbergung und Gastronomie	224.809	3,1	240.776	3,2
Gesundheits- und Sozialwesen	257.302	3,6	261.295	3,5
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	162.783	2,3	202.425	2,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	155.186	2,2	165.930	2,2
Energieversorgung	136.850	1,9	119.217	1,6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	76.120	1,1	82.061	1,1
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	34.245	0,5	31.922	0,4
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	53.350	0,7	44.302	0,6
Information und Kommunikation	60.079	0,8	66.667	0,9
Wasserversorgung; Abwasser-, Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	58.116	0,8	66.389	0,9
Kunst, Unterhaltung und Erholung	39.493	0,5	24.157	0,3
Erziehung und Unterricht	21.877	0,3	17.752	0,2
<b>Gesamt</b>	<b>7.184.620</b>	<b>1,0</b>	<b>7.562.928</b>	<b>100,0</b>

### (38.10) Kundenforderungen in Fremdwährungen nach Ländern und Währungen 2021

in Tsd. EUR	EUR <sup>1)</sup>	CHF	USD	JPY	Gesamt
Österreich	313	80.229	3.592	228	84.362
Slowenien	–	2.387	–	–	2.387
Kroatien	561.987	330	31	–	562.348
Ungarn	5.102	–	–	–	5.102
Schweiz	18.583	–	–	–	18.583
Sonstige	11.211	1.325	–	–	12.536
<b>Gesamt</b>	<b>597.196</b>	<b>84.271</b>	<b>3.624</b>	<b>228</b>	<b>685.319</b>

<sup>1)</sup> Euro-Kredite an Kunden aus Nicht-Euro-Staaten

### Kundenforderungen in Fremdwährungen nach Ländern und Währungen 2020

in Tsd. EUR	EUR <sup>1)</sup>	CHF	USD	JPY	Gesamt
Österreich	–	92.062	29	1.139	93.230
Slowenien	–	3.155	0	–	3.155
Kroatien	493.189	310	39	–	493.538
Ungarn	6.782	–	–	–	6.782
Schweiz	22.883	183	–	–	23.066
Sonstige	12.031	2.192	–	–	14.223
<b>Gesamt</b>	<b>534.885</b>	<b>97.902</b>	<b>68</b>	<b>1.139</b>	<b>633.994</b>

<sup>1)</sup> Euro-Kredite an Kunden aus Nicht-Euro-Staaten

### (38.11) Kundenforderungen nach Ländern 2021

in Tsd. EUR	Forderungen <sup>1)</sup>	überfällig <sup>2)</sup>	Einzelwert- berichtigung <sup>3)</sup>	Sicherheiten für überfällige Forderungen
Österreich	5.514.906	99.361	29.751	61.671
Slowenien	910.902	12.825	4.082	8.381
Kroatien	620.655	71.278	26.382	43.202
Ungarn	20.825	2.350	1.004	1.279
Slowakische Republik	249.546	5.698	2.626	2.379
Italien	8.234	25	25	–
Deutschland	185.387	39	13	25
Sonstige	52.472	2	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>7.562.928</b>	<b>191.578</b>	<b>63.883</b>	<b>116.937</b>

<sup>1)</sup> Risikovolumen gemäß interner Risikosteuerung

<sup>2)</sup> überfällig gemäß Ausfallsdefinition der BKS Bank

<sup>3)</sup> Stage 3 Risikovorsorge

Bei allen Finanzinstrumenten, die in den Ausfallsklassen bilanziert werden (Rating 5a, 5b oder 5c), wird für den besicherten Teil keine Wertberichtigung gebildet.

### Kundenforderungen nach Ländern 2020

in Tsd. EUR	Forderungen <sup>1)</sup>	überfällig <sup>2)</sup>	Einzelwert- berichtigung <sup>3)</sup>	Sicherheiten für überfällige Forderungen
Österreich	5.230.204	84.977	26.676	46.790
Slowenien	917.763	20.093	7.756	11.976
Kroatien	560.036	20.749	9.070	10.351
Ungarn	20.931	2.970	1.374	1.510
Slowakische Republik	197.581	9.637	2.968	5.346
Italien	9.166	30	13.492	15
Deutschland	183.123	36	2	34
Sonstige	65.816	20	2	17
<b>Gesamt</b>	<b>7.184.620</b>	<b>138.513</b>	<b>47.861</b>	<b>76.040</b>

<sup>1)</sup> Risikovolumen gemäß interner Risikosteuerung

<sup>2)</sup> überfällig gemäß Ausfallsdefinition der BKS Bank

<sup>3)</sup> Stage 3 Risikovorsorge

### (38.12) Wertpapiere und Fonds nach Sitz der Emittenten

in Tsd. EUR

Regionen	Anschaffungskosten		Buchwert nach IFRS <sup>1)</sup>	
	2020	2021	2020	2021
Österreich	411.659	697.121	418.518	438.462
Deutschland	91.281	102.535	93.289	103.592
Belgien	34.675	34.727	35.095	35.123
Finnland	14.941	15.137	15.130	15.116
Frankreich	41.967	43.433	42.145	43.606
Griechenland	–	–	44	11
Irland	25.890	29.012	26.396	29.317
Kroatien	10.000	10.122	10.225	10.210
Litauen	6.000	6.072	6.046	6.035
Luxemburg	116.412	127.174	120.098	130.310
Niederlande	14.946	14.946	15.003	15.008
Norwegen	39.747	54.837	40.517	55.356
Polen	5.000	5.083	5.082	5.072
Portugal	15.000	15.187	15.221	15.200
Slowakische Republik	29.800	29.932	30.328	30.332
Slowenien	14.795	29.887	14.975	30.093
Spanien	19.773	24.928	20.045	25.171
Schweden	9.996	9.996	10.288	10.159
USA	1.573	1.444	1.624	1.455
<b>Gesamt</b>	<b>903.456</b>	<b>1.262.702</b>	<b>920.068</b>	<b>1.010.910</b>

<sup>1)</sup>inklusive Stückzinsen

Auf Positionen im Wertpapierportfolio gab es in den Jahren 2020 und 2021 keine Impairments.

### (39) Beteiligungsrisiko

#### Beteiligungspositionen

in Tsd. EUR

	31.12.2020	31.12.2021
Börsennotierte Kreditinstitute	661.538	709.256
Nicht börsennotierte Kreditinstitute	18.549	18.429
Sonstige, nicht börsennotierte Beteiligungen	72.684	79.998
<b>Gesamt</b>	<b>752.771</b>	<b>807.683</b>

### (40) Zinsänderungsrisiko

Als Zinsänderungsrisiko bezeichnet man die Gefahr von negativen Wertveränderungen zinssensitiver Positionen oder des Zinsergebnisses.

Unterschiedliche Laufzeiten und Zinsanpassungsperioden aktiv- und passivseitig können zu Zinsänderungsrisiken führen, die grundsätzlich durch eine Kombination bilanzieller und außerbilanzieller Geschäfte abgesichert werden können. Die BKS Bank geht keine übermäßigen Fristentransformationen ein. Laufzeitarbitrage mit wesentlichen offenen Zinspositionen zur Generierung von Erträgen nach dem „Riding the Yield-Curve“-Ansatz stehen daher nicht im Fokus unserer Aktivitäten.

Die Steuerung des Zinsänderungsrisikos und die entsprechende Limitsetzung basieren auf einer Kombination von Kennzahlen und Methoden wie Modified Duration, Volumensgrößen, Szenarioanalysen gemäß den Regelungen zur Ermittlung des Zinsänderungsrisikos im Bankbuch (IRRBB) aus ökonomischer Sicht sowie der NII-Perspektive und Stresstests zum ökonomischen Kapital. Das Management des Zinsänderungsrisikos im Bankbuch liegt im Zuständigkeitsbereich des Aktiv-Passiv-Managements. Die Steuerung des Zinsänderungsrisikos im Handelsbuch liegt im Zuständigkeitsbereich der Abteilung Treasury und Financial Institutions. Die Risikokontrolle erfolgt durch das Risikocontrolling.

## Steuerung Zinsänderungsrisiko



<sup>1)</sup> Aktiv-Passiv-Management-Komitee

<sup>2)</sup> Abteilung Treasury und Financial Institutions

<sup>3)</sup> Abteilung Controlling und Rechnungswesen/Risikocontrolling

Die BKS Bank verfolgt eine konservative Zinsrisikostategie und geht grundsätzlich keine wesentlichen spekulativen Derivatgeschäfte ein. Derivative Geschäfte werden in der BKS Bank weitestgehend zur Absicherung von Marktrisiken eingegangen, wobei insbesondere Instrumente verwendet werden, deren Merkmale und damit verbundene Risiken bekannt sind und für die Erfahrungswerte vorliegen. Die zentralen Zinssteuerungsinstrumente in der BKS Bank sind Zinsswaps.

### (40.1) Aufsichtsrechtliches Zinsänderungsrisiko in % der Eigenmittel

Währung	31.12.2020	31.12.2021
EUR	1,43%	2,69%
CHF	0,26%	0,08%
USD	-0,02%	-0,04%
JPY	–	–
Sonstige	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>1,67%</b>	<b>2,73%</b>

### (40.2) Barwertschwankungen bei Zinsshift von 200 Basispunkten

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021
EUR	13.088	26.467
CHF	2.384	734
USD	-176	-373
JPY	–	–
Sonstige	–	–
<b>Gesamt</b>	<b>15.297</b>	<b>26.828</b>

### (40.3) Zinsbindungsgaps EUR und Fremdwährungen

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021
< 1 Monat	-138.660	75.726
1 bis 3 Monate	539.628	471.092
3 bis 6 Monate	686.701	782.352
6 bis 12 Monate	-1.760.056	-2.088.705
1 bis 2 Jahre	99.162	18.034
2 bis 3 Jahre	-23.551	-691.931
3 bis 4 Jahre	-203.576	214.596
4 bis 5 Jahre	-132.984	-126.769
> 5 Jahre	398.550	502.944

Positive Werte in den Zinsbindungsgaps stellen einen Aktivüberhang, negative Werte einen Passivüberhang des Volumens, welches in den entsprechenden Laufzeitbändern zur Zinsanpassung gelangt, dar.

### (40.4) Zinsänderungsrisiko

in Tsd. EUR	2020 <sup>1)</sup>	2021
Minimalwerte	47.789	43.100
Maximalwerte	77.679	58.521
Durchschnittswerte	64.979	52.424
<b>Wert zum Jahresende</b>	<b>63.544</b>	<b>58.521</b>

<sup>1)</sup> Konfidenzintervall der Vorjahreswerte von 95% auf 99,9% (ökonomische Perspektive) angepasst

Für das Zinsänderungsrisiko wird ein Worst-Case-Szenario aus den sechs ökonomischen EVE (Economic Value of Equity) IRRBB-Schocks und dem steuerungsrelevanten „APM-Durationsrisiko“ (+100BP Schock) ermittelt. Diese Methode beinhaltet eine vollständige, ökonomische Bewertung und Steuerungsintegration des Zinsänderungsrisikos des Bankbuchs inklusive impliziter Zinsoptionalitäten und hinsichtlich verschiedenster unterschiedlicher Zinsszenarien.

### (41) Credit Spread-Risiko

in Tsd. EUR	2020	2021
Minimalwerte	36.479	35.086
Maximalwerte	38.973	41.669
Durchschnittswerte	37.622	38.314
<b>Wert zum Jahresende</b>	<b>36.479</b>	<b>35.086</b>

Das Credit Spread-Risiko stellt die bonitäts- und/oder risikoprämieninduzierten Änderungen der Marktpreise des zinsbezogenen Wertpapierportfolios dar. Die BKS Bank quantifiziert das Credit Spread-Risiko für das Anleihenportfolio im Bankbuch. Die BKS Bank Gruppe verfolgt grundsätzlich eine konservative Strategie zur Vermeidung von Credit Spread-Risiken.

Die Steuerung des Credit Spread-Risikos erfolgt monatlich im APM-Gremium. Die Risikokontrolle erfolgt durch das Risikocontrolling.



## (42) Aktienkursrisiko

Das Aktienkursrisiko umfasst das Risiko von Kursänderungen, die sich aus dem Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage ergeben. Aktienveranlagungen im Eigenportfolio erfolgen vornehmlich in europäischen und österreichischen Börsetiteln mit hoher Liquidität. Das Aktienkursrisiko wird monatlich als Value-at-Risk auf Basis der historischen Simulation quantifiziert.

Die Steuerung des Aktienkursrisikos im Bankbuch erfolgt durch das APM-Gremium. Der Eigenhandel mit Aktien war im Berichtsjahr ausgesetzt. Langfristige Investments in Aktien- und Substanzwerte im Bankbuch tätigen wir grundsätzlich auf Fondsbasis, in Einzeltitel wird nur in untergeordnetem Umfang investiert. Die Risikokontrolle erfolgt durch das Risikocontrolling.

### Steuerung Aktienkursrisiko



<sup>1)</sup> Aktiv-Passiv-Management-Komitee

<sup>2)</sup> Abteilung Controlling und Rechnungswesen/Risikocontrolling

### Value-at-Risk-Werte Aktienkursrisiko

in Tsd. EUR	2020 <sup>1)</sup>	2021
Minimalwerte	15.989	22.554
Maximalwerte	19.964	28.977
Durchschnittswerte	17.614	26.092
<b>Wert zum Jahresende</b>	<b>19.964</b>	<b>28.977</b>

<sup>1)</sup> Konfidenzintervall der Vorjahreswerte von 95% auf 99,9% (ökonomische Perspektive) angepasst

Der dargestellte Value-at-Risk für das Aktienkursrisiko wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 90 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9 % berechnet.

## (43) Risiken aus Fremdwährungspositionen

Diese resultieren aus dem Eingehen von aktiv- oder passivseitigen Fremdwährungspositionen, die nicht durch eine gegengleiche Position oder ein Derivatgeschäft geschlossen werden. Eine ungünstige Wechselkursentwicklung kann somit zu Verlusten führen. Zur Überprüfung des Fremdwährungsrisikos werden täglich Auswertungen zu offenen Devisenpositionen erstellt und mit den entsprechenden Limiten verglichen. Währungsrisiken werden in der BKS Bank traditionell nur in geringem Ausmaß eingegangen, da die Erwirtschaftung von Erträgen aus offenen Devisenpositionen nicht im Fokus unserer Geschäftspolitik steht. Das Management der Devisenpositionen obliegt der Abteilung Treasury und Financial Institutions. Die Überwachung von Devisenpositionen erfolgt durch das Risikocontrolling.

## Value-at-risk-Werte aus Fremdwährungspositionen

in Tsd. EUR	2020 <sup>1)</sup>	2021
Minimalwerte	682	706
Maximalwerte	1.762	1.355
Durchschnittswerte	1.237	1.011
<b>Wert zum Jahresende</b>	<b>1.181</b>	<b>706</b>

<sup>1)</sup> Konfidenzintervall der Vorjahreswerte von 95% auf 99,9% (ökonomische Perspektive) angepasst

Der dargestellte Value-at-Risk aus Fremdwährungspositionen wird anhand der historischen Simulation auf Basis der in den letzten 1.000 Tagen beobachteten Marktpreisveränderungen mit einer Haltedauer von 90 Tagen und einem Konfidenzniveau von 99,9% berechnet.

## (43.1) Wechselkursrisiko – Offene Devisenposition

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021
HRK	-2.259	80
USD	3.959	930
GBP	-3.025	120
JPY	21	-53
CHF	1.735	169

## (44) Liquiditätsrisiko und Liquiditätsrisikomanagement (ILAAP)

Mit dem Liquiditätsrisiko wird die Gefahr, aktuellen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen möglicherweise nicht vollständig oder nicht zeitgerecht nachkommen zu können, assoziiert. Dazu zählt auch das Risiko, dass Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen aufgenommen (Refinanzierungsrisiko) und dass Aktiva nur mit Abschlägen zu den Marktpreisen liquidiert werden können (Marktliquidationsrisiko).

## Liquiditätsrisikosteuerung



<sup>1)</sup> Abteilung Treasury und Financial Institutions/Gruppe Geld- und Devisenhandel

<sup>2)</sup> Aktiv-Passiv-Management-Komitee

<sup>3)</sup> Abteilung Controlling und Rechnungswesen/Risikocontrolling

## Grundsätze des Liquiditätsmanagements

Der ILAAP ist grundlegender Bestandteil des aufsichtsrechtlichen Überprüfungs- und Evaluierungsprozesses (SREP) und soll eine angemessene Liquidität und ein wirksames Liquiditätsrisikomanagement sicherstellen. Zur Steuerung des Liquiditätsrisikos bestehen in der BKS Bank klar definierte Grundsätze, welche in der Risikostrategie und dem ILAAP-Rahmenwerk verankert sind.

Essenziell für das Liquiditätsmanagement ist die Diversifikation des Refinanzierungsprofils nach Anlegerkategorien, Produkten und Laufzeiten. Die Steuerung der Konditionenpolitik im Kundengeschäft erfolgt unter anderem auf Basis der Risikomanagementverordnung und der ihr zugrundeliegenden EBA-Guidelines.

Im Rahmen eines sophistizierten Funds-Transfer-Pricing werden jene Kosten ermittelt, die bei der Refinanzierung von Finanzprodukten entstehen. Diese werden in der Produktkalkulation und der Profit-Center-Rechnung alloziert. Intraday erfolgt das Liquiditätsmanagement durch die Steuerung der täglichen Ein- und Auszahlungen. Basis hierfür sind Informationen über liquiditätswirksame Transaktionen. Dazu zählen die Dispositionen des Zahlungsverkehrs sowie Vorabinformationen aus dem Vertrieb über anstehende Kundengeschäfte, aus dem Wertpapier-Backoffice über Zahlungsflüsse aus eigenen Emissionen und aus dem Treasury über Wertpapier- und Geldmarkttransaktionen. Liquiditätsspitzen werden über Geldaufnahmen oder -veranlagungen bei der OeNB oder im Interbankenmarkt ausgeglichen. Das Intraday-Liquiditätsmanagement erfolgt auf Basis vorgegebener Limite, deren Ausnutzung täglich ermittelt, analysiert und berichtet wird.

Die Steuerung der mittel- und längerfristigen Liquidität sowie des Liquiditätspuffers erfolgt durch das Aktiv-Passiv-Management-Komitee. Die Gruppe Risikocontrolling ist zuständig für die Liquiditätsrisikokontrolle, um die Einhaltung der festgelegten Grundsätze, Verfahren und Limite sicherzustellen. Die Berichterstattung erfolgt auf täglicher, wöchentlicher, monatlicher und quartalsweiser Basis. Werden außergewöhnliche Entwicklungen festgestellt oder bestimmte Vorwarnstufen/Limite erreicht, erfolgt eine entsprechende Ad-hoc-Berichterstattung an den Vorstand.

Die BKS Bank verfügt über ein umfangreiches Limitsystem (Limit je Laufzeitband, Time-to-Wall-Limit), welches einen raschen Überblick über die aktuelle Situation gibt. Ergänzt werden die Analysen um Stresstests, die wir in marktweite Szenarien, institutsspezifische Szenarien und kombinierte Stressszenarien einteilen.

Die Refinanzierung erfolgt vornehmlich auf Eurobasis. Bei den Fremdwährungen liegt das Hauptaugenmerk auf der Absicherung der Refinanzierung von Krediten in Schweizer Franken über mittelfristige bis langfristige Kapitalmarktskaps.

## Kennzahlen zur Steuerung des Liquiditätsrisikos

	2020	2021
Einlagenkonzentration	0,38	0,36
Loan-Deposit-Ratio (LDR)	85,7%	83,2%
Liquidity Coverage Ratio (LCR)	158,1%	208,9%
Net Stable Funding Ratio (NSFR)	117,2%	122,9%

## (44.1) Refinanzierungsfähige Sicherheiten

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021
bei der OeNB hinterlegte Wertpapiere	750.414	799.774
bei Clearstream hinterlegte Wertpapiere	47.279	45.567
bei Euroclear hinterlegte Wertpapiere	89.053	96.885
an die OeNB zederte Kreditforderungen	410.014	562.146
an die Slowenische Nationalbank zederte Kreditforderungen	39.732	26.138
<b>Summe EZB-refinanzierungsfähige Sicherheiten</b>	<b>1.336.492</b>	<b>1.530.510</b>
abzüglich Tendersperre OeNB	-349.057	-544.983
abzüglich EUREX Repo	-3.173	-3.094
<b>Summe freie ESZB-refinanzierungsfähige Sicherheiten</b>	<b>984.262</b>	<b>982.433</b>
Barmittel	85.329	135.914
OeNB-Guthaben	929.705	1.235.012
<b>Liquiditätspuffer</b>	<b>1.999.296</b>	<b>2.353.359</b>
sonstige Wertpapiere	55.259	40.187
<b>Counterbalancing Capacity</b>	<b>2.054.555</b>	<b>2.393.546</b>

#### (44.2) Entwicklung der Refinanzierungsstrukturen

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021
Spareinlagen	1.401.674	1.351.180
Sonstige Kundeneinlagen	5.140.571	5.791.352
Verbriefte Verbindlichkeiten	647.463	732.523
Nachrangkapital	209.583	240.942
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	899.929	826.912

#### (44.3) Derivative und nicht-derivative Verbindlichkeiten auf Cash Flow-Basis 2021

in Tsd. EUR	Buchwerte	Vertragliche Cash Flows <sup>1)</sup>	< 1 Monat	1 Monat bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
<b>Nicht-derivative Verbindlichkeiten</b>	<b>8.942.909</b>	<b>8.969.876</b>	<b>825.436</b>	<b>2.461.213</b>	<b>1.769.640</b>	<b>3.913.588</b>
• Einlagen von Kreditinstituten	826.912	830.675	213.489	166.008	432.343	18.835
• Einlagen von Kunden <sup>2)</sup>	7.142.532	7.114.394	609.960	2.226.172	804.964	3.473.298
• Verbriefte Verbindlichkeiten	732.523	732.350	1.987	61.239	403.655	265.469
• Nachrangige Verbindlichkeiten	240.942	292.457	–	7.794	128.678	155.985
<b>Derivative Verbindlichkeiten</b>	<b>7.886</b>	<b>-1.181</b>	<b>3.445</b>	<b>-1.818</b>	<b>-2.383</b>	<b>-425</b>
• Derivate im Bankbuch	7.886	-1.181	3.445	-1.818	-2.383	-425
<b>Gesamt</b>	<b>8.950.795</b>	<b>8.968.695</b>	<b>828.881</b>	<b>2.459.395</b>	<b>1.767.257</b>	<b>3.913.163</b>

<sup>1)</sup> nicht abgezinst

<sup>2)</sup> Cash Flows täglich fälliger Kundeneinlagen werden anhand von Abreifungsprofilen modelliert.

#### Derivative und nicht-derivative Verbindlichkeiten auf Cash Flow-Basis 2020

in Tsd. EUR	Buchwerte	Vertragliche Cash Flows <sup>1)</sup>	< 1 Monat	1 Monat bis 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
<b>Nicht-derivative Verbindlichkeiten</b>	<b>8.299.220</b>	<b>8.372.603</b>	<b>442.573</b>	<b>2.823.460</b>	<b>1.336.805</b>	<b>3.769.765</b>
• Einlagen von Kreditinstituten	899.929	893.277	263.352	217.622	376.881	35.422
• Einlagen von Kunden <sup>2)</sup>	6.542.245	6.529.187	162.050	2.526.240	587.581	3.253.316
• Verbriefte Verbindlichkeiten	647.463	691.861	17.171	70.192	287.868	316.630
• Nachrangige Verbindlichkeiten	209.583	258.279	0	9.406	84.476	164.397
<b>Derivative Verbindlichkeiten</b>	<b>13.711</b>	<b>6.273</b>	<b>2.106</b>	<b>1.989</b>	<b>1.460</b>	<b>718</b>
• Derivate im Bankbuch	13.711	6.273	2.106	1.989	1.460	718
<b>Gesamt</b>	<b>8.312.931</b>	<b>8.378.876</b>	<b>444.679</b>	<b>2.825.449</b>	<b>1.338.265</b>	<b>3.770.482</b>

<sup>1)</sup> nicht abgezinst

<sup>2)</sup> Cash Flows täglich fälliger Kundeneinlagen werden anhand von Abreifungsprofilen modelliert.

#### (45) Operationales Risiko und IKT-Risiken nach Ereigniskategorien

Mit dem Begriff operationales Risiko assoziieren wir die Gefahr von Verlusten, die infolge unangemessener oder nicht funktionaler interner Verfahren, durch Personen- und Systemfehler oder durch externe Einflussfaktoren hervorgerufen werden können. Weitere Risikoarten, welche eng mit dem operationalen Risiko zusammenhängen, sind Reputationsrisiken, Verhaltensrisiken, Modellrisiken sowie Informations- und Kommunikationstechnologie-Risiken (IKT-Risiken).

Alle drei Jahre findet ein Risk-Assessment statt. Dabei werden konzernweit über 100 Führungskräfte zu ihrer Risikoeinschätzung aus dem Bereich des operationalen Risikos befragt.

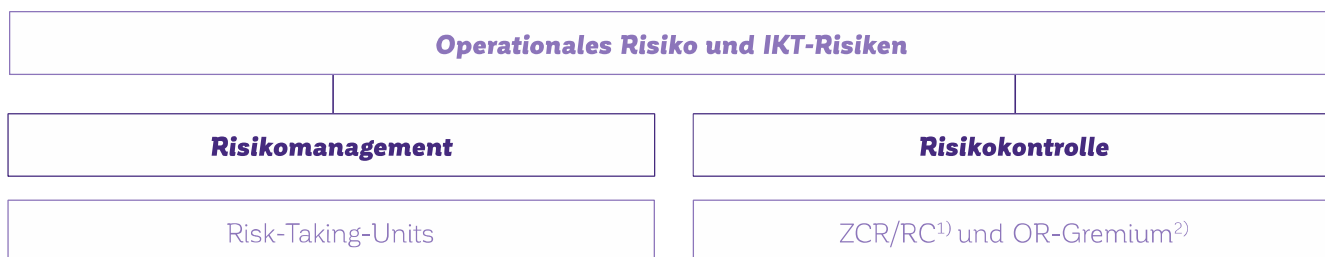
Operationale Risiken werden in der BKS Bank AG und in allen in- und ausländischen Tochtergesellschaften durch ein angemessenes und laufend weiterentwickeltes internes Kontrollsystem begrenzt. Dieses umfasst eine Vielzahl von organisatorischen Maßnahmen, welche von einer zweckentsprechenden Funktionstrennung in Abwicklungsprozessen (Trennung Markt und Marktfolge, Vier-Augen-Prinzip) über umfangreiche interne Regelwerke und regelmäßige Kontrollen bis hin zu Notfallplänen und Self-Auditing-Systemen reichen.

Informations- und Kommunikationstechnologie-Risiken (IKT-Risiken) begegnen wir durch ein professionelles IT-Security-Management in unserer gemeinsam mit den Schwesterbanken gehaltenen 3 Banken IT GmbH und durch umfangreiche Datenschutz- und Datensicherheitsmaßnahmen, wobei auch für ein professionelles Business Continuity-Management gesorgt wird. Regelmäßig überprüft die interne Revision die Angemessenheit dieser Vorkehrungen.

Sämtliche Unternehmensprozesse stehen mit der Informations- und Kommunikationstechnologie in Verbindung, weshalb der IKT-Governance große Bedeutung zukommt. Unter IKT-Governance werden Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zusammengefasst, die sicherstellen, dass die IKT-Strategie die Geschäftsstrategie unterstützt und dass mit Hilfe der eingesetzten Hard- und Software die Geschäftsziele abgedeckt, Ressourcen verantwortungsvoll eingesetzt und Risiken angemessen überwacht werden.

Zur ganzheitlichen Steuerung der operationalen Risiken auf Gesamtbankebene besteht ein OR-Gremium, das vierteljährlich tagt. Das Risikocontrolling ist für die Messung und die Definition des Rahmenwerkes für operationale Risiken zuständig, während die Verantwortung für die Umsetzung risikominimierender Maßnahmen bei den Risk-Taking-Units liegt.

#### Operationales Risiko und IKT-Risiken



<sup>1)</sup> Abteilung Controlling und Rechnungswesen/Risikocontrolling

<sup>2)</sup> Operationales Risiko-Gremium

Als Basis für die aufsichtsrechtliche Unterlegung des operationalen Risikos wurde wie in den Vorjahren der Standardansatz angewandt. Das regulatorische Eigenmittelerfordernis betrug im Berichtsjahr 29,6 Mio. EUR (Vorjahr: 28,9 Mio. EUR). Diesem stand eine effektive Schadenssumme, unter Berücksichtigung von Schadensrückvergütungen, von 1,8 Mio. EUR (2020: -0,5 Mio. EUR) gegenüber. Der negative Wert resultiert aus der Auflösung von Rückstellungen aus den Vorjahren.

## Operationales Risiko und IKT-Risiken nach Ereigniskategorien

in Tsd. EUR

	31.12.2020	31.12.2021
Betrug	104	3
Beschäftigungspraxis und Arbeitsplatzsicherheit	408	62
Kunden, Produkte, Geschäftspraxis	-1.324	1.684
Sachschäden	15	10
Systemfehler	7	36
Abwicklung, Vertrieb und Prozessmanagement	299	45

Die BKS Bank quantifiziert Risiken und Verluste der COVID-19 Pandemie auf Basis des EBA-Berichtes über die Umsetzung ausgewählter COVID-19-Richtlinien.

### (46) Makroökonomisches Risiko

Das makroökonomische Risiko beschreibt die Gefahr von negativen gesamtwirtschaftlichen Veränderungen und daraus resultierenden Risiken, welche sich für die BKS Bank ergeben könnten. Die Entwicklung der volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen wird laufend anhand eines Sets von Kennzahlen überprüft, in den Gremien diskutiert und in unseren Risikomodellen abgebildet. Die makroökonomischen Risiken und deren Einfluss auf das Kreditrisiko werden aufgrund des Abklingens der Pandemie, insbesondere durch den milderen Verlauf von Covid Erkrankungen bei der aktuell vorherrschenden Omikron-Variante als mittel eingeschätzt. Zur Steuerung und Kontrolle der Risiken haben wir 2021 weiterhin Kontrollen in Form von kontinuierlich angepassten Szenarioanalysen und Ausfallsvorlaufindikatoren im Risikomanagement durchgeführt.

Kriegerische Auseinandersetzungen zwischen Russland und der Ukraine könnten weitreichende wirtschaftliche Folgen für Europa haben. Die Auswirkungen reichen von rezessiven Einschnitten in der Realwirtschaft, Verwerfungen von Rohstoffpreisen und Aktienkursen auf den Weltmärkten bis zu Problemen in der Bankenlandschaft hinsichtlich der Werthaltigkeit von betroffenen Exposures. Ein weiterer Faktor sind zu erwartende Migrationsströme von Flüchtlingen und ein damit zusammenhängender politischer Diskurs in Europa. Die Weiterentwicklung des Konflikts und die Auswirkungen auf die europäische Wirtschaft lassen sich aktuell noch schwer abschätzen und hängen jedenfalls von der gebotenen Gesprächsbereitschaft der Konfliktparteien ab.

### (47) Risiko einer übermäßigen Verschuldung

Das Risiko einer übermäßigen Verschuldung zeigt die Gefahr einer hohen Verschuldung, welche eine negative Auswirkung auf den Geschäftsbetrieb der BKS Bank haben könnte. Neben einer allenfalls erforderlichen Anpassung des Geschäftsplans könnten auch Refinanzierungsengpässe auftreten, welche die Veräußerung von Aktiva in einer Notlage erforderlich machen und somit zu Verlusten oder Bewertungsanpassungen der verbleibenden Aktiva führen könnten.

Das Risiko einer übermäßigen Verschuldung wird mit der Verschuldungsquote (Leverage Ratio) gemessen. Die Verschuldungsquote ist der Quotient aus der Kapitalmessgröße (Kernkapital) und der Gesamtrisikopositionsmessgröße und betrug zum Jahresultimo 8,2% (Vorjahr: 8,0%). Somit liegt die Leverage Ratio deutlich über der aufsichtsrechtlich vorgegebenen Mindestquote von 3%.

### (48) ESG-Risiken

ESG- bzw. Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, welche tatsächlich oder potenziell erheblich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines Unternehmens haben können.

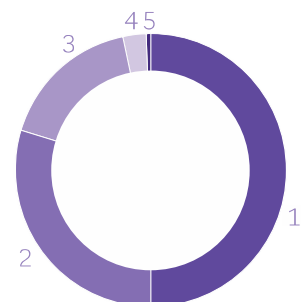


Die BKS Bank hat demnach ESG- bzw. Nachhaltigkeitsrisiken zu vermeiden und aktiv zu steuern. Die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt innerhalb der Steuerung der einzelnen Risikoarten der BKS Bank. Die risikopolitischen Grundsätze zur Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken und im Speziellen von klimabezogenen Risiken beziehen sich demnach auf unterschiedliche Steuerungsebenen und Risikokategorien in der BKS Bank. Das Management von Nachhaltigkeitsrisiken, der Due Diligence-Prozess zum Erkennen von ESG-Risiken und Chancen, die Auswirkung von ESG-Faktoren auf die BKS Bank hinsichtlich des Kundenportfolios und des Geschäftsmodells werden im Nachhaltigkeitsbereich im Kapitel „Chancen und Risiken aus ESG-Faktoren im Detail erläutert.

Im Jahr 2021 haben wir begonnen die Betroffenheit unseres Kundenportfolios im Zusammenhang mit ESG Risiken über ein extern zugekauftes Modul zu messen. Die Betroffenheit wird in Scorewerten zwischen 0 bei unerheblichen Risiken und 100 bei extrem hohen Risiken dargestellt.

### Verteilung des Kreditportfolios nach CLIMAID ESG-Risikoscores

ESG-Score	in %	ESG-Score	in %	ESG-Score	in %
1 0-10	50,0	3 21-30	16,8	5 41-50	0,3
2 11-20	29,9	4 31-40	2,9	6 51-100	0



Die Graphik zeigt, dass rund 80% des Kundenvolumens lediglich einem unerheblichen bzw. niedrigen ESG Risiko ausgesetzt sind. 16,8% unterliegen einem mäßigen ESG Risiko und lediglich 3,2% sind von einem höheren potenziellen ESG Risiko betroffen.

### (49) Sonstige Risiken

Weitere Risikoarten, welche in der BKS Bank derzeit als nicht wesentlich eingestuft werden, werden in der Kategorie sonstige Risiken zusammengefasst. Diese umfassen:

- Risiken aus neuartigen Geschäften und wesentlichen strukturellen Änderungen
- Reputationsrisiken
- Restwertrisiken im Leasinggeschäft
- Risiken von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung
- Risiken aus dem Geschäftsmodell der Bank
- Systemische Risiken und Risiken aus der Finanzierung von Schattenbanken
- Eigenkapitalrisiken
- Verhaltensrisiken
- Modellrisiken aus der Anwendung von Modellen zur Quantifizierung von Marktpreis- und Kreditrisiken

## Ergänzende Angaben

### (50) Fair Values

#### Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die zum Fair Value bewertet werden

31.12.2021

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total
<b>Aktiva</b>				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	53.631	53.631
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	89.927	89.927
Handelsaktiva (Derivate)	-	8.561	-	8.561
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	11	-	-	11
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	20.551	-	-	20.551
• at Fair Value OCI	60.518	-	1.018	61.536
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	50.364	-	252	50.616
• at Fair Value OCI	5.756	3.942	94.233	103.931
<b>Passiva</b>				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	56.999	56.999
Handelspassiva	-	7.886	-	7.886

Im Berichtsjahr gab es keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Levels.

31.12.2020

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total
<b>Aktiva</b>				
Forderungen an Kunden				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	-	-	56.730	56.730
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	75.650	75.650
Handelsaktiva (Derivate)	-	10.527	-	10.527
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	44	-	-	44
• at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	21.152	-	-	21.152
• at Fair Value OCI	67.245	-	1.018	68.263
Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere				
• at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	56.734	-	356	57.090
• at Fair Value OCI	5.460	3.841	87.036	96.337
<b>Passiva</b>				
Verbriefte Verbindlichkeiten - at Fair Value through Profit or Loss (designiert)	-	-	63.429	63.429
Handelspassiva	-	13.711	-	13.711

Im Vorjahr gab es zwischen den einzelnen Levels keine Umgliederungen.

### Level 3: Bewegungen der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden 2021

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)
Stand zum 01.01.2021	75.650	56.730	1.018	87.036	63.429	356
GuV-Rechnung <sup>1)</sup>	-2.176	-654	-	-	-1.042	-104
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	5.853	-388	-
Käufe/Zugänge	20.532	4.421	-	1.683	-	-
Verkäufe/Tilgungen	-4.079	-6.866	-	-339	-5.000	-
<b>Stand zum 31.12.2021</b>	<b>89.927</b>	<b>53.631</b>	<b>1.018</b>	<b>94.233</b>	<b>56.999</b>	<b>252</b>

<sup>1)</sup> über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

in Tsd. EUR	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or loss (designiert)	Forderungen an Kunden at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value OCI	Verbriefte Verbindlichkeiten at Fair Value through Profit or Loss	Anteilsrechte und andere nicht verzinsliche Wertpapiere at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)
Stand zum 01.01.2020	79.078	58.356	1.018	84.042	84.237	0
GuV-Rechnung <sup>1)</sup>	977	301	-	-	-140	-
Umgliederungen	-	-	-	-356	-	356
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-12	-668	-
Käufe/Zugänge	-	12.743	-	3.400	-	-
Verkäufe/Tilgungen	-4.405	-14.670	-	-38	-20.000	-
<b>Stand zum 31.12.2020</b>	<b>75.650</b>	<b>56.730</b>	<b>1.018</b>	<b>87.036</b>	<b>63.429</b>	<b>356</b>

<sup>1)</sup> über die GuV geführte Bewertungsänderungen; Ausweis in der Position Ergebnis aus zum Fair Value designierten Finanzinstrumenten und in der Position Ergebnis aus FV, die erfolgswirksam zum Fair Value zu bewerten sind (verpflichtend)

### Bewertungsgrundsätze und Kategorisierung

Die unter der Kategorie Level 1 „Marktwerte“ dargestellten Fair Values wurden anhand quotierter Marktpreise auf aktiven Märkten (Börse) bewertet.

Liegen keine Marktwerte vor, wird der Fair Value über marktübliche Bewertungsmodelle basierend auf beobachtbaren Inputfaktoren bzw. Marktdaten ermittelt und unter der Kategorie Level 2 „Marktdaten basierend“ ausgewiesen (z. B. Diskontierung der zukünftigen Cash Flows von Finanzinstrumenten). Die unter dieser Kategorie ausgewiesenen Fair Values wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 2 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

In der Kategorie Level 3 „interne Bewertungsmethode“ werden Wertansätze für einzelne Finanzinstrumente auf Basis eigener allgemein gültiger Bewertungsverfahren festgelegt. Die verbrieften Verbindlichkeiten in der Kategorie Level 3 wurden grundsätzlich über Marktdaten bewertet, die für die Verbindlichkeit beobachtbar (z. B. Zinskurve, Wechselkurse) sind.

Nicht am Markt beobachtbare Einflussfaktoren bei der Bewertung der Positionen in der Kategorie Level 3 sind auf internen Ratingverfahren basierende Bonitätsanpassungen von Kunden bzw. der BKS Bank selbst für verbrieftete Verbindlichkeiten und die daraus abgeleiteten Credit Spreads. Für die Bewertung der Positionen der Kategorie Level 3 kam grundsätzlich die Barwertmethode zur Anwendung.

### Veränderungen in der Kategorisierung

Umgliederungen in den einzelnen Kategorien werden vorgenommen, wenn die Marktwerte (Level 1) oder verlässliche Inputfaktoren (Level 2) nicht mehr zur Verfügung stehen oder Marktwerte (Level 1) für einzelne Finanzinstrumente neu zur Verfügung stehen (z. B. Börsengang).

### Bonitätsveränderung bei zum Fair Value bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Ermittlung der Veränderung der Marktwerte aus dem Ausfallsrisiko von Wertpapieren und Krediten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt anhand der internen Bonitätseinstufung des Finanzinstrumentes sowie der Restlaufzeit. Bei Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wird die Veränderung des Ausfallsrisikos in der Berichtsperiode über die BKS Bankspezifische Fundingkurve und die Restlaufzeit des Finanzinstrumentes ermittelt. Die Bonitätsveränderung der zum Fair Value bilanzierten Forderungen an Kunden wirkte sich im Berichtszeitraum 2021 auf den Marktwert mit 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 0,5 Mio. EUR) aus. Die Bonitätsveränderung der BKS Bank auf die zum Fair Value bilanzierten verbrieften Verbindlichkeiten wirkte sich im Berichtszeitraum 2021 auf den Marktwert mit -0,4 Mio. EUR (Vorjahr: -0,7 Mio. EUR) aus.

### Sensitivitätsanalyse

Die Sensitivitätsanalyse der Kundenforderungen, die zum Fair Value bewertet werden, ergibt bei einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung von 10 Basispunkten im Credit Spread ein kumuliertes Bewertungsergebnis von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR). Die Analyse einer angenommenen Bonitätsverbesserung bzw. -verschlechterung der BKS Bank um 10 Basispunkte im Credit Spread würde zu einem kumulierten Bewertungsergebnis der zum Fair Value designierten verbrieften Verbindlichkeiten von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,3 Mio. EUR) führen.

Von den Level 3-Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von 30,1 Mio. EUR (Vorjahr: 26,9 Mio. EUR) ist der Zinssatz der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 50 Basispunkte reduziert den Fair Value um 1,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR). Eine Senkung des Zinssatzes von 50 Basispunkten führt zu einer Erhöhung des Fair Values von 2,2 Mio. EUR (Vorjahr: 1,7 Mio. EUR). Für Level 3-Anteilsrechte (Beteiligungen) in Höhe von 53,5 Mio. EUR (Vorjahr: 49,4 Mio. EUR) führt eine Veränderung externer Preisangaben um 10% zu einer Veränderung des Fair Values um 4,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3,9 Mio. EUR). Für Level 3-Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 9,7 Mio. EUR (Vorjahr: 10,4 Mio. EUR) ist das buchhalterische Eigenkapital der wesentliche nicht beobachtbare Parameter. Der Rest spiegelt unwesentliche Minderheitsbeteiligungen wider, für die keine Fair Value-Bewertung durchgeführt wurde.

## Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die nicht zum Fair Value bilanziert werden

31.12.2021

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total	Buchwert 31.12.2021
<b>Aktiva</b>					
Forderungen an Kreditinstitute	-	-	94.593	94.593	94.582
Forderungen an Kunden	-	-	6.863.025	6.863.025	6.815.067
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	949.456	-	-	949.456	917.463
<b>Passiva</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	820.874	820.874	826.912
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-	-	7.146.637	7.146.637	7.142.532
Verbrieftete Verbindlichkeiten	161.307	461.663	62.477	685.448	675.524
Nachrangkapital	190.335	23.965	29.098	243.398	240.942

## 31.12.2020

in Tsd. EUR	Level 1 "Marktwert"	Level 2 "Marktwert basierend"	Level 3 "Interne Bewertungs- methode"	Fair Value total	Buchwert 31.12.2020
<b>Aktiva</b>					
Forderungen an Kreditinstitute			282.990	282.990	282.769
Forderungen an Kunden			6.477.780	6.477.780	6.437.585
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	885.594			885.594	828.140
<b>Passiva</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			893.553	893.553	899.929
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			6.545.783	6.545.783	6.542.245
Verbriefte Verbindlichkeiten	178.118	356.913	64.236	599.267	584.034
Nachrangkapital	184.170	3.428	27.286	214.884	209.583

<sup>1)</sup> vermindert um EWB/ECL

### (51) Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente

Für alle Eigenkapitalinstrumente wird gemäß IFRS 9 eine erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (FV OCI) vorgenommen, da für diese die Fair Value-OCI-Option ausgeübt wird. Dabei handelt es sich neben einer geringen Anzahl an Aktienbeständen mit einem Buchwert zum Bilanzstichtag von 5,8 Mio. EUR (Vorjahr: 5,5 Mio. EUR) überwiegend um sonstige Beteiligungen sowie um Anteile an Tochtergesellschaften, die aufgrund von Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden.

Die Fair Value-OCI-Option wurde gewählt, weil diese Eigenkapitalinstrumente Finanzinvestitionen darstellen, für welche eine langfristige Behalteabsicht vorliegt.

Aus dem Verkauf von Aktien sowie aus dem Abgang sonstiger Beteiligungen ergaben sich im Geschäftsjahr 2021 keine wesentlichen Effekte.

### Darstellung wesentlicher sonstiger Beteiligungen

in Tsd. EUR	Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2020	in 2020 erfasste Dividenden- erträge	<b>Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2021</b>	<b>in 2021 erfasste Dividenden- erträge</b>
Beteiligungsverwaltung Gesellschaft m.b.H.	8.314	2.460	8.813	-
Generali 3Banken Holding AG	38.696	-	42.289	-
Wienerberger AG	1.275	29	1.258	23
3-Banken Beteiligung Gesellschaft mbH	1.093	-	1.139	-
Oesterreichische Kontrollbank AG	17.317	1.000	17.043	1.000
BWA Beteiligungs- und Verwaltungs-Aktiengesellschaft	3.841	-	3.942	-
PEKRA Holding GmbH	9.540	-	13.034	-
VBG Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH	5.514	-	5.227	-
3 Banken Kfz-Leasing GmbH	2.251	646	2.251	737
3 Banken IT GmbH	1.050	-	1.050	-
Sonstige strategische Beteiligungen	1.985	315	2.130	201
<b>Summe</b>	<b>90.877</b>	<b>4.450</b>	<b>98.176</b>	<b>1.961</b>

## (52) Gewinne/Verluste nach Bewertungskategorien

in Tsd. EUR	2020	2021
Zinsertrag	1.661	1.931
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/Verluste	4.096	4.952
<b>Ergebnis aus FV<sup>1)</sup> bewertet at Fair Value through Profit or Loss (verpflichtend)</b>	<b>5.757</b>	<b>6.883</b>
Zinsertrag	1.759	1.846
Zinsaufwand	-1.935	-1.500
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/Verluste	457	170
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste	668	388
<b>Ergebnis aus FI<sup>2)</sup> bewertet at Fair Value through Profit or Loss (designiert)</b>	<b>949</b>	<b>904</b>
Zinsertrag	153.111	156.509
Provisionsüberschuss	44.602	44.971
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/Verluste	2.232	1.404
<b>Ergebnis aus FV bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>199.945</b>	<b>202.883</b>
Zinsertrag	4.832	1.961
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste	-815	7.060
<b>Ergebnis aus FV bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (designiert)</b>	<b>4.017</b>	<b>9.020</b>
Zinsertrag	618	525
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/Verluste	-40	0
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste	665	-1.247
<b>Ergebnis aus FV bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis</b>	<b>1.243</b>	<b>-722</b>
Zinsaufwand	-26.767	-24.969
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/Verluste	-	-288
<b>Ergebnis aus finanziellen Verbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten</b>	<b>-26.767</b>	<b>-25.257</b>

<sup>1)</sup> FV = Finanzielle Vermögenswerte

<sup>2)</sup> FI = Finanzinstrumente

## (53) Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen

Unter den at Equity bilanzierten Gesellschaften werden die Oberbank AG und die BTV AG aus folgenden Gründen in den Konzernabschluss einbezogen, obwohl sie die 20%-Beteiligungsgrenze nicht erreichten: Für die Beteiligung an der Oberbank AG besteht zwischen der BKS Bank, der BTV AG und der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg. Gen.m.b.H. bzw. für die Beteiligung an der BTV AG besteht zwischen der BKS Bank AG, der Oberbank AG, der Generali 3Banken Holding AG und der Wüstenrot Wohnungswirtschaft reg. Gen.m.b.H. jeweils ein Syndikatsvertrag. Diese eröffnen die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der Institute im Rahmen der 3 Banken Gruppe mitzuwirken, ohne beherrschenden Einfluss auszuüben.

Die Oberbank AG und BTV AG wurden mit Stichtag 30.09.2021 in den Konzernabschluss einbezogen, da die Werte der IFRS-Konzernabschlüsse zum Jahresende aufgrund der knappen Zeitpläne nicht zur Verfügung stehen.

## Assoziierte Unternehmen

Werte jeweils zum 31.12.	Art der Beziehung	Sitz der Gesellschaft	Stimmrechte in %		Kapitalanteile in %		Beizulegender Zeitwert des Anteils	
			2020	2021	2020	2021	2020	2021
<b>Oberbank AG</b>	Strategische Beteiligung zur Sicherung der Eigenständigkeit	Linz	14,2	14,8	14,2	14,2	421.442	458.569
<b>BTV AG</b>	Strategische Beteiligung zur Sicherung der Eigenständigkeit	Innsbruck	14,7	17,2	14,0	14,0	141.881	150.554



## Finanzinformationen zu wesentlichen assoziierten Unternehmen

in Mio EUR	Oberbank		BTV	
	31.12.2020	30.09.2021	31.12.2020	30.09.2021
Zinsüberschuss	336,9	256,2	130,9	102,4
Provisionsüberschuss	170,7	143,1	54,6	40,3
Konzernjahresüberschuss nach Steuern	123,5	189,8	53,0	79,0
Bilanzsumme	24.432,9	26.851,1	13.969,5	13.953,8
Forderungen an Kunden nach Risikovorsorge	17.264,7	18.220,9	8.026,1	7.971,1
Eigenkapital	3.038,9	3.256,1	1.786,9	1.871,6
Primärmittel	15.426,9	16.631,0	9.649,1	9.145,1
• hiervon Spareinlagen	2.660,9	2.579,4	1.530,8	1.451,0
• hiervon verbriefte Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	2.339,8	2.701,7	1.389,6	1.369,9
Erhaltene Dividenden (in Tsd. EUR)	903	2.910	572	572

### Gemeinsame Vereinbarung – Gemeinschaftliche Tätigkeit

Nach IFRS 11 ist die ALPENLÄNDISCHE GARANTIE – GESELLSCHAFT m.b.H. (ALGAR) als gemeinschaftliche Tätigkeit einzustufen und quotal in den Konsolidierungskreis einzubeziehen. Die ALGAR wird von der Oberbank AG, BTV AG und der BKS Bank AG gemeinschaftlich geführt und dient der Absicherung von Risiken aus Großkrediten der Gesellschafterbanken. Die Generalversammlung beschließt stets einstimmig. Finanzinformationen zur ALGAR sind von untergeordneter Bedeutung.

### (54) Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die folgenden Tabellen enthalten Pflichtangaben gemäß § 245a UGB sowie IAS 24 über Beziehungen der BKS Bank zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Als nahestehend werden Unternehmen oder Personen qualifiziert, wenn diese einen beherrschenden oder maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben können. Mitglieder des Managements gemäß IAS 24.9 sind Personen, die direkt oder indirekt für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten des Unternehmens zuständig und verantwortlich sind, wobei neben den Mitgliedern der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates der BKS Bank AG auch die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften eingeschlossen werden müssen.

### Angaben zu Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

in Tsd. EUR	Höhe der ausstehenden Salden per		erhaltene Garantien per		gewährte Garantien per	
	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
<b>Nicht konsolidierte Tochterunternehmen</b>						
• Forderungen	35.920	28.584	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	5.838	3.584	-	-	-	-
<b>Assoziierte Unternehmen</b>						
• Forderungen	5.874	869	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	34.785	1.600	-	-	-	-
<b>Mitglieder des Managements</b>						
• Forderungen	1.012	1.301	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	2.979	3.197	-	-	-	-
<b>Sonstige nahestehende Personen</b>						
• Forderungen	491	672	-	-	-	-
• Verbindlichkeiten	750	479	-	-	-	-

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Im Geschäftsjahr gab es für nahestehende Unternehmen und Personen keine Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen und keinen Aufwand für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen. Aus Bankgeschäften mit assoziierten Unternehmen ergaben sich im Geschäftsjahr 2021 Zinsaufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr: 0,2 Mio. EUR), mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen entstanden Zinserträge in Höhe von 0,4 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR).

## Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen

in Tsd. EUR

	31.12.2020	31.12.2021
<b>Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer</b>	<b>1.009</b>	<b>1.006</b>
• davon Arbeiter	32	8
• davon Angestellte	977	998
<b>Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer anteilig einbezogener Unternehmen</b>	<b>3.582</b>	<b>3.414</b>
<b>Bezüge des Vorstandes</b>		
• Bezüge aktiver Vorstandsmitglieder	1.688	1.892
• Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene	820	829
<b>Bezüge des Aufsichtsrates</b>		
• Bezüge aktiver Aufsichtsratsmitglieder	283	276
• Bezüge ehemaliger Aufsichtsratsmitglieder und deren Hinterbliebene	-	-
<b>Vergütungen des Managements gemäß IAS 24</b>	<b>1.989</b>	<b>2.169</b>
• Vergütungen für kurzfristig fällige Leistungen	1.762	1.915
• Vergütungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	227	254
• Vergütungen für andere langfristige Leistungen	-	-
• Vergütungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-
<b>Gewährte Vorschüsse und Kredite</b>		
• Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstandes	17	180
• Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Aufsichtsrates	141	320
<b>Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen</b>		
• Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen von Vorstandsmitgliedern	-3	256
• Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen anderer Arbeitnehmer	6.856	5.384

Alle Vorschüsse, Kredite und Einlagen an bzw. von Mitglieder(n) des Vorstandes oder Aufsichtsrates wurden zu marktüblichen Konditionen gewährt. Gemäß Artikel 94 (1) lit. l und m der Richtlinie 2013/36/EU bzw. RZ 260ff der EBA Leitlinie für solide Vergütungspolitik (EBA/GL/2015/22) und gemäß der Z 11 der Anlage zu §39 BWG erfolgt die Auszahlung der variablen Vergütung an die Vorstandsmitglieder zu 50% in Cash und zu 50% in BKS Bank Stammaktien. Die Aktien unterliegen einer dreijährigen Behalte- bzw. Sperrfrist und dürfen von Vorstandsmitgliedern in dieser Zeit nicht verkauft werden. Im Geschäftsjahr 2021 kam es zu keiner anteilsbasierten Transaktion.

### (55) Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der dem internen Managementberichtssystem zugrundeliegenden Struktur des Konzerns.

#### Segmentergebnis 2021

in Tsd. EUR	Privat- kunden	Firmen- kunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	28.191	110.120	40.649	4.919	183.878
• hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen			44.959		44.959
Risikovorsorge	-570	-19.177	93	-12.734	-32.389
Provisionsüberschuss	29.589	36.578	-194	1.131	67.103
Handelsergebnis	-	-	785	-	785
Verwaltungsaufwand	-54.696	-53.497	-10.087	-7.066	-125.346
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	1.492	895	-16	-8.908	-6.536
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	241	1.208	4.005	-	5.454
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>	<b>4.248</b>	<b>76.126</b>	<b>35.234</b>	<b>-22.659</b>	<b>92.949</b>
Ø risikogewichtete Aktiva	1.028.266	3.577.702	645.469	171.152	5.422.589
Ø zugeordnetes Eigenkapital	125.448	436.480	804.536	44.544	1.411.009
Segmentverbindlichkeiten	3.458.190	5.231.719	1.673.410	214.650	10.577.968
<b>ROE auf Basis Jahresüberschuss vor Steuern</b>	<b>3,4%</b>	<b>17,4%</b>	<b>4,4%</b>	<b>-</b>	<b>6,6%</b>
<b>Cost-Income-Ratio</b>	<b>92,3%</b>	<b>36,2%</b>	<b>24,5%</b>	<b>-</b>	<b>51,1%</b>
<b>Risk-Earnings-Ratio</b>	<b>2,0%</b>	<b>17,4%</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>23,3%</b>

#### Segmentergebnis 2020

in Tsd. EUR	Privat- kunden	Firmen- kunden	Financial Markets	Sonstige	Summe
Zinsüberschuss	28.818	106.903	27.706	3.949	167.375
• hiervon Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-	-	30.903	-	30.903
Risikovorsorge	-389	-24.344	-292	-	-25.026
Provisionsüberschuss	28.926	34.957	-161	625	64.347
Handelsergebnis	-	-	2.231	-	2.231
Verwaltungsaufwand	-53.921	-51.795	-10.453	-6.984	-123.154
Saldo sonstiger betrieblicher Erträge bzw. Aufwendungen	1.388	851	-53	-6.663	-4.477
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten/Verbindlichkeiten	156	-1.007	4.458	-	3.608
<b>Jahresüberschuss vor Steuern</b>	<b>4.977</b>	<b>65.565</b>	<b>23.436</b>	<b>-9.074</b>	<b>84.904</b>
Ø risikogewichtete Aktiva	947.685	3.448.292	643.215	158.852	5.198.044
Ø zugeordnetes Eigenkapital	115.618	420.692	755.078	40.711	1.332.098
Segmentverbindlichkeiten	3.285.382	4.628.755	1.719.200	223.140	9.856.477
<b>ROE auf Basis Jahresüberschuss vor Steuern</b>	<b>4,3%</b>	<b>15,6%</b>	<b>3,1%</b>	<b>-</b>	<b>6,4%</b>
<b>Cost-Income-Ratio</b>	<b>91,2%</b>	<b>36,3%</b>	<b>36,3%</b>	<b>-</b>	<b>53,9%</b>
<b>Risk-Earnings-Ratio</b>	<b>1,4%</b>	<b>22,8%</b>	<b>1,1%</b>	<b>-</b>	<b>18,3%</b>

Methode: Die Aufspaltung des Zinsüberschusses erfolgt nach der Marktzinsmethode. Die angefallenen Kosten werden verursachungsgerecht den einzelnen Unternehmensbereichen zugerechnet. Der Strukturbeitrag wird dem Segment Financial Markets zugeordnet. Die Kapitalallokation erfolgt nach aufsichtsrechtlichen Gesichtspunkten. Das durchschnittlich zugeordnete Eigenkapital wird mit einem Zinssatz von 5% verzinst und als Eigenkapitalveranlagungsertrag im Zinsüberschuss ausgewiesen. Der Erfolg des jeweiligen Unternehmensbereiches wird an dem von diesem Segment erwirtschafteten Ergebnis vor Steuern gemessen. Die Eigenkapitalrentabilität ist neben der Cost-Income-Ratio eine der wesentlichsten Steuerungsgrößen für die Unternehmensbereiche. Die Segmentberichterstattung orientiert sich an der internen Steuerung. Für die Unternehmensführung verantwortlich zeichnet der Gesamtvorstand.

Die Berichte für die interne Steuerung umfassen im Einzelnen:

- Monatliche Ergebnisberichte auf Profit-Center-Ebene
- Quartalsweise Berichte für alle relevanten Risikoarten
- Ad-hoc-Berichte auf Basis außerordentlicher Ereignisse

### **Firmenkundensegment**

Im Segment Firmenkunden wurden Ende 2021 rund 26.400 Firmenkunden betreut. In der ursprünglich als Firmenkundenbank konzipierten BKS Bank stellt dieser Geschäftsbereich nach wie vor die wichtigste Unternehmenssäule dar. Firmenkunden nehmen auch heute noch den Großteil der Ausleihungen in Anspruch und tragen wesentlich zum Periodenergebnis bei. Neben sämtlichen Ertrags- und Aufwandskomponenten der BKS Bank AG aus dem Firmenkundengeschäft werden diesem Segment auch die Erträge und Aufwendungen der Leasinggesellschaften, soweit sie im Geschäft mit Unternehmen erzielt werden, zugeordnet.

### **Privatkunden**

Im Segment Privatkunden werden sämtliche Ertrags- und Aufwandskomponenten des Geschäftes der BKS Bank AG, der BKS-Leasing Gesellschaft m.b.H., der BKS-leasing d.o.o., der BKS-leasing Croatia d.o.o. sowie der BKS-Leasing s.r.o. mit Privatkunden, unselbständig Erwerbstätigen und Zugehörigen der Berufsgruppe Heilberufe gebündelt. Ende Dezember 2021 waren diesem Segment rund 168.100 Kunden zugeordnet.

### **Financial Markets**

Das Segment Financial Markets bündelt die Ergebnisse aus dem Eigenhandel der BKS Bank AG, aus den im Eigenbestand gehaltenen Wertpapieren, aus den Beteiligungen, aus Derivaten des Bankbuches und aus dem Interbankengeschäft bzw. umfasst auch das Ergebnis aus dem Zinsstrukturmanagement.

Im **Segment Sonstige** sind Ertrags- und Aufwandspositionen und Ergebnisbeiträge, die nicht den anderen Segmenten bzw. nicht einem einzelnen Unternehmensbereich zugeordnet werden konnten, abgebildet.

### **(56) Zinslose Aktiva**

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
<b>Zinslose Aktiva</b>	<b>181.904</b>	<b>218.975</b>	<b>20,4</b>

Die zinslosen Forderungen gegenüber Kunden betrugen nach Abzug von Wertberichtigungen 1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1,3 Mio. EUR).

### **(57) Gesamtkapitalrentabilität**

Die Gesamtkapitalrentabilität beträgt zum 31. Dezember 2021 0,79% (Vorjahr: 0,80%).

### (58) Fremdwährungsvolumina

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Vermögenswerte	297.948	285.508	-4,2
Verbindlichkeiten	219.095	171.227	-21,8

### (59) Verwaltungs- und Agenturdienstleistungen

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
<b>Verwaltungs- und Agenturdienstleistungen</b>	<b>1.972</b>	<b>1.917</b>	<b>-2,8</b>

### (60) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Bürgschaften und Garantien	567.205	607.637	7,1
Akkreditive	741	3.166	>100
<b>Eventualverbindlichkeiten</b>	<b>567.947</b>	<b>610.804</b>	<b>7,5</b>
Sonstige Kreditrisiken	1.693.658	1.702.081	0,5
<b>Kreditrisiken</b>	<b>1.693.658</b>	<b>1.702.081</b>	<b>0,5</b>

Die sonstigen Kreditrisiken beinhalten im Wesentlichen bereits zugesagte, aber noch nicht in Anspruch genommene Kreditrahmen. Die Wahrscheinlichkeit der Ausnutzung dieser Rahmen wird laufend überwacht und die Ziehungswahrscheinlichkeit tourlich überprüft.

### (61) Saldierung von Finanzinstrumenten

31.12.2021

in Tsd. EUR	Finanzinstru- mente (brutto)	Saldierte Beträge (brutto)	Bilanzierte Finanzinstru- mente (netto)	Effekte von Aufrechnungs- verein- barungen <sup>1)</sup>	Erhaltene/Ge- gebene Barsicher- heiten <sup>1)</sup>	Nettobetrag
<b>Aktiva</b>						
Handelsaktiva	8.561	-	8.561	-4.633	-	3.927
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>8.561</b>	<b>-</b>	<b>8.561</b>	<b>-4.633</b>	<b>-</b>	<b>3.927</b>
<b>Passiva</b>						
Handelspassiva	7.886	-	7.886	-4.633	-2.432	820
<b>Summe der Passiva</b>	<b>7.886</b>	<b>-</b>	<b>7.886</b>	<b>-4.633</b>	<b>-2.432</b>	<b>820</b>

<sup>1)</sup> Bestehende Saldierungsmöglichkeiten, die in den vorliegenden Bilanzpositionen nicht saldiert wurden.

31.12.2020

in Tsd. EUR	Finanzinstru- mente (brutto)	Saldierte Beträge (brutto)	Bilanzierte Finanzinstru- mente (netto)	Effekte von Aufrechnungs- verein- barungen <sup>1)</sup>	Erhaltene/Ge- gebene Barsicher- heiten <sup>1)</sup>	Nettobetrag
<b>Aktiva</b>						
Handelsaktiva	10.527	-	10.527	-6.681	-2.815	1.031
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>10.527</b>	<b>-</b>	<b>10.527</b>	<b>-6.681</b>	<b>-2.815</b>	<b>1.031</b>
<b>Passiva</b>						
Handelspassiva	13.711	-	13.711	-6.681	-6.226	805
<b>Summe der Passiva</b>	<b>13.711</b>	<b>0</b>	<b>13.711</b>	<b>-6.681</b>	<b>-6.226</b>	<b>805</b>

<sup>1)</sup> Bestehende Saldierungsmöglichkeiten, die in den vorliegenden Bilanzpositionen nicht saldiert wurden.

Die BKS Bank verwendet für Derivate Globalverrechnungsverträge zur Reduktion von Kreditrisiken. Diese Verträge qualifizieren sich als potentielle Saldierungsvereinbarungen. Globalverrechnungsverträge sind für Kontrahenten mit mehreren Derivateverträgen relevant. Aufgrund eines Ausfalls einer Gegenpartei erfolgt durch diese Verträge eine Nettoabwicklung über alle Verträge. Wenn darüber hinaus noch eine Absicherung in Form von Barsicherheiten erfolgt, werden diese in der entsprechenden Spalte „Erhaltene/Gegebene Barsicherheiten“ ausgewiesen.

## (62) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anfang Februar 2022 hat die slowenische Nationalversammlung das „Gesetz zur Begrenzung und Verteilung des Währungsrisikos zwischen Gläubigern und Kreditnehmern von Schweizer Franken“ verabschiedet. Dieses neue Gesetz verpflichtet Banken zu einer rückwirkenden Einführung einer Wechselkursobergrenze für Schweizer Franken-Kredite, die im Zeitraum von 2004 bis 2010 vergeben wurden. Die BKS Bank ist im Zeitraum von 2004 bis 2008 betroffen. Aktuell werden die Werte erhoben und wir rechnen mit einem Effekt im mittleren einstelligen Millionenbereich. Wir gehen jedoch davon aus, dass der Beschluss nicht im Einklang mit dem Verfassungsrecht steht, und rechnen mit einer entsprechenden Aufhebung.

Mit 09. Februar 2022 wurde von Seiten der BKS Bank bekannt gegeben, dass es in der Zweigstelle in Kroatien zu Malversationen durch einen Mitarbeiter gekommen ist. Die Aufarbeitung dauert noch an.

Am 24. Februar 2022 hat Russland mit einer militärischen Invasion des souveränen Nachbarstaats, der Ukraine, begonnen. Dieser Einmarsch stellt aktuell den größten kriegerischen Konflikt in Europa seit Ende des 2. Weltkrieges dar. Die Vereinigten Staaten, die Mitgliedsstaaten der EU und der NATO sowie zahlreiche weitere Staaten verurteilen die russischen Kriegshandlungen auf das Schärfste und haben ihrerseits Sanktionen gegenüber Russland verhängt. Die EU reagierte mit Sanktionen gegen Finanzinstitute und für alle Vermögenswerte der russischen Zentralbank ein. Auch wurden russischen Banken aus dem internationalen Zahlungssystem Swift ausgeschlossen. Des Weiteren wurden Sanktionen gegen den Energiesektor, den Verkehrssektor, den Technologiesektor sowie gegen Medien verhängt. Die BKS Bank ist nur in einem geringen Ausmaß direkt von der Ukraine- bzw. Russland-Krise betroffen, da wir keine russischen Finanztitel im Eigenportfolio halten. Rund 250 österreichische und slowenische Wertpapierkunden halten russische Einzeltitel mit einem Volumen von rund 4,0 Mio. EUR auf ihren Depots. Es gibt eine geringe Anzahl an Konten von russischen Staatsbürgern und eine überschaubare Anzahl an Firmenkunden, die Geschäftsbeziehungen zu russischen Firmen pflegen und bei denen offene Kreditlinien bestehen. Insgesamt sind das Geschäftsvolumen und die Anzahl der Kunden überschaubar und beeinträchtigen die Geschäftsentwicklung der BKS Bank derzeit nicht. Die geopolitischen Ereignisse der letzten Tage werden jedoch weitreichende Folgen auf die globale und europäische Konjunkturentwicklung haben. Diese indirekten Auswirkungen sind derzeit noch nicht abschätzbar. Wir arbeiten intensiv daran, die EU-Sanktionen gegen Russland konsequent umzusetzen.



Die bereits erwähnten geopolitischen Entwicklungen und die damit verbundenen massiven Liquiditätsabflüsse führten Ende Februar 2022 zur Zahlungsunfähigkeit der Sberbank Europe AG. Dementsprechend hat die Finanzmarktaufsicht (FMA) am 01. März 2022 auf Basis einer Anweisung der EZB mit sofortiger Wirkung die Fortführung des Geschäftsbetriebs untersagt. Zur Abdeckung der Kundeneinlagen trat die Einlagensicherung in Kraft, welche maximal 100.000,- EUR pro Einleger beträgt. Der sich daraus ergebende Aufwand in Form zusätzlicher Einlagensicherungsfondsbeiträge für die BKS Bank AG ist aktuell noch nicht quantifizierbar.

Im Zeitraum zwischen dem Ende des Geschäftsjahres und der Erstellung des Konzernabschlusses gab es keine weiteren Geschäftsvorfälle von wesentlicher Bedeutung oder berichtsrelevante Ereignisse.

### (63) In den Aktivposten enthaltene Sicherheiten für Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten	Vermögenswert	31.12.2020	31.12.2021
Mündelgelder gemäß § 230 a ABGB	Wertpapiere	11.919	11.932
Arrangementkaution für Wertpapierbörsenhandel	Wertpapiere	1.593	1.563
Kaution für Handel an EUREX	Forderung Kreditinstitut	2.103	1.556
Sicherheiten Xetra	Wertpapiere	3.982	3.908
Pfandsperre Euro-Clear	Wertpapiere	10.064	10.051
Eurex Repo (GC Pooling)	Wertpapiere	3.592	3.178
Margin Finanztermingeschäfte	Forderung Kreditinstitut	5.490	6.063
An die Oesterreichische Kontrollbank zederte Forderungen	Kredite	102.301	102.600
Sicherheiten für OeNB-Refinanzierung	Kredite	349.057	544.960
Hypothekarischer Deckungsstock für fundierte Schuldverschreibungen	Kredite	334.132	375.637
Deckungsstock auf Basis öffentlicher Forderungen für fundierte Schuldverschreibungen	Kredite	7.061	0
Solidarpfand OeKB CCPA	Forderung Kreditinstitut	110	110

Die Sicherstellung für Mündelgeldspareinlagen erfolgt nach den gesetzlichen Vorgaben des § 68 BWG. Der Deckungsstock für fundierte Anleihen unterliegt dem Gesetz für fundierte Bankschuldverschreibungen (FBSchVG). Des Weiteren werden Vermögenswerte als Sicherheiten für Verbindlichkeiten aus Derivatgeschäften verpfändet.

### (64) Angaben zu Vergütungen an den Bankprüfer

in Tsd. EUR	31.12.2020	31.12.2021	± in %
Honorare für Pflichtprüfungen für Einzel- und Konzernabschluss	538	548	1,9
Honorare für sonstige Bestätigungsleistungen	44	26	-39,9
Honorare für wirtschaftliche Beratung	97	106	9,2
<b>Summe Honorare</b>	<b>679</b>	<b>680</b>	<b>0,2</b>

## (65) Derivatives Geschäftsvolumen: Bankbuch

in Tsd. EUR	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten		
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
<b>Zinssatzverträge</b>	<b>76.468</b>	<b>71.480</b>	<b>165.436</b>
Zinsswaps	76.468	71.480	165.436
• Kauf	38.234	35.740	82.718
• Verkauf	38.234	35.740	82.718
Optionen auf zinsbezogene Instrumente	-	-	-
• Kauf	-	-	-
• Verkauf	-	-	-
<b>Wechselkursverträge</b>	<b>1.071.222</b>	<b>96.605</b>	<b>-</b>
Devisentermingeschäfte	540.970	-	-
• Kauf	272.159	-	-
• Verkauf	268.811	-	-
Kapitalmarktswaps	-	96.605	-
• Kauf	-	48.207	-
• Verkauf	-	48.398	-
Geldmarktswaps (Devisenswaps)	530.252	-	-
• Kauf	263.796	-	-
• Verkauf	266.456	-	-
<b>Wertpapierbezogene Geschäfte</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Aktienoptionen	-	-	-
• Kauf	-	-	-
• Verkauf	-	-	-

## Derivatives Geschäftsvolumen: Handelsbuch

in Tsd. EUR	Nominalbetrag nach Restlaufzeiten		
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
<b>Zinssatzverträge</b>	<b>-</b>	<b>603</b>	<b>-</b>
Zinsswaps	-	-	-
• Kauf	-	-	-
• Verkauf	-	-	-
Zinssatzoptionen	-	603	-
• Kauf	-	302	-
• Verkauf	-	302	-
Wechselkursverträge	-	-	-
Devisenoptionen (Währungsoptionen)	-	-	-
• Kauf	-	-	-
• Verkauf	-	-	-

Nominalbetrag		Marktwert (positiv)		Marktwert (negativ)	
31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
290.746	313.384	6.319	4.400	7.598	4.338
290.746	313.384	6.319	4.400	7.598	4.338
145.373	156.692	-	196	7.459	4.338
145.373	156.692	6.319	4.204	139	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
1.093.177	1.167.827	3.610	3.546	5.668	3.121
485.157	540.970	216	3.431	5.339	214
240.085	272.159	134	3.401	5.322	194
245.072	268.811	82	30	17	20
184.725	96.605	-	-	40	224
92.149	48.207	-	-	-	-
92.576	48.398	-	-	40	224
423.295	530.252	3.394	115	289	2.683
213.146	263.796	27	-	109	265
210.149	266.456	3.367	115	180	2.418
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-

Nominalbetrag		Marktwert (positiv)		Marktwert (negativ)	
31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
738	603	-	1	-	1
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
738	603	-	1	-	1
369	302	-	1	-	-
369	302	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-

Dem Handelsbuch wurden jene Geschäfte (Wertpapiere und Derivate) zugerechnet, welche von der Organisationseinheit Geld-, Devisen- und Wertpapierhandel zur Erzielung von Kursgewinnen bzw. zur Nutzung von Zinsschwankungen eingegangen wurden. Der Marktwert ist derjenige Betrag, der in einem aktiven Markt aus dem Verkauf eines Finanzinstruments erzielt werden könnte oder der für einen entsprechenden Erwerb zu zahlen wäre. Sofern Marktpreise verfügbar waren, wurden diese als Marktwert angesetzt. Bei fehlenden Marktpreisen wurden interne Bewertungsmodelle, insbesondere die Barwertmethode, angewandt

# Organe der Gesellschaft

## Vorstand

Vst.-Vors. Mag. Dr. Herta Stockbauer

Vst.-Dir. Mag. Dieter Kraßnitzer

Vst.-Dir. Mag. Alexander Novak

Vst.-Dir. Mag. Nikolas Juhász

## Kapitalvertreter im Aufsichtsrat

Mag. Hannes Bogner

Gerhard Burtscher

Dipl.-Ing. Christina Fromme-Knoch

Dr. Franz Gasselsberger, MBA

Dr. Reinhard Iro

Univ.-Prof. Mag. Dr. Susanne Kalss, LL.M.

Univ.-Prof. Dipl.-Inf. Dr. Stefanie Lindstaedt

Dkfm. Dr. Heimo Penker

Univ.-Prof. Mag. Dr. Sabine Umik, Vorsitzende ab 17. Mai 2021

Mag. Klaus Wallner, Stellvertreter der Vorsitzenden ab 17. Mai 2021

## Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat

Sandro Colazzo

Mag. Maximilian Medwed

Herta Pobaschnig

Mag. Ulrike Zambelli

Klagenfurt am Wörthersee, 11. März 2022



Mag. Dr. Herta Stockbauer  
Vorstandsvorsitzende



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA  
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak  
Mitglied des Vorstandes



Mag. Nikolas Juhász  
Mitglied des Vorstandes

# Schlussbemerkungen des Vorstandes

## Erklärung des Vorstandes gemäß § 124 Börsegesetz

Der Vorstand der BKS Bank AG erklärt, dass der vorliegende Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den vom International Financial Reporting Standards Board (IASB) veröffentlichten und in Kraft befindlichen International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt wurde und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des BKS Bank Konzerns vermittelt. Weiters erklärt er, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des BKS Bank Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht und auch die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen er ausgesetzt ist, beschreibt.

Klagenfurt am Wörthersee, 11. März 2022

Der Vorstand



Mag. Dr. Herta Stockbauer, Vorstandsvorsitzende

Vorstandsvorsitzende mit Verantwortung für die Unternehmensstrategie, für Nachhaltigkeit, das Corporate Banking, die kundenbedürfniszentrierten Bereiche Zahlen und Überweisen, Rechnungswesen und Vertriebscontrolling, Human Resources, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, Investor Relations, die Konzerntöchter im Inland und für Beteiligungen



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA, Mitglied des Vorstandes

Vorstandsmitglied mit Verantwortung für die Bereiche Risikomanagement, Risikocontrolling, Marktfolge Kredit, BKS Service GmbH, IKT und Betriebsorganisation, 3 Banken IT GmbH, Backoffice Treasury und Wertpapierservice, für die Marktfolge und das Risikomanagement im Ausland



Mag. Alexander Novak, Mitglied des Vorstandes

Vorstandsmitglied mit Verantwortung für den Vertrieb in den Auslandsdirektionen und die Bereiche Treasury und Bankenbetreuung, die Leasing- und Immobilientöchter im Ausland und IKT im Ausland



Mag. Nikolaus Juhász, Mitglied des Vorstandes

Vorstandsmitglied mit Verantwortung für den Vertrieb in den Inlandsdirektionen, das Private Banking, die kundenbedürfniszentrierten Bereiche Finanzieren und Investieren sowie Veranlagen und Vorsorgen

# Gewinnverteilungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, von dem im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 10.553.163,27 EUR für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von EUR 0,23 pro dividendenberechtigter Aktie, somit einen Gesamtbetrag von 9.876.867,00 EUR auszuschütten und den Restbetrag von rund 676.296,27 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Klagenfurt am Wörthersee, 11. März 2022

Der Vorstand



Mag. Dr. Herta Stockbauer  
Vorstandsvorsitzende



Mag. Dieter Kraßnitzer, CIA  
Mitglied des Vorstandes



Mag. Alexander Novak  
Mitglied des Vorstandes



Mag. Nikolaus Juhász  
Mitglied des Vorstandes



# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Konzernabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

BKS Bank AG,  
Klagenfurt am Wörthersee,

und ihrer Tochtergesellschaften ("der Konzern"), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB sowie § 59a BWG.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-, bank- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Für den vorliegenden Abschluss wurden folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden
- Werthaltigkeit von at Equity-bilanzierten Unternehmen
- Rechtsstreitigkeiten der 3-Banken-Gruppe mit der UniCredit Bank Austria AG und der CABO Beteiligungsgesellschaft m.b.H.

### Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden

- Das Risiko für den Abschluss
- Die Forderungen an Kunden werden in der Bilanz
- nach Abzug von Wertberichtigungen mit einem Betrag
- in Höhe von 6.959 Mio EUR ausgewiesen.

Der Vorstand beschreibt die Vorgangsweise für die Bildung von Risikovorsorgen im Anhang im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden "Erläuterungen zu einzelnen Bilanzposten (Unterpunkt Risikovorsorge)" sowie in Abschnitt "Ermessensentscheidungen und Schätzungen (Unterpunkt Werthaltigkeit finanzieller Vermögenswerte – Risikovorsorge)".

Der Konzern überprüft im Rahmen der Kreditüberwachung, ob ein Ausfall vorliegt und somit eine Risikovorsorge (Stufe 3) für den erwarteten Verlust (ECL – Expected Credit Loss) zu bilden ist. Für nicht ausfallgefährdete Forderungen (Stufe 1 und Stufe 2) werden Risikovorsorgen für den erwarteten Verlust (ECL – Expected Credit Loss) modellbasiert berechnet.

Die Ermittlung der Einzelwertberichtigung für ausgefallene signifikante Forderungen (Stufe 3) erfolgt individuell auf Basis einer Schätzung von Höhe und Zeitpunkt erwarteter Cashflows. Die Cashflows sind wesentlich durch die wirtschaftliche Lage und Entwicklung des Kreditnehmers sowie durch den Wert von Kreditsicherheiten beeinflusst.

Für ausgefallene, individuell nicht bedeutsame Kreditforderungen führt die Bank eine Berechnung der Einzelwertberichtigung auf Basis festgesetzter pauschaler Verlustquoten durch.

Bei allen anderen Forderungen wird für den erwarteten Verlust eine Portfoliowertberichtigung gebildet. Dabei wird grundsätzlich der 12-Monats-ECL (Stufe 1) verwendet. Bei einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wird der ECL auf Basis der Gesamtlaufzeit der Kundenforderung (Stufe 2) berechnet. Bei der Ermittlung des ECL sind Schätzungen und Annahmen erforderlich. Diese umfassen ratingbasierte Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten, die gegenwartsbezogene und zukunftsgerichtete Informationen berücksichtigen. Die erwarteten Auswirkungen aus der COVID 19-Krise werden durch Adaptierungen von Parametern und Stufenumgliederungen berücksichtigt.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass der Ermittlung der Risikovorsorgen in bedeutendem Ausmaß Schätzungen und Annahmen zugrunde liegen.

### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit von Forderungen an Kunden haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben den Überwachungsprozess des Konzerns analysiert, die diesbezüglichen internen Richtlinien eingesehen und beurteilt, ob der Prozess geeignet ist, die Werthaltigkeit der Kreditforderungen angemessen abzubilden und ob das ECL-Modell konsistent mit den Vorgaben des IFRS 9 ist. Weiters haben wir wesentliche Schlüsselkontrollen auf ihr Design, ihre Implementierung und in Stichproben ihre Effektivität überprüft.

- Auf Basis einer Stichprobe signifikanter Einzelkredite aus dem Kredit- und Ausleihungsportfolio haben wir überprüft, ob Ausfälle zeitgerecht erkannt wurden. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte hierbei größtenteils risikobasiert unter besonderer Gewichtung der Ratingstufen mit höherem Ausfallrisiko.
- Bei festgestellten Ausfällen wurde bei signifikanten Forderungen beurteilt, ob die getroffenen Einschätzungen hinsichtlich der Höhe und des Zeitpunktes der zukünftigen Zahlungsströme der Kunden und aus der Verwertung der Sicherheiten nachvollziehbar sind.
- Bei der Beurteilung der Vorsorgen für nicht ausgefallene Kredite und ausgefallene nicht signifikante Kredite haben wir Finanzmathematiker eingebunden und auf Basis von bankinternen Validierungen der verwendeten Parameter – insbesondere zu 1 Year- und Lifetime-Ausfallwahrscheinlichkeiten sowie Verlustquoten auch hinsichtlich der Erwartungen durch die COVID 19-Krise – beurteilt, ob die Annahmen angemessen sind. Zusätzlich wurden die Auswahl und Bemessung von zukunftsgerichteten Schätzungen und Szenarien analysiert und deren Berücksichtigung in Stufenzuordnung und Parameterschätzung überprüft.

### **Werthaltigkeit von at Equity-bilanzierten Unternehmen**

#### **Das Risiko für den Abschluss**

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der at Equity-Methode bilanziert. Insgesamt belaufen sich die fortgeschriebenen Anschaffungskosten der at Equity-bilanzierten Anteile an assoziierten Unternehmen auf 710 Mio EUR. Die wesentlichsten Beteiligungen betreffen die Oberbank AG sowie die Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft.

Der Vorstand beschreibt die Vorgehensweise für die Bewertung von at-Equity-bilanzierten Unternehmen im Anhang im Abschnitt Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden "Erläuterungen zu einzelnen Bilanzposten (Unterpunkt Anteile an at Equity-bilanzierten Unternehmen)".

Die Beteiligungen an at Equity-bilanzierten Unternehmen werden vom Vorstand einer Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen, wenn objektive Hinweise auf Wertminderungen vorliegen. Es wird auf Basis eines Dividend Discount-Modells ein Nutzungswert ermittelt. Dabei stellen die zukünftig ausschüttbaren Ergebnissen unter Beachtung der relevanten Eigenkapitalvorschriften die bewertungsrelevanten Erträge dar,

welche mit einem Eigenkapitalkostensatz auf den Bewertungsstichtag diskontiert werden. Diese Bewertung ist von internen und externen Faktoren abhängig, wie zum Beispiel von der Unternehmensplanung, der Höhe des Diskontierungszinssatzes und dem in der ewigen Rente zugrunde gelegten nachhaltigen Zukunftserfolg.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass die Bewertung mit wesentlichen Ermessens- und Schätzunsicherheiten verbunden ist.

### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Klassifikation und Bewertung von at Equity-bilanzierten Unternehmen haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Von unseren Bewertungsspezialisten wurde die Angemessenheit des Bewertungsmodells und die darin getroffenen wesentlichen Annahmen und Ermessensentscheidungen beurteilt. Dafür haben wir die bei der Bestimmung der Diskontierungszinssätze herangezogenen Annahmen durch Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten auf Angemessenheit überprüft und die Herleitung der Diskontierungssätze nachvollzogen.
- Wir haben die in das Bewertungsmodell eingehenden Datengrundlagen der Unternehmensplanungen analysiert und unter anderem auf ihre Planungstreue durch Vergleich der Ist-Werte des aktuellen Jahres mit den im Vorjahr verwendeten Planungswerten überprüft.

### **Rechtsstreitigkeiten der 3-Banken-Gruppe mit der UniCredit Bank Austria AG und der CABO Beteiligungsgesellschaft m.b.H.**

#### **Das Risiko für den Abschluss**

Die Aktionäre UniCredit Bank Austria AG und CABO Beteiligungsgesellschaft m.b.H. haben gegen einzelne Hauptversammlungsbeschlüsse der BKS Bank und die weiteren Banken der 3 Banken-Gruppe Anfechtungsklagen eingebracht. Die Vorhalte betreffen vor allem die Behandlung der wechselseitigen Beteiligungen. In sämtlichen Anfechtungsverfahren behaupten die Kläger außerdem, dass übernahmerechtliche Vorschriften verletzt worden seien und eine Verletzung der Angebotspflicht vorliegt. Sollte eine Angebotspflichtverletzung festgestellt werden, wären die Syndikate der 3 Banken-Gruppe voraussichtlich entweder zur Legung eines Pflichtangebots verpflichtet oder mit Schadensersatzansprüchen anderer Aktionäre konfrontiert.

Der Vorstand beschreibt den Sachverhalt im Anhang des Konzernabschlusses im Punkt III. Ermessensentscheidungen und Schätzungen.

Der Konzern hat zahlreiche Gutachten von externen Rechtsexperten eingeholt. Der Vorstand hat auf Basis der vorliegenden Gutachten und Verfahrensstände eine Beurteilung der Rechtsrisiken und der Auswirkungen auf den Abschluss vorgenommen.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich aus der Einschätzung der oben angeführten Faktoren, insbesondere der Erfolgsaussichten aus den laufenden Verfahren. Daraus ergeben sich Schätzunsicherheiten hinsichtlich potentiell erforderlicher Vorsorgen aus den Rechtsstreitigkeiten mit der UniCredit Bank Austria AG und der CABO Beteiligungsgesellschaft m.b.H..

### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Rechtsstreitigkeiten der 3-Banken-Gruppe mit der UniCredit Bank Austria AG und der CABO Beteiligungsgesellschaft m.b.H. haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben im Rahmen unserer Prüfung relevante Dokumente eingesehen, die Einschätzungen zur Bildung von Vorsorgen nachvollzogen und die bilanzielle Darstellung geprüft.
- Wir haben die Beurteilung des Vorstands, insbesondere die darin enthaltenen Annahmen sowie die rechtlichen und bilanziellen Schlussfolgerungen nachvollzogen. Dazu haben wir von den Parteien eingebrachte Gutachten sowie Stellungnahmen der vom Konzern betrauten Rechtsanwaltskanzlei eingeholt und analysiert, ob die Einschätzungen des Vorstands mit den aktuell vorliegenden Informationen konsistent sind.
- Abschließend wurde beurteilt, ob die diesbezüglichen Angaben im Anhang des Konzernabschlusses angemessen sind.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage, der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB sowie § 59a BWG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses**

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund

von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.



- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutendsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Bericht zum Konzernlagebericht**

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

#### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

#### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

#### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 29. Mai 2020 als Abschlussprüfer gewählt und am 3. Juni 2020 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der

Gesellschaft für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 1991 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

**Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Wilhelm Kovsca.

Klagenfurt am Wörthersee, 11. März 2022

Mag. Wilhelm Kovsca  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.